



ECKERT
SCHULEN

Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht. ”

(Franz Kafka)



BILDUNGS
PROGRAMM

BERUFSFÖRDERUNGSWERK

INHALTSVERZEICHNIS

DAS UMFELD DER AUSBILDUNG

Das Berufsförderungswerk Eckert	5
Unser Leitbild	6
Unsere Qualitätspolitik	7
Die Chronik der Eckert Schulen.....	8
Der Eckert CAMPUS	10
Unser Freizeitangebot.....	12
Reha-Assessment	14
Arbeitserprobung.....	15
Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung.....	16
Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung.....	18
Berufe und Berufsbereiche	20
Fachdienste	22
Sozial- und Integrationsberatung.....	23
Psychologischer Dienst	24
Medizinischer Dienst	25
Ein guter Start in eine neue berufliche Zukunft	27

REHA-VORBEREITUNGSLERHGÄNGE - VORKURSE

Allgemeine Reha-Vorbereitung.....	28
Reha-Vorbereitung (Langform)	30
Reha-Vorbereitung für Menschen mit psychischer Problematik	32
Vorkurs für Techniker- und Industriemeisterschule (Kurzform)	34
Vorkurs für Techniker- und Industriemeisterschule (Langform)	36
Vorkurs zur Handwerksmeisterausbildung	38
Vorkurs für medizinische Berufe	40

MASCHINENBAU UND QUALITÄTSWESSEN

Industriemechaniker (m/w)	44
Zerspanungsmechaniker (m/w).....	46
Qualitätsfachmann (m/w).....	48
Technischer Produktdesigner (m/w)	50
CNC-Anwendungsfachmann (m/w)	52
CAD-Fachkraft Pro/E (m/w)	54
Qualitätsfachhelfer (m/w)	56
Industriemechanikerhelfer (m/w)	58

BAUWESEN

Bauzeichner (m/w).....	62
CAD-Fachkraft Nemetschek (m/w)	64
Baumarktfachberater (m/w).....	66
Einrichtungsberater Küchen- und Bädertechnik (m/w)	68
Hausmeister (m/w)	70

ELEKTROTECHNIK

Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w)...	74
Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)	76
Industrieelektriker - Fachrichtung für Geräte und Systeme (m/w)	78

IT UND MEDIEN

Wirtschaftsinformatiker (m/w).....	82
Informatikkaufmann (m/w).....	84
IT-Systemkaufmann (m/w)	86
Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung (m/w).....	88
Fachinformatiker - Systemintegration (m/w)	90
IT-Systemelektroniker (m/w)	92
Mediengestalter Digital und Print (m/w)	94
Qualifizierungen im Medienbereich	96

KAUFMÄNNISCHE BERUFE UND LOGISTIK

Technischer Betriebswirt (m/w).....	100
Wirtschaftsfachwirt (m/w).....	102
Steuerfachangestellter (m/w).....	104
Industriekaufmann (m/w).....	106
Kaufmann für Büromanagement (m/w).....	108
Bürokraft (m/w).....	110
Die Stufenausbildung in den Büroberufen.....	112
Büropraktiker (m/w).....	113
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (m/w).....	114
Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w)....	116
Tourismuskaufmann (m/w).....	118
Automobilkaufmann (m/w).....	120
Personaldienstleistungskaufmann (m/w).....	122
Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w).....	124
Sport- und Fitnesskaufmann (m/w).....	126
Veranstaltungskaufmann (m/w).....	128
Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung (m/w).....	130
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w).....	132
Fachlagerist (m/w).....	134
Die Stufenausbildung in den Logistikberufen.....	136
Lagerverwalter (m/w).....	137
Kaufmännische Anpassungsmodule (m/w).....	138

GESUNDHEITSWESEN

Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (m/w).....	142
Pharmazeutisch-technischer Assistent (m/w).....	144
Augenoptiker (m/w).....	146
Augenoptikfachverkäufer (m/w).....	148

HOTEL UND GASTRONOMIE

Hotelbetriebswirt (m/w).....	152
Küchenmeister (m/w).....	154
Restaurantmeister (m/w).....	156
Hotelmeister (m/w).....	158
Diätkoch (m/w).....	160
Hotelkaufmann (m/w).....	162

TECHNIKER

Staatlich anerkannte Technikerschule.....	165
Bautechniker (m/w).....	166
Biotechniker (m/w).....	168
Elektrotechniker (m/w).....	170
Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker (m/w).....	172
Holztechniker (m/w).....	174
Informatiktechniker (m/w).....	176
Lebensmittelverarbeitungstechniker (m/w).....	178
Maschinenbautechniker (m/w).....	180
Mechatroniktechniker (m/w).....	182
Techniker für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität (m/w).....	184
Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie (m/w).....	186
Techniker für Umweltschutztechnik und regenerative Energien (m/w).....	188

INDUSTRIEMEISTER

Industriemeister Metall (m/w).....	192
Industriemeister Elektrotechnik (m/w).....	194
Industriemeister Mechatronik (m/w).....	196
Industriemeister Chemie (m/w).....	198
REFA-Grundausbildung (m/w).....	200

Das Eckert 360 Grad Konzept.....	202
----------------------------------	-----

DAS UMFELD DER AUSBILDUNG

Das BFW im Verbund der Eckert Schulen

Unser Leitbild

Unsere Qualitätspolitik

Die Chronik der Eckert Schulen

Der Eckert Campus

Unser Freizeitangebot

Reha-Assessment

Arbeitserprobung

Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung

Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung

Berufe und Berufsbereiche

Fachdienste

Sozial- und Integrationsberatung



DAS BERUFS- FÖRDERUNGSWERK ECKERT

Das BFW im Verbund der Eckert Schulen

Die Eckert Schulen sind eines der führenden privaten Bildungsunternehmen für Erwachsene in Deutschland. In der rund 70-jährigen Firmengeschichte haben mehr als 70.000 Menschen einen erfolgreichen Abschluss erreicht und damit ihre beruflichen Perspektiven nachhaltig verbessert. Wesentlicher Bestandteil der Eckert Schulen ist das Berufsförderungswerk Eckert gemeinnützige GmbH, eine Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation Erwachsener mit Behinderung sowie auch zur beruflichen Neuorientierung.

„ Sie haben die Möglichkeit, zwischen mehr als 70 verschiedenen Bildungsalternativen zu wählen. Bei der Auswahl der für Sie optimalen beruflichen Rehabilitationsmaßnahme erhalten Sie kompetente Unterstützung in unseren beruflichen Assessments. Auf der Grundlage eines detaillierten Profiling erarbeiten wir mit Ihnen zusammen konkrete Vorschläge für die weitere Vorgehensweise. Egal, ob Sie sich für eine Qualifizierungsmaßnahme, eine Umschulung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit Kammerabschluss oder eine Weiterbildungsmaßnahme entscheiden:

„ Kompetente und erfahrene Ausbilder vermitteln Ihnen alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für einen erfolgreichen Abschluss. Unser oberstes Ziel ist Ihre berufliche Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt. Um integrativ in diesem Feld wirken zu können, ist eine gute Vernetzung entscheidend. Die Ausbildung erfolgt daher in engem Dialog mit der Wirtschaft, was neben Handlungsorientierung auch Praxisnähe garantiert.

Jeder Mensch ist anders. Da der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns steht, richten wir uns an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer aus. Mit Blick auf konkrete Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt werden individuelle Reha-Maßnahmen geplant und durchgeführt. Fachliche, soziale und gesundheitliche Kompetenzen fördern wir während der Maßnahme ganzheitlich, um mit dem Teilnehmer ein stabiles und klares Lebensumfeld aufzubauen. Ärzte, Psychologen und Sozialpädagogen unserer Fachdienste begleiten und unterstützen dabei die Teilnehmer während der gesamten Maßnahme.



UNSER LEITBILD

Teilnehmer im Mittelpunkt

Als inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen verfolgt die Dr. Robert Eckert Schulen AG zusammen mit ihren Tochterfirmen eine Unternehmensphilosophie, in der die umfassende und nachhaltige Zufriedenheit der Kunden oberste Priorität besitzt. Wir orientieren uns mit unserem vielfältigen und breit gefächerten Angebot im Bereich beruflicher Bildung konsequent an den individuellen Wünschen und Erwartungen der einzelnen Kundengruppen.

Die Teilnehmer unserer Lehrgänge, Ausbildungs-, Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen stehen stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Gleichmaßen gilt dies für die jeweiligen Leistungsträger. Orientierung am Kunden bedeutet auch, für individuelle Bedürfnisse spezielle, auf den einzelnen Kunden abgestimmte Konzepte zu entwickeln und durchzuführen.

Die Philosophie, die in unseren Unternehmensgrundsätzen zum Ausdruck kommt, steht für die entschiedene Werteorientierung der Eckert Schulen und prägt das Denken und Handeln der Unternehmensgruppe. Sie beeinflusst die Gestaltung unserer betrieblichen Prozesse ebenso wie sie alle betrieblichen Ebenen von der obersten Leitung, bis hin zu den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchdringt.

UNSERE QUALITÄTSPOLITIK

Zertifizierung als Garant für Erfolg

Zur Sicherung und stetigen Weiterentwicklung aller Leistungen setzen die Eckert Schulen auf ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Die Qualitätsgemeinschaft, bestehend aus der Dr. Robert Eckert Schulen AG und den Tochterunternehmen Berufsförderungswerk Eckert, Dr. Eckert Akademie, Regionales Bildungszentrum Eckert und Fernlehrinstitut Dr. Robert Eckert sind nach der international gültigen Norm DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Zugleich sind diese Bildungseinrichtungen des Hauses Eckert anerkannter Träger nach AZWV bzw. ab November 2014 nach AZAV.

Mit dem aktiv gelebten Qualitätsmanagementsystem garantieren die Eckert Schulen dem Kunden, dass die hohen Maßstäbe, an denen wir unsere Bildungsprozesse und -ergebnisse messen, dynamisch überwacht und konsequent eingehalten werden. Des Weiteren stellt unser Managementsystem aber auch die fortlaufende Weiterentwicklung aller Leistungen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sicher.



DIE CHRONIK DER ECKERT SCHULEN

Wir haben Vergangenheit, wir bilden Zukunft

Ing. Peter Eckert wurde 1904 in Nürnberg geboren. Durch Fleiß und Arbeitswillen schaffte er es vom Werkzeugmacher zum Leiter der Werkberufsschule.



1956 übernimmt Robert Eckert das Lehrinstitut seines Vaters.



Meister Richard Böhm (links) war der erste Leiter der mechanischen Lehrwerkstatt.



1961 gründete das Schulunternehmen Eckert eine Zweigstelle in Amberg. 1962/63 wurde dort ein eigenes Gebäude gebaut.



Das „Mutterhaus“ in der Puricellstr. 40 im Jahre 1971. Trotz anfänglicher Bedenken wurde auch dieses Gebäude bald zu klein.



1958 gründete Robert Eckert eine eigene Fahrschule.



160 Betten in Doppelzimmern mit Dusche beherbergte das Internatsgebäude direkt neben dem Schultrakt.

Domkapitular Stauffer bei der kirchlichen Weihe des Schulgebäudes.



1946

1956

1966

1971

1972

Gründung des „Privaten Technischen Unterrichts Eckert“ durch Ing. Peter Eckert. Durchführung von Lehrgängen zur Vorbereitung auf Meister- und Facharbeiterprüfungen sowie Aufnahmeprüfungen der Ingenieurschulen. Kurse für Technisches Zeichnen, Technisches Rechnen, Rechenstabrechnen, Mathematik, Physik und Elektrotechnik.

Errichtung einer viersemestrigen Techniker-Abendschule für metallverarbeitende Berufe durch Herrn Ing. Peter Eckert und dessen Sohn Herrn Robert Eckert, der dann auch die Leitung der Schulen übernahm.

Errichtung des neuen Schulgebäudes in Regensburg mit 160 Betten, Lehrsälen, Lehrwerkstätten sowie einer Mensa.

Baubeginn des Berufsförderwerkes Eckert in Regensburg.

Fertigstellung des ersten Schulgebäudes und des ersten Wohngebäudes in Regensburg, Umzug der ersten Klassen nach Regensburg.

Zahlreiche Ehrungen wurden Herrn Dr. Robert Eckert und seinen Schulen zuteil.



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande für das unternehmerische Engagement von Dr. Robert Eckert am 28.1.1983.



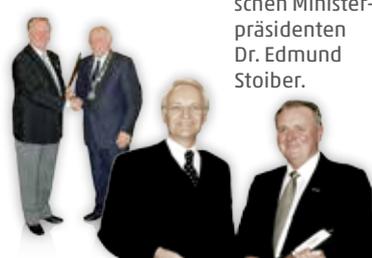
1994 wurden 16 Zwei-Zimmer-Appartements für „Mutter und Kind“ gebaut, um alleinerziehenden Müttern die Möglichkeit einer Umschulung zu bieten.



Im Kindergarten der Eckert Schulen werden Kinder alleinerziehender Schülerinnen betreut.



Herr Bürgermeister Zelnner verleiht Herrn Dr. Robert Eckert die Ehrenbürgerwürde Regensburgs.



Übergabe des „Großen Verdienstkreuzes“ vom damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber.

1983

1988

1993

1994

1998

Bundesverdienstkreuz am Band für Herrn Dr. Robert Eckert für unternehmerische Leistungen

Herr Dr. Robert Eckert erhält das „Bundesverdienstkreuz I. Klasse“ für die Führung eines der bedeutendsten Bildungszentren Deutschlands und Europas.

Umzug der Privaten Lehranstalten Eckert nach Regensburg. Gründung der Dr. Robert Eckert Schulen AG.

Gründung des Sieglinde Eckert Kindergartens mit Krabbelstube (6 Monate bis 3 Jahre), Kindergarten (3 Jahre bis Schuleintritt) und Hort (ab Schuleintritt bis 14 Jahre)

Herr Dr. Robert Eckert erhält das „Große Verdienstkreuz“ zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für jahrzehntelanges Engagement auf wirtschafts-, arbeitsmarkt- und sozialpolitischem Gebiet.

3500

Mahlzeiten werden täglich in der „Vita-Menü“ frisch zubereitet.



vita-menü



Die 40 Plätze des ersten Lehrgangs für Masseure und Bademeister waren sofort ausgebucht. Die Masseurschule erweiterte bereits zwei Jahre später ihre Kapazität auf 160 Plätze.



Im September 1979 begann die Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA). Am 1.9.1984 wurde sie staatlich anerkannt.



Die Schulanlage an der Puricellistraße um 1976. Später entstanden noch weitere Gebäude wie die Hotelfachschule und das Tenniscenter.

1975

1976

1979

1982

Um die Möglichkeit zu schaffen, neben dem gemeinnützigen BFW auch die anderen Schulen sowie fremde Kunden zu beliefern, wurde 1975 der Vita Menü Verpflegungsservice in eine GmbH überführt. Neben der Stadtkantine und dem Milchwerk wurden auch zahlreiche kleine Betriebe in und um Regensburg beliefert.

Beginn der Ausbildung in medizinischen Berufen mit der Errichtung einer Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister sowie einer Berufsfachschule für medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten. Beginn der Ausbildung von Güteprüfern (heute Qualitätsfachleute).

Ausgliederung des Berufsförderungswerkes und der Privaten Techn. Lehranstalt (heute Dr. Eckert Akademie) als gemeinnützige Einrichtung. Gründung der Privaten Lehranstalten Eckert (heute Dr. Eckert Akademie). Gründung einer Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenten und einer Berufsfachschule für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie (später Ergotherapie).

Gründung des Fernlehrintituts Dr. Robert Eckert und Genehmigung der ersten Kurse durch die Zentralstelle für Fernunterricht.

Alexander Eckert Freiherr von Waldenfels übernimmt 2005 die Firmenleitung.

ISO 9001 und AZWV-Zertifizierung.

Mittlerweile bildet Eckert in 35 Städten in 6 Bundesländern aus und weiter.

70.000 Mehr als 70.000 Absolventen und Absolventinnen verließen die Eckert Schulen in den vergangenen 70 Jahren.



35 Standorte

1998

1999

2005

2006

2007

2009

Gründung der Pflgeresidenz am Lindenpark.

Gründung des Geschäftsfeldes Seminare & Trainings mit kundenspezifischen Angeboten zur Personalentwicklung von Unternehmen.

Übernahme der Firmenleitung durch Herrn Alexander Eckert Freiherr von Waldenfels nach dem Tod seines Vaters, Herrn Dr. Robert Eckert, am 19. April 2005. Gleichzeitig wird er Vorstandsvorsitzender der Dr. Robert Eckert Schulen AG. Gründung des Regionalen Bildungszentrums Eckert als Partner für Vermittlung, Qualifizierung und Training am Ort des Kunden. Zertifizierung unserer Schulfirmen nach DIN EN ISO 9001.

Gründung des Studienzentrums Regentauf als Kooperation der Fachhochschule DIPLOMA Nordhessen mit dem Fernlehrintitut Dr. Robert Eckert.

Gründung des Gesundheitszentrums Eckert mit umfassender medizinischer und täglicher Lifestyle-Versorgung.

Zusammenführung des Privaten Technischen Lehrinstituts und des Privaten Lehrinstituts Eckert zur Dr. Eckert Akademie.

DER ECKERT CAMPUS

Ein Umfeld zum Leben und Lernen



Wohnen

Der Campus in Regenstauf bietet etwa 1.500 Einzelzimmer in zehn Wohngebäuden. Alle Zimmer sind mit einer Nasszelle (Dusche oder Badewanne und WC), Fernsehen, Internetanschluss und Telefon ausgestattet. Ein Großteil dieser geräumigen Zimmer besitzt auch eine eingebaute Küchenzeile und einen eigenen Balkon. Für Rollstuhlfahrer sind Zimmer mit behindertengerechter Gestaltung des Badezimmers vorhanden. Ein barrierefreier Zugang zu den Schulgebäuden, Mensa- und Freizeiträumen ist gewährleistet.

Die Eckert Schulen bieten darüber hinaus Unterbringungsmöglichkeiten für Alleinerziehende mit Kind. Direkt auf dem Campus befinden sich 2-Zimmer-Appartements für Alleinerziehende mit Kind.

Auch eine Unterbringung mit Haustier ist möglich. Da hierfür nur eine begrenzte Anzahl von Zimmern zur Verfügung steht, ist eine Absprache mit der Wohnparkverwaltung unbedingt erforderlich. Kostenlose Parkplätze sind in ausreichender Zahl vorhanden.



Verpflegung und Gesundheit

Die geräumige Mensa auf dem Campus bietet allen genug Platz, bequem die Mahlzeit einzunehmen. Hier besteht für die Teilnehmer die Auswahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Gerichten wie z.B. der Leicht- und Fit-Variante. Bei Bedarf kann eine kompetente diätische Beratung angeboten werden.

In mehreren Cafeterien besteht die Möglichkeit, einen kleinen Imbiss einzunehmen. Die individuelle Gestaltung und Ausstattung der Mensaräume sorgen für eine entspannte und angenehme Atmosphäre.

Mutter und Kind

Auch Alleinerziehende finden optimale Rahmenbedingungen für eine Ausbildung an den Eckert Schulen vor. In unserem Kindergarten bzw. der zugehörigen Krabbelstube werden Kinder ab dem Alter von sechs Monaten bis zum Schulalter betreut.

Für eine optimale Hausaufgabenbetreuung nach dem Unterricht steht bei Bedarf eine Hortgruppe zur Verfügung. Alle Kinder erhalten einen Mittagstisch. Die Tagesstätte befindet sich auf dem Campus, was für die Alleinerziehenden den Vorteil hat, dass sie die Kinder morgens bequem in die Tagesstätte bringen und nach Unterrichtsschluss wieder abholen können. Die Öffnungszeiten passen sich flexibel an den Stundenplan der Eltern an.

UNSER FREIZEITANGEBOT

Energie tanken in der Gemeinschaft



Sport und Bewegung

Der großzügige Freizeitpark auf dem Campus ist mit Einrichtungen für Tischtennis, Dart, Billard, Jakolo und Fitnessgeräten ausgestattet. Ebenfalls sind eine Kletterwand, ein Gymnastikbereich und ein Indoor-Fußballfeld vorhanden. Neben einem großen Freibad, dem Eckert Beach, befinden sich ein Hallenbad sowie ein überdachter Grillplatz auf dem weitläufigen Schulgelände. Die Beachvolleyballplätze, ein Allwetterplatz und die Minigolfanlage laden zur aktiven Freizeitgestaltung im Freien ein.

Eine Auswahl unserer beliebtesten Sportgruppen:

- Boule (Petanque/ Boccia)
- Bogenschießen
- Fußball
- Herzsportgruppe
- Nordic-Walking
- Qi-Gong
- Indoor-Cycling
- Tanzkurse Standard/ Lateinamerikanisch
- Wassergymnastik
- Wirbelsäulengymnastik
- Aqua-Gymnastik
- Sport für Übergewichtige
- Yoga



Freizeitgruppen und Ausflugsfahrten

Neben reiner Wissensvermittlung sehen die Eckert Schulen es auch als wichtige Aufgabe an, durch eine breite Palette von Kursen und Veranstaltungen Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu geben. Von Teilnehmern selbst gegründete Freizeitgruppen und Vereine runden das Angebot ab. So werden neue Interessensgebiete erschlossen und Gemeinschaft neu erlebt. Beispiele für Freizeitgruppen:

- Afrikanisches Trommelspiel
- Elektronikbasteln
- Gitarre
- PC-Gruppe
- Schach
- Schulband
- Sportangeln

Darüber hinaus bieten wir Wochenendfahrten zu attraktiven Ausflugszielen an. Im Sommer führen diese eintägigen Freizeitfahrten zu Attraktionen der näheren oder auch weiteren Umgebung. Beliebte Ziele sind beispielsweise die historische Stadt Prag, Salzburg, die Buchmesse in Leipzig, der Christkindlesmarkt in Nürnberg oder Stadtführungen durch die nahegelegene Weltkulturerbestadt Regensburg. Im Winter werden Ausflüge in bayerische oder österreichische Skigebiete organisiert.

REHA-ASSESSMENT

Hilfe zu Beginn einer beruflichen Orientierung



Wenn aus gesundheitlichen Gründen eine berufliche Umorientierung ansteht, werden im Rahmen der beruflichen Rehabilitation Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erforderlich. Bei der Auswahl geeigneter Leistungen sind neben der gesundheitlichen Situation auch intellektuelle Fähigkeiten, berufspraktische Fertigkeiten, bisherige berufliche Erfahrungen sowie persönliche Interessen und Neigungen zu berücksichtigen. Gerade am Anfang der beruflichen Rehabilitation fällt es oft nicht leicht, sich in der Vielfalt der Möglichkeiten zu orientieren und individuell angemessene Perspektiven für eine nachhaltige berufliche Wiedereingliederung zu entwickeln. Hierbei unterstützt Sie unser Reha-Assessment, das sowohl diagnostische als auch informative Module umfasst. Ihnen steht dabei ein erfahrenes Assessment-Team aus Psychologen, Sozialpädagogen und Ärzten beratend zur Seite.

Je nach Fragestellung bieten wir standardmäßig folgende Leistungen an:

- Arbeitserprobung
- Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung
- Erweiterte Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung

Mit der im Berufsförderungswerk angebotenen Vielfalt an Ausbildungsrichtungen steht Ihnen hier ein besonders breites Spektrum an beruflichen Informationen und Möglichkeiten zur Eignungsabklärung zur Verfügung.

ARBEITSERPROBUNG

Eignungsabklärung für einen Beruf

Ziel einer einwöchigen Arbeitserprobung ist die Abklärung der Eignungsvoraussetzungen für eine Qualifizierung, Umschulung oder Fortbildung in einem bestimmten Beruf oder Berufsfeld. Dabei kommen psychologische Testverfahren zur Einschätzung der intellektuellen Begabungsvoraussetzungen zum Einsatz sowie eine praktische, berufsbezogene Erprobung im angestrebten Berufsfeld. Außerdem findet eine arbeitsmedizinische Untersuchung statt, um die gesundheitlichen Voraussetzungen zu überprüfen.

Sie erhalten fortlaufend Feedback über ihre Leistungen sowie Informationen zum Zielberuf und den erforderlichen Eignungsvoraussetzungen. Die Maßnahme endet mit einem umfassenden Rückmeldegespräch, in dem mit Ihnen Ihre Ergebnisse sowie die daraus abzuleitenden beruflichen Empfehlungen erörtert werden. Nach dem Abschluss dieser einwöchigen Arbeitserprobung erhält Ihr zuständiger Kostenträger einen Bericht über den Maßnahmenverlauf und die bereits mit Ihnen besprochenen Empfehlungen als Orientierungshilfe für die weitere Vorgehensweise.

AUF EINEN BLICK

Teilnehmer

Rehabilitanden mit weitgehend klar umrissenen beruflichen Vorstellungen

Ziel der Maßnahme

Eignungsabklärung für eine Umschulung oder Qualifizierung in einen konkreten Beruf oder in ein Berufsfeld

Beginn

jederzeit mit Ausnahme der BFW-Ferien

Dauer

1 Woche

Ort

Regenstauf

Anmeldung

Sekretariat des Psychologischen Dienstes



09402 502-271



psychologie@eckert-schulen.de

ABKLÄRUNG DER BERUFLICHEN EIGNUNG UND ARBEITSERPROBUNG

Eignungsabklärung in mehreren Berufen



Das Ziel einer zweiwöchigen Maßnahme zur Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung ist die Entwicklung realisierbarer beruflicher Perspektiven. Inhaltlich geht es dabei um die Erhebung der intellektuellen

Begabung durch geeignete psychologische Testverfahren und der praktischen Fähigkeiten im Rahmen verschiedener berufsbezogener Erprobungen.

Im Rahmen der Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung findet eine umfassende medizinische Untersuchung statt, um die gesundheitlichen Potentiale zu ermitteln und entsprechende berufsbezogene Einschränkungen einzugrenzen. Sie erhalten nicht nur ein fortlaufendes Feedback über die von Ihnen erzielten Ergebnisse, sondern auch Informationen zu den verschiedenen Berufen und den Anforderungen der angestrebten Ausbildungen.

Am Ende der Maßnahme werden die erhobenen Leistungsergebnisse sowie die ärztlichen Einschätzungen mit Ihnen erörtert. Sie erhalten Rückmeldung darüber, welche Ausbildung möglich ist, in welchen Berufen und unter welchen Bedingungen. Die erhobenen Befunde und die mit Ihnen besprochenen beruflichen Empfehlungen werden anschließend in einem Bericht an Ihren Kostenträger zusammengefasst.

AUF EINEN BLICK

Teilnehmer

Rehabilitanden mit noch unklaren Vorstellungen zu ihrer beruflichen Zukunft und gesundheitlichen Einschränkungen auf körperlichem Gebiet

Ziel der Maßnahme

Entwicklung verschiedener Möglichkeiten für eine berufliche Reintegration, Eignungsabklärung für mehrere Ausbildungsalternativen

Beginn

jederzeit
mit Ausnahme der BFW-Ferien

Dauer

2 Wochen

Ort

Regenstauf

Anmeldung

Sekretariat des
Psychologischen Dienstes



09402 502-271



psychologie@eckert-schulen.de

ERWEITERTE ABKLÄRUNG DER BERUFLICHEN EIGNUNG UND ARBEITSERPROBUNG

Eignungsabklärung und Belastungserprobung



Auch bei der erweiterten Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung geht es vorrangig um die Entwicklung beruflicher Perspektiven für einen möglichst erfolgreichen Wiedereinstieg in das zukünftige Berufsleben.

Diese Maßnahme richtet sich vorrangig an Rehabilitanden mit zusätzlich oder ausschließlich gesundheitlichen Einschränkungen auf psychischem oder neurologischem Gebiet.

Neben der Abklärung der intellektuellen Begabung, der praktischen Fähigkeiten und der gesundheitlichen Ressourcen auf körperlichem Gebiet wird bei dieser Maßnahme auch noch eine nervenärztliche Untersuchung durchgeführt, um die psychophysische Belastbarkeit einschätzen zu können. Ein weiterer, wesentlicher Bestandteil dieser erweiterten Abklärung ist die Vermittlung fundierter Informationen zu den Ausbildungen und späteren Anforderungen im Beruf. Durch die Rückmeldungen der erhobenen Leistungsbefunde haben Sie die Möglichkeit, die gewonnenen Erkenntnisse mit Ihren persönlichen Voraussetzungen in Beziehung zu setzen.

Am Ende dieser Maßnahme stehen verschiedene konkrete Vorschläge für eine berufliche Reintegration, beispielsweise eine Qualifizierung, eine Umschulung oder Weiterbildung. Die erzielten Ergebnisse und die daraus resultierenden Empfehlungen werden so, wie sie mit Ihnen in einem abschließenden Rückmeldegespräch erörtert wurden, in einem Abschlussbericht an Ihren Kostenträger als Grundlage für die weitere Vorgehensweise zusammengefasst.

AUF EINEN BLICK

Teilnehmer

Rehabilitanden mit gesundheitlichen Einschränkungen auf körperlichem und/oder psychischem oder neurologischem Gebiet

Beginn

jederzeit
mit Ausnahme der BFW-Ferien

Dauer

3 Wochen

Ziel der Maßnahme

Überprüfung der psychophysischen Belastbarkeit, Entwicklung verschiedener Möglichkeiten für eine berufliche Reintegration, Eignungsabklärung für mehrere Ausbildungsalternativen

Ort

Regenstauf

Anmeldung

Sekretariat des Psychologischen Dienstes



09402 502-271



psychologie@eckert-schulen.de

BERUFE UND BERUFSBEREICHE

praktische Erprobungsmöglichkeiten



- Technischer Betriebswirt
- Wirtschaftsfachwirt
- Steuerfachangestellter
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
- Bürokraft
- Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Tourismuskaufmann
- Automobilkaufmann
- Personaldienstleistungskaufmann
- Kaufmann im Gesundheitswesen
- Sport- und Fitnesskaufmann
- Veranstaltungskaufmann
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist

Qualifizierungsmaßnahmen

- Lagerverwalter
- Büropraktiker
- Kaufmännisches Anpassungsmodul-Controlling
- Kaufmännisches Anpassungsmodul-Kommunikations- u. Projektmanagement
- Kaufmännisches Anpassungsmodul-Materialmanagement u. Logistik

**KAUFMÄNNISCHE BERUFE
UND LOGISTIK (M/W)**

- Bautechniker
- Biotechniker
- Elektrotechniker
- Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker
- Holztechniker
- Informatiktechniker
- Lebensmittelverarbeitungstechniker
- Maschinenbautechniker
- Mechatroniktechniker
- Techniker für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität
- Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie
- Techniker für Umweltschutztechnik und regenerative Energien

TECHNIKER (M/W)

- Wirtschaftsinformatiker
- Informatikkaufmann
- IT-Systemkaufmann
- Fachinformatiker
Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker Systemintegration
- IT-Systemelektroniker
- Mediengestalter Digital und Print

Qualifizierungsmaßnahmen

- Grafik- und Medienassistent
Digital und Print
- Medienfachkraft Digital und Print
- Medienfachkraft Print

IT UND MEDIEN (M/W)

- Industriemechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Qualitätsfachmann
- Technischer Produktdesigner

Qualifizierungsmaßnahmen

- CNC-Anwendungsfachmann
- CAD-Fachkraft ProE
- Qualitätshelfer
- Industriemechanikerhelfer

MASCHINENBAU UND QUALITÄTSWESEN (M/W)

- Hotelbetriebswirt
- Küchenmeister
- Restaurantmeister
- Hotelmeister
- Diätkoch
- Hotelkaufmann

HOTEL UND GASTRONOMIE (M/W)

- Industriemeister Metall
- Industriemeister Elektrotechnik
- Industriemeister Mechatronik
- Industriemeister Chemie

Qualifizierungsmaßnahmen

- REFA-Grundausbildung

INDUSTRIEMEISTER (M/W)

- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Industrieelektriker - Fachrichtung Geräte und Systeme

ELEKTROTECHNIK (M/W)

- Bauzeichner incl. CAD-Fachkraft

Qualifizierungsmaßnahmen

- CAD-Fachkraft Nemetschek
- Baumarkt-Fachberater
- Einrichtungsberater Küchen- und Bädertechnik
- Hausmeister

BAUWESEN (M/W)

- Masseur und med. Bademeister
- Physiotherapeut
- Ergotherapeut
- Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent
- Pharmazeutisch-technischer Assistent
- Augenoptiker
- Medizinischer Fachangestellter
- Zahntechniker

Qualifizierungsmaßnahmen

- Augenoptikfachverkäufer

GESUNDHEITSWESEN (M/W)

1+1=3

√x=?

FACHDIENSTE

Begleiten und Fördern



Die Fachdienste des Berufsförderungswerkes begleiten die Rehabilitanden während der gesamten Dauer ihrer Maßnahme, teilweise sogar darüber hinaus. Ziel ist es, den Einzelnen nicht nur in Ausbildungsbelangen zu unterstützen, sondern ihm auch bei persönlichen Konflikten oder Belastungen und bei gesundheitlichen Problemen auf körperlichem oder seelischem Gebiet individuelle Hilfestellungen anzubieten

und ihn in seiner eigenen Kompetenz zu fördern. Darüber hinaus geht es auch darum, dem Teilnehmer Möglichkeiten zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt aufzuzeigen. Hierfür steht ihm ein professionelles Team der begleitenden Fachdienste aus Sozial- und Integrationsberatern, Psychologen, Ärzten und Physiotherapeuten zur Seite.

SOZIAL- UND INTEGRATIONSBERATUNG

Ein kompetentes Rehamanagement

Die Mitarbeiter der Sozial-und Integrationsberatung sind die erste Anlaufstelle bei Fragestellungen, die nicht unmittelbar die Ausbildung betreffen. Sie unterstützen die Rehabilitanden in schulischen, sozialrechtlichen und finanziellen Angelegenheiten. Sie leisten Hilfestellung bei zwischenmenschlichen Konfliktsituationen und treten als Vermittler zwischen Rehabilitanden und Kostenträgern auf. Im interdisziplinären Austausch mit internen Fachdiensten und externen Einrichtungen koordinieren und steuern sie den individuellen Rehabilitationsverlauf.

Sie bieten fortlaufende allgemeine sowie individuelle Unterstützung beim Wiedereinstieg in das Berufsleben an. Die Rehabilitanden erhalten eine kompetente Beratung und Hilfestellung zur Entwicklung einer überzeugenden Strategie für ihren persönlichen Auftritt auf dem Arbeitsmarkt.

Nachfolgend sind beispielhaft die Aufgaben genannt, die die Sozial- und Integrationsberater im einzelnen wahrnehmen:

Beratung zu sozialrechtlichen Fragen

Übergangsgeld, Fahrtkostenerstattung, Familienheimfahrten, Kinderbetreuung etc.

Hilfe bei persönlichen Problemen

Schulische Belange, Schwierigkeiten im familiären Umfeld oder im zwischenmenschlichen Miteinander, Fragen rund um eine sinnvolle Freizeitgestaltung oder die soziale Integration etc.

Kontakt zu den Kostenträgern

Zentraler Ansprechpartner gegenüber Kostenträgern, Dokumentation des Rehabilitationsverlaufs, Berichte oder Antragstellungen etc.

Reha-Team

Enge Verzahnung mit den anderen Fachdiensten (Psychologischer und Medizinischer Dienst) sowie mit der Ausbildung, Ermittlung von individuellen Hilfestellungen und speziellem Förderbedarf etc.

Integrationsberatung

Schulung der Selbstvermarktungskompetenzen für Praktikum und Jobsuche, Einarbeitung und Coaching nebst persönlichem Zugang für ein online Job- und Bewerbungsportal, Unterstützung bei der Stellensuche bis sechs Monate nach Ausbildungsende etc.



PSYCHOLOGISCHER DIENST

Hilfe zur Selbsthilfe



Im Rahmen der beruflichen Rehabilitation geht es heute nicht mehr nur um die Vermittlung beruflicher Fachkompetenz, sondern ganz wesentlich auch um die Förderung der persönlichen Voraussetzungen im Sinne einer generellen Handlungskompetenz. Integrativer Bestandteil der Qualifizierung ist daher ein differenziertes, am individuellen Förderbedarf orientiertes Angebot psychologischer Leistungen, das die Teilnehmer auf ihrem Weg in einen neuen Beruf unterstützt.

Beratung und Therapie

Während der gesamten Ausbildungszeit steht den Teilnehmern ein Team erfahrener Psychologen und Psychologischer Psychotherapeuten zur Seite. Es werden beispielsweise Hilfen zur Bewältigung schulischer, persönlicher und familiärer Probleme angeboten,

ebenso wie Hilfen im Umgang mit psychischen Erkrankungen (z.B. Depressionen, Ängste, Essstörungen etc.). Zu den zentralen Aufgaben des Psychologischen Dienstes gehört darüber hinaus aber auch die Förderung ausbildungs- und arbeitsbezogener Kompetenzen wie Motivation, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft.

Das psychologische Beratungsangebot umfasst dabei sowohl kurzfristige Einzelgespräche, z.B. zur Unterstützung in Krisensituationen, als auch längerfristig angelegte Beratungen. Außerdem können ergänzend psychotherapeutische Behandlungen (begrenzt Angebot) durchgeführt werden sowie verschiedene, indikationsspezifische Gruppenangebote unter psychologischer Leitung.

MEDIZINISCHER DIENST

Gesundheit hat Vorrang

Der medizinische Dienst des Berufsförderungswerkes widmet sich vorrangig der Aufgabe, die gesundheitliche Betreuung der Rehabilitanden während einer Maßnahme sicherzustellen. Hierbei geht es auch um die Förderung einer gesundheitsbewussten Lebensführung.

Ärztlicher Dienst

Den Rehabilitanden steht ein erfahrenes Ärzteteam einschließlich Fachärzten aus dem Gebiet der Nervenheilkunde zur Verfügung. Dem ärztlichen Dienst geht es nicht nur um die Behandlung und Weiterversorgung der eigentlichen Reha-Leiden, sondern auch um sämtliche akuten oder chronischen Erkrankungen. Zu den Aufgaben des ärztlichen Dienstes gehören insbesondere:

- Aufnahme-, Zwischen- und Abschlussuntersuchungen
- Überwachung des physischen Leistungsvermögens
- ausbildungsbegleitende Behandlung und Betreuung
- Hilfen zum Abbau bestehender Leistungseinschränkungen
- Weiterführung und Überwachung therapeutischer Dauermaßnahmen
- Wahrnehmung sozialmedizinischer Aufgaben
- Vorbereitung und Durchführung kurativer bzw. prophylaktischer Maßnahmen, im Bedarfsfall Vorbereitung eines individuellen Nachsorgeprogramms

Physiotherapie

Neben einer individuellen ärztlichen Einzelbehandlung werden auch bedarfsgerecht physiotherapeutische Anwendungen angeboten. Das therapeutische Programm der personell wie apparativ gut ausgestatteten Physiotherapie-Abteilung umfasst klassische Krankengymnastik und Massage, manuelle Therapie und Lymphdrainagen, Sportphysiotherapie, Krankengymnastik am Gerät, spezielle Massageformen wie Reflex- und Fußmassagen oder Bindegewebsmassagen, Behandlungen mit Fangopackungen, Heißluft, Kryotherapie, Elektrobildungen, Extension, medizinische Bäder, Stangerbad, Unterwassermassage und Vierzellenbad sowie Lichttherapie.

Der Saunabereich trägt neben seiner Funktion als gesundheitsfördernde Vorbeugungsmaßnahme auch zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens bei.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den behandelnden Ärzten und den Physiotherapeuten gewährleistet, dass jeder Rehabilitand eine individuelle, seiner Behinderung entsprechende Therapie erhält.



REHA-VORBEREITUNGS- LEHRGÄNGE UND VORKURSE

Allgemeine Reha-Vorbereitung

Reha-Vorbereitung (Langform)

Reha-Vorbereitung für Menschen mit psychischer Problematik

Vorkurs für Techniker- und Industriemeisterschule (Kurzform)

Vorkurs für Techniker- und Industriemeisterschule (Langform)

Vorkurs zur Handwerksmeisterausbildung

Vorkurs für medizinische Berufe



EIN GUTER START IN EINE NEUE BERUFLICHE ZUKUNFT

Einstieg in die Neuqualifizierung

Nach jahrelanger praktischer Tätigkeit im Beruf fällt es nicht leicht, wieder am Anfang zu stehen und sich auf die Herausforderungen einer neuen Ausbildung einzustellen. Reha-Vorbereitungslehrgänge und Vorkurse helfen, schulische Kenntnislücken und Wissensdefizite aufzuarbeiten. Effektive Lernstrategien werden entwickelt und stellen sicher, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich an die oft ungewohnte Ausbildungssituation herangeführt werden.

Unser breites Angebot umfasst verschiedene vorbereitende Lehrgänge, um sowohl der persönlichen Ausgangssituation des einzelnen Teilnehmers und seinem individuellen Wissens- und Kenntnisstand als auch den spezifischen Anforderungen der von ihm angestrebten Ausbildungsrichtung Rechnung zu tragen:

- Allgemeine Reha-Vorbereitung
- Reha-Vorbereitung (Langform)
- Reha-Vorbereitung für Menschen mit psychischer Problematik
- Vorkurs für Techniker- und Industriemeisterschule
- Vorkurs für Techniker- und Industriemeisterschule (Langform)
- Vorkurs zur Handwerksmeisterausbildung
- Vorkurs für medizinische Berufe

ALLGEMEINE REHA-VORBEREITUNG

Training und Intensivierung



Zielgruppe

Für viele Teilnehmer, die eine berufliche Rehabilitation beginnen wollen, liegen Schule und Berufsausbildung verhältnismäßig lange zurück. Schulische Grundlagenkenntnisse stehen

nur noch lückenhaft zur Verfügung und zielgerichtetes Lernen in der Gruppe stellt zunächst eine ungewohnte Anforderung dar.

Ausbildungsinhalte

Die dreimonatige Allgemeine Reha-Vorbereitung vermittelt vorrangig grundlegende Fach- und Methodenkompetenzen und schafft eine stabile Basis für den erfolgreichen Einstieg in eine berufliche Neuqualifizierung.

Im Mittelpunkt des Lernangebots der Allgemeinen Reha-Vorbereitung stehen die Fächer Deutsch (Grammatik, Rechtschreibung, Textleseverständnis) und Rechnen. Ergänzend hierzu umfasst der Unterricht elementare Aspekte der Allgemeinbildung. Englisch- und EDV-Grundkenntnisse werden je nach individueller Ausgangslage aufgefrischt bzw. neu vermittelt. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt ist die intensive Förderung der Lernkompetenz durch das Training erwachsenengerechter Lern- und Arbeitstechniken.

Abschluss

Am Ende des Vorkurses erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine erzielten Leistungen. Zugleich erhält der Kostenträger auf der Basis der erzielten Ergebnisse eine Stellungnahme in Bezug auf die Erfolgsaussichten der nachfolgend vorgesehenen Ausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Vorbereitung

Beginn
Mai / Oktober

Dauer
3 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

REHA-VORBEREITUNG (Langform)

Training und Intensivierung



Zielgruppe

Die sechsmontatige Reha-Vorbereitung richtet sich speziell an Teilnehmer mit besonders weitreichenden Lern- und Bildungsdefiziten. Häufig liegen eine ungünstig verlaufene

schulische Sozialisation oder gravierende Brüche in der individuellen Bildungs- und Ausbildungsbiografie bei durchaus normal ausgeprägter Begabung zugrunde.

Ausbildungsinhalte

Die sechsmonatige Reha-Vorbereitung vermittelt grundlegende Fach- und Methodenkompetenzen in besonders umfassender und intensiver Weise. Die Teilnehmer werden in ihrer Lern- und Handlungsfähigkeit schrittweise und systematisch an ein Niveau herangeführt, das auch bei diesem Personenkreis den erfolgreichen Einstieg in eine neue berufliche Ausbildung sicherstellt. Ein wichtiger Fokus richtet sich dabei auf die Bearbeitung von Misserfolgsorientierung und Versagensängsten. Die Stärkung des Selbstvertrauens in Bezug auf eigene Ressourcen als wesentlicher Aspekt der Persönlichkeitskompetenz zählt zu den zentralen Zielsetzungen der sechsmonatigen Reha-Vorbereitung.

Vorrangig unterrichtet werden die Fächer Deutsch und Rechnen. Ebenso wie bei ausgewählten Themen der Allgemeinbildung sowie im Englisch- und EDV-Unterricht wird dabei ein methodisch-didaktisches Konzept verfolgt, das besonders differenziert auf die speziellen Voraussetzungen der Teilnehmer eingeht. Auch der Vermittlung erwachsenengerechter Lern- und Arbeitstechniken wird große Bedeutung beigemessen.

Weiterhin soll durch die inhaltlich-fachliche Ausrichtung dieses Reha-Vorbereitungslehrganges auf die anschließend vorgesehene Ausbildung die berufsbezogene Motivation gefördert und gestärkt werden.

Abschluss

Am Ende des Vorkurses erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine erzielten Leistungen. Zugleich erhält der Kostenträger auf der Basis der erzielten Ergebnisse eine Stellungnahme in Bezug auf die Erfolgsaussichten der nachfolgend vorgesehenen Ausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Vorbereitung

Beginn
Februar / August

Dauer
6 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

REHA-VORBEREITUNG FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHER PROBLEMATIK

Training und Intensivierung



Zielgruppe

Dieser sechsmonatige Lehrgang wendet sich an Teilnehmer, die wegen noch bestehender Beeinträchtigung insbesondere ihrer psychischen Belastbarkeit, teilweise auch in Verbindung mit Defiziten im Bereich des schulischen Grundlagewissens, nur über eine längerdauernde

Reha-Vorbereitung mit intensiver psychosozialer Betreuung an die spezifischen Anforderungen der nachfolgenden Ausbildung herangeführt werden können.

Ausbildungsinhalte

Parallel zu der Vermittlung grundlegender Fach- und Methodenkompetenzen steht hier die Förderung der individuellen Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen im Mittelpunkt. D.h., dass neben der Auffrischung schulischer Kenntnisse (Deutsch, Rechnen, Allgemeinbildung, Datenverarbeitung, Englisch) vor allem die allmähliche Anpassung an das neue Umfeld und die veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem BFW, an das Lernen in einer Ausbildungsgruppe und an ein selbstgesteuertes kontinuierliches Lernverhalten trainiert wird. Dies beinhaltet eine Stabilisierung der Belastbarkeit ebenso wie die Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten.

Je nach vorgesehener Anschlussmaßnahme wird zudem durch berufsspezifische Lernsequenzen aus dem kaufmännischen, zeichnerischen oder gewerblich-technischen Berufsfeld eine schrittweise Annäherung an die künftige Ausbildung gewährleistet.

Die Arbeit in Kleingruppen sowie flankierende und stützende ärztliche, psychologische und psychosoziale Angebote begleiten den Anpassungsprozess und ermöglichen eine flexibel auf die Belange des einzelnen Teilnehmers ausgerichtete Förderung.

Abschluss

Am Ende des Vorkurses erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine erzielten Leistungen. Zugleich erhält der Kostenträger auf der Basis der erzielten Ergebnisse eine Stellungnahme in Bezug auf die Erfolgsaussichten der nachfolgend vorgesehenen Ausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Vorbereitung

Beginn
Februar / August

Dauer
6 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

VORKURS FÜR TECHNIKER- UND INDUSTRIEMEISTERSCHULE (Kurzform)

Training und Intensivierung



Zielgruppe

Für Teilnehmer, die eine Weiterbildung zum Techniker oder Industriemeister anstreben, jedoch nicht mehr über ausreichende Grundlagenkenntnisse vor allem im mathematischen

und naturwissenschaftlichen Bereich verfügen, empfiehlt sich der Besuch des dreimonatigen Vorkurses für Techniker und Industriemeister.

Ausbildungsinhalte

Vermittelt werden vorrangig besonders weiterbildungsrelevante Fach- und Methodenkompetenzen in Form einer umfassenden Auffrischung der Kenntnisse in Mathematik (u.a. Algebra und Planimetrie) und den Naturwissenschaften (Physik, Elektrotechnik und Chemie/Werkstoffkunde). Ebenso erfolgt eine gezielte Aktualisierung der Deutschkenntnisse (Grammatik, Rechtschreibung und Textleseverständnis) sowie basaler Englischkenntnisse. EDV-Unterricht und Technische Kommunikation runden die Ausbildungsinhalte des Vorkurses für Techniker und Industriemeister ab.

Neben der Verbesserung des schulischen Grundlagenwissens verfolgt der Lehrgang zugleich das Ziel, die Teilnehmer durch erwachsenenspezifische Lern- und Arbeitstechniken auf den erfolgreichen Einstieg in das gehobene Anspruchsniveau einer Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker oder IHK-geprüften Industriemeister vorzubereiten.

Abschluss

Am Ende des Vorkurses erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine erzielten Leistungen. Zugleich erhält der Kostenträger auf der Basis der erzielten Ergebnisse eine Stellungnahme in Bezug auf die Erfolgsaussichten der nachfolgend vorgesehenen Ausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Vorbereitung

Beginn
Mai / November

Dauer
3 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

VORKURS FÜR TECHNIKER- UND INDUSTRIEMEISTERSCHULE (Langform)

Training und Intensivierung



Zielgruppe

Für Teilnehmer, die zwar grundsätzlich eine Eignung für die Weiterbildung zum Techniker oder Industriemeister mitbringen, deren Schul- und Berufsausbildung aber lange Jahre zurückliegt, bietet sich der sechsmonatige Vorkurs für Techniker und Industriemeister an. Gerade nach langen Jahren einer möglicherweise einseitigen beruflichen Praxis ohne nennenswerte Weiterbildungsaktivität fällt es vielen ohne

ausreichende Vorbereitung sehr schwer, sich mit anspruchsvollem theoretischen Lernstoff auseinanderzusetzen. Hinzu kommt, dass speziell technologisches Wissen einem besonders rasanten Wandel unterliegt. Häufig sind früher erlernte Kenntnisse nicht mehr zeitgemäß und sollten vor Beginn einer Weiterbildung auf Techniker- oder Industriemeisterniveau aktualisiert werden.

Ausbildungsinhalte

Der sechsmonatige Vorkurs für Techniker und Industriemeister bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre mathematischen (Algebra, Planimetrie) und naturwissenschaftlichen Kenntnisse (Physik, Elektrotechnik und Chemie/Werkstoffkunde) grundlegend aufzufrischen und nachhaltig zu festigen. Schritt für Schritt werden zudem die individuellen Lücken im Bereich der relevanten Sprachkenntnisse (Deutsch, Englisch) aufgearbeitet und der Wissensstand in der Datenverarbeitung sowie in Technischer Kommunikation wird ebenso in systematischer Weise komplettiert.

Die Fachkompetenzen der Teilnehmer erfahren somit eine umfassende und besonders intensive Förderung, die den Einstieg in eine Weiterbildung auf Techniker- oder Industriemeisterebene beträchtlich erleichtert, zumal auch im Hinblick auf die Methodenkompetenz der Teilnehmer praxisorientierte Trainingsmodule integriert sind. Erwachsenengerechte Arbeits- und Lerntechniken werden eingeübt und für den Eingewöhnungsprozess in die schulische Lern- und Ausbildungssituation steht ein auf den individuellen Bedarf abgestimmtes Angebot an Hilfestellungen zur Verfügung.

Abschluss

Am Ende des Vorkurses erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine erzielten Leistungen. Zugleich erhält der Kostenträger auf der Basis der erzielten Ergebnisse eine Stellungnahme in Bezug auf die Erfolgsaussichten der nachfolgend vorgesehenen Ausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Vorbereitung

Beginn
Februar / September

Dauer
6 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

VORKURS ZUR HANDWERKS- MEISTERAUSBILDUNG

Training und Intensivierung



Zielgruppe

Der dreimonatige Vorkurs zur Handwerksmeisterausbildung ist speziell für Teilnehmer konzipiert, die eine Weiterbildung in einem Handwerksberuf anstreben und sich

zielgerichtet auf den Besuch einer entsprechenden Meisterschule mit Abschluss vor der Handwerkskammer vorbereiten wollen.

Ausbildungsinhalte

Im Vordergrund stehen die Auffrischung und Aktualisierung der allgemeinbildenden und berufsschulischen Kenntnisgrundlagen sowie die Vermittlung elementarer kaufmännischer Kenntnisse, auf die dann im anschließenden Meisterkurs für gewerbliche Berufe aufgebaut wird. Den Teilnehmern werden alle Fachkompetenzen vermittelt, die für den erfolgreichen Einstieg in eine Weiterbildung zum Handwerksmeister erforderlich sind: Mathematik, Technische Kommunikation, Physik und Chemie/ Werkstoffkunde, Datenverarbeitung/ PC-Anwendung, Deutsch sowie ausgewählte kaufmännische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Themen.

Zusätzlich verfolgt der Vorkurs zur Handwerksmeisterausbildung das Ziel, die Methodenkompetenz der Teilnehmer zu verbessern.

Er vermittelt erwachsenengerechte Arbeits- und Lerntechniken und hilft dabei, das Lernen wieder zu lernen.

Abschluss

Am Ende des Vorkurses erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine erzielten Leistungen. Zugleich erhält der Kostenträger auf der Basis der erzielten Ergebnisse eine Stellungnahme in Bezug auf die Erfolgsaussichten der nachfolgend vorgesehenen Ausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Vorbereitung

Beginn
Mai / November

Dauer
3 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat



09402 502-222



info@eckert-schulen.de

VORKURS FÜR MEDIZINISCHE BERUFE

Training und Intensivierung



Zielgruppe

Teilnehmer, die eine staatlich anerkannte Berufsfachschule des Gesundheitswesens besuchen wollen (z.B. Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent, Pharmazeutisch-technischer Assistent), werden im dreimonatigen Vorkurs für medizinische Berufe auf den anspruchsvollen Lernstoff dieser Ausbildungsrichtungen vorbereitet. Vor allem, wenn zwar die formalen Zugangsvoraussetzungen erfüllt

werden, aber kein mittlerer Bildungsabschluss vorliegt oder dieser nicht in einem naturwissenschaftlichen Zweig erworben wurde, ist es empfehlenswert, sich die notwendigen Fachkompetenzen insbesondere in der Mathematik und den Naturwissenschaften vor dem Besuch einer entsprechenden Berufsfachschule anzueignen bzw. diese gezielt aufzufrischen.

Ausbildungsinhalte

In folgenden Fächern werden die Teilnehmer des Vorkurses für medizinische Berufe auf den Wissensstand gebracht, der für den erfolgreichen Einstieg in die Ausbildung voraussetzen ist: Mathematik, Physik und Chemie, Biologie mit Anatomie und Physiologie, Krankheitslehre und Hygiene, Datenverarbeitung, Deutsch, Englisch und Grundlagen der medizinischen Terminologie (Latein).

Daneben werden die Teilnehmer wieder an die ungewohnte Schul- und Unterrichtssituation herangeführt und ihre Methodenkompetenzen verbessert, z.B. durch die Vermittlung effektiver Arbeits- und Lerntechniken.

Abschluss

Am Ende des Vorkurses erhält der Teilnehmer ein Zeugnis über seine erzielten Leistungen. Zugleich erhält der Kostenträger auf der Basis der erzielten Ergebnisse eine Stellungnahme in Bezug auf die Erfolgsaussichten der nachfolgend vorgesehenen Ausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Vorbereitung

Beginn
Mai

Dauer
3 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

MASCHINENBAU UND QUALITÄTSWESEN

Industriemechaniker (m/w)

Zerspanungsmechaniker (m/w)

Qualitätsfachmann (m/w)

Technischer Produktdesigner (m/w)

Qualifizierungsmaßnahme

CNC-Anwendungsfachmann (m/w)

CAD-Fachkraft Pro/E (m/w)

Qualitätsfachhelfer (m/w)

Industriemechanikerhelfer (m/w)



INDUSTRIEMECHANIKER_(m/w)

Feingerätebau / Maschinen- und Anlagenbau

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die vielseitigen Arbeiten und der Einsatz moderner Handhabungsgeräte fordern den Industriemechaniker in der Industrie und im Handwerk. Die Aufgaben des Industriemechanikers umfassen das Herstellen von Werkstücken und

Baugruppen für Maschinen, Geräte und Anlagen und deren Montage zu technischen Systemen. Diese Tätigkeiten werden in Betriebswerkstätten selbstständig nach technischen Unterlagen unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen ausgeübt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Industriemechaniker arbeiten überwiegend in Produktionsbereichen der Industrie oder in Handwerksbetrieben. Weitere Einsatzmöglichkeiten ergeben sich in den Bereichen Wartung und Kundendienstbetreuung im Außendienst.

Belastungen und Anforderungen

Die Arbeiten werden meist abwechselnd im Stehen und Sitzen durchgeführt. Technisches Verständnis, Genauigkeit und gutes Auffassungsvermögen sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umschulung.

Ausbildungsinhalte

Lesen und Anwenden technischer Unterlagen / Planen, Steuern und Kontrollieren von Arbeitsabläufen/ Prüfen und Messen (Qualitätssicherung) / Bearbeiten von Metallen und Kunststoffen durch Biegen, Bohren, Drehen, Fräsen, Schleifen / Aufbauen, Schalten und Funktionsprüfen pneumatischer, elektropneumatischer und hydraulischer Steuerungen / Herstellen von Schweißverbindungen / Anwenden von Programmen für CNC-Werkzeugmaschinen / Eingrenzen und Beheben von Fehlern an Geräten und Maschinen / Montieren, Umrüsten und Instandsetzen von technischen Systemen.

Einsatzgebiet Feingerätebau

Im Einsatzgebiet Feingerätebau fertigen Industriemechaniker kleine Bauteile aus Metall und Kunststoff. Hierzu bearbeiten sie überwiegend Halbzeuge manuell oder maschinell. Die Montage der zum größten Teil selbst gefertigten Bauteile erfolgt nach Arbeitsplänen und technischen Zeichnungen zu kleinen und äußerst präzise funktionierenden Geräten und Maschinen für Spezialzwecke z.B. im Foto-, Mess- oder Systembaubereich. Auch die Inbetriebnahme sowie die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit gehört zu diesem Arbeitsfeld.

Einsatzgebiet Maschinen- und Anlagenbau

Im Sondermaschinenbau betreuen Industriemechaniker die Vor- und Endmontage hochwertiger Produktionseinrichtungen der neuesten Generation. Sie erstellen Wartungs- und Inspektionspläne und führen die Inspektionen und nötigen Reparaturen durch. Der eigenverantwortliche Umgang mit modernen Werkstoffen, Messgeräten und Steuerungen ist Teil ihres Aufgabenbereiches. Das Ausrichten und Vermessen von hochpräzisen Vorrichtungen und Systemen wird ebenso erwartet wie Serviceeinsätze bei Kunden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsarten
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

ZERSPANUNGSMECHANIKER_(m/w)

Drehmaschinensysteme / Fräsmaschinensysteme
mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Automatisierung und Rationalisierung in Industrie und Handwerk fordern zunehmend den Einsatz qualifizierter Zerspanungsmechaniker. Das Hauptaufgabengebiet umfasst das form- und maßgenaue Herstellen von Werkstücken

für Maschinen, Geräte und Anlagen. Diese Tätigkeiten werden in Betriebswerkstätten selbstständig nach technischen Unterlagen unter Beachtung der geltenden Sicherheitsbestimmungen ausgeübt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Zerspanungsmechaniker arbeiten überwiegend in Produktionsbereichen der Industrie oder in Handwerksbetrieben.

Belastungen und Anforderungen

Die Arbeiten werden meist abwechselnd im Stehen und Sitzen durchgeführt. Technisches Verständnis, Genauigkeit und gutes Auffassungsvermögen sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umschulung.

Ausbildungsinhalte

Lesen und Anwenden technischer Unterlagen / Planen, Steuern und Kontrollieren von Arbeitsabläufen / Prüfen sowie Messen und Dokumentieren dieser Ergebnisse (Qualitätssicherung) / Bearbeiten von Metallen und Kunststoffen durch Bohren, Drehen, Fräsen, Schleifen an konventionellen Maschinen / Aufbauen, Schalten und Funktionsprüfen pneumatischer und hydraulischer Steuerungen / Erstellen, Testen, Anwenden und Optimieren von Programmen für CNC-Werkzeugmaschinen / Planen und Überwachen von Fertigungsprozessen.

Einsatzgebiet Drehmaschinensysteme

In diesem Einsatzgebiet fertigen Zerspanungsmechaniker Präzisionsbauteile oder Ersatzteile für technische Anlagen aller Art. Während des Arbeitsprozesses richten sie Drehmaschinen ein und erstellen CNC-Maschinenprogramme. Mit Hilfe geeigneter Prüfverfahren und Prüfmittel kontrollieren sie, ob Maße und Oberflächenqualität der gefertigten Werkstücke den Vorgaben entsprechen. Neben Wartungs- und Inspektionsaufgaben wird auch die Überprüfung mechanischer Bauteile verlangt. Der Computer wird häufig bei der Entwicklung von CNC-Programmen eingesetzt.

Einsatzgebiet Fräsmaschinensysteme

Zerspanungsmechaniker im Einsatzgebiet Fräsmaschinensysteme sind Facharbeiter, die Programme für gesteuerte Maschinen erstellen und den Fertigungsablauf planen. Sie richten Fräsmaschinen oder Bearbeitungszentren ein und wählen die zugehörigen Werkzeuge aus. Sie bewerten die Arbeitsergebnisse und führen Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch. Die Tätigkeit muss mit vor- und nachgelagerten Bereichen abgestimmt werden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Abschluss
IHK-Abschluss
NCG-Zertifikat „CNC-Fachkraft“

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

QUALITÄTSFACHMANN (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der internationale Wettbewerb zwingt alle Unternehmen zu intensiven Maßnahmen der Qualitätssicherung der hergestellten Produkte. Durch Einsatz der unterschiedlichsten Messgeräte – von einfachen Lehren bis zu CNC-gesteuerten 3D-Messmaschinen - kontrolliert der

Qualitätsfachmann die Qualität und Maßhaltigkeit der industriell gefertigten Produkte. Die Messwerte werden statistisch mit eigenen Computerprogrammen ausgewertet.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Qualitätsfachmann findet Einsatzmöglichkeiten in der Metall und Kunststoff verarbeitenden Industrie. Dort wird er im gesamten Produktionsablauf zur Sicherung der Qualität in Planung, Konstruktion, Fertigung und Wareneingangsprüfung eingesetzt.

Belastungen und Anforderungen

Zuverlässigkeit, technisches Verständnis, Genauigkeit und gutes Auffassungsvermögen sind unerlässliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umschulung zum Qualitätsfachmann. Die körperlichen Anforderungen sind überwiegend als gering einzustufen. Je nach Arbeitsplatz kann es sich um eine sitzende oder zwischen Sitzen, Gehen und Stehen wechselnde Tätigkeit handeln.

Ausbildungsinhalte

Technische Grundlagen, Längenprüftechnik, Prüfmittelüberwachung, Koordinatenmesstechnik, Statistische Prozesskontrolle (SPC), Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Metallgrundausbildung, Messpraxis (Handhaben, Justieren, Warten und Pflegen von Messmitteln und Messgeräten).

In die Ausbildung integriert sind die DGQ-Prüfungen zur Qualitätsfachkraft - QFK und zum Qualitätsassistenten Technik - QAT der Deutschen Gesellschaft für Qualität. Fakultativ erhalten geeignete Teilnehmer die Möglichkeit, ein ausbildungsbegleitendes Zusatzangebot mit DGQ-Prüfung „Qualitätsbeauftragter und interner Auditor - QB“ zu absolvieren.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer bei bestandener Prüfung jeweils ein ZEISS-Zertifikat für Koordinatenmesstechnik (Calypso) sowie ein MITUTOYO-Zertifikat.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss
DGQ-Prüfung QFK und QAT
ZEISS-Zertifikat für Koordinatenmesstechnik (Calypso)
MITUTOYO-Zertifikat

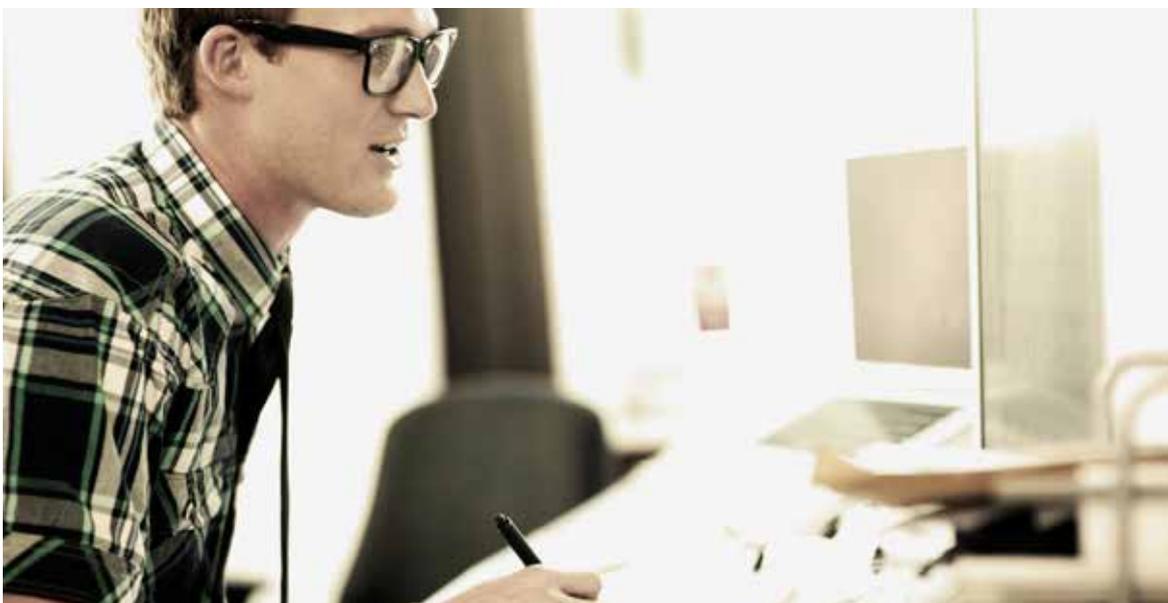
Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER_(m/w)

Fachrichtung Produktionsgestaltung und -konstruktion

Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Technische Produktdesigner kommen überall dort zum Einsatz, wo die Entwicklung neuer Maschinen und Anlagen betrieben wird. Sie arbeiten eng mit Ingenieuren zusammen und setzen konstruktive Vorgaben mithilfe moderner 3D-CAD-Systeme um. Sie modellieren Maschinen und Anlagenteile dreidimensional und fertigungsadäquat am Rechner. Der Technische Produktdesigner ist am gesamten Entwicklungsprozess eines Produktes, vom Erstentwurf bis zur Fertigstellung, beteiligt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Technische Produktdesigner werden in erster Linie in den Konstruktions- und Entwicklungsabteilungen industrieller Betriebe eingesetzt. Kleinere Ingenieurbüros bieten ebenfalls interessante Beschäftigungsfelder. Generell stehen Technischen Produktdesignern zahlreiche Branchen vom Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau aber auch Medizin- und Elektrotechnik oder Flugzeugbau als Arbeitsgebiet offen.

Belastungen und Anforderungen

Interesse an technischen Zusammenhängen speziell auf den Gebieten Entwicklung, Konstruktion und Dokumentation sowie ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen sind für die Ausbildung zum Technischen Produktdesigner unerlässlich. Zudem sollte der Rehabilitand gerne am Computer arbeiten und Freude am Lösen technisch-konstruktiver Probleme haben. Dabei sind Sorgfalt, Systematik und eine exakte Arbeitsweise vonnöten. Visualisieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen gehören häufig zum beruflichen Alltag Technischer Produktdesigner und erfordern eine dementsprechende kommunikative Kompetenz sowie ein gewisses Maß an Team- und Kontaktfähigkeit. Die körperlichen Belastungen sind gering, Bildschirmtauglichkeit ist allerdings unverzichtbar.

Ausbildungsinhalte

Die Basisqualifikation von Technischen Produktdesignern umfassen die Erstellung und Anwendung technischer Dokumentationen, die Vorbereitung, Kontrolle und Aufzeichnung von Arbeitsabläufen sowie Werkstoffkunde, Fertigungs-, Montage- und Fügeverfahren. Entwurf und Konstruktion zum einen sowie Arbeitsplanung, Arbeitsorganisation und Kundenorientierung zum anderen erfordern die spezifische Fachkompetenz des Technischen Produktdesigners. In Verbindung damit erfolgt eine intensive Unterweisung in die Anwendung und Handhabung von 3D-CAD-Systemen. Sicherer Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken zählt ebenso zu den fachübergreifenden Qualifikationen dieses Berufsbildes wie die gängigen Methoden des Qualitäts-, Projekt- und Prozessmanagements.

Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion:

In der Ausbildung dieser Fachrichtung werden funktionelle Zusammenhänge der Steuerungs- und Elektrotechnik vermittelt. Diese beinhaltet auch pneumatische und hydraulische Komponenten und deren Gesetzmäßigkeiten. Kenntnisse über Werkstoffeigenschaften, Fertigungstechniken, Füge- und Montagetechniken sind weitere profilgebende Fertigkeiten.

Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion:

Im Vordergrund stehen das teamorientierte Gestalten, Entwerfen und Konstruieren von Objekten unter Berücksichtigung ergonomischer und funktionaler Gegebenheiten. Die fertigungstechnischen und materialgerechten Aspekte dieser Fachrichtung werden von unseren erfahrenen Dozenten vermittelt. Typisch für dieses Berufsbild ist das Modellieren von Objekten und Körpern mit Freiformflächen.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Abschluss
IHK-Abschluss,
NCG-Zertifikat „CAD-Fachkraft“

Beginn
Februar / August

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

CNC-ANWENDUNGSFACHMANN_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die steigenden Anforderungen an die Produktqualität bei gleichzeitiger Verkürzung des Produktionsprozesses zwingt die Unternehmen zum kontinuierlichen Ausbau des Automatisierungsgrades ihrer Produktionssysteme. Dabei spielt die computergesteuerte Werkzeugmaschine eine entscheidende Rolle.

Zu den wesentlichen Aufgaben des Metallfacharbeiters von heute zählen u.a. die Programmerstellung und -optimierung, das Einrichten der Maschine sowie die Fertigung von Werkstücken an der CNC-Werkzeugmaschine.

Beschäftigungsmöglichkeiten

CNC-Anwendungsfachkräfte kommen in den Bereichen der spanenden Fertigung der Metall- und Kunststoffindustrie an modernen Werkzeugmaschinen zum Einsatz. Darüber hinaus finden bewährte und erfahrene Fachkräfte oftmals auch als Programmierer in der Arbeitsvorbereitung ein neues Betätigungsfeld.

Belastungen und Anforderungen

Voraussetzungen für eine erfolgreiche CNC-Ausbildung sind technisches Verständnis, eine schnelle Auffassungsgabe und logisches Denken zur Erfassung abstrakter Programmstrukturen. Die körperlichen Anforderungen sind als eher gering einzustufen und differieren je nach Einsatzbereich: stehende Tätigkeit an der Maschine, sitzende beim Programmieren.

Ausbildungsinhalte

Die Schulung enthält die komplette CNC-Technik, einschließlich Peripherie, und wird in folgenden Qualifikationsstufen durchgeführt:

Grundqualifikation

Fertigungskunde, Werkstoffkunde, Zeichnungslesen, Mathematik, Qualitätssicherung und fachpraktische Ausbildung an konventionellen Werkzeugmaschinen.

Kernqualifikation

Grundlagen der CNC-Technik wie Koordinatensysteme, Bezugspunkte, Programmierverfahren, Programmaufbau und konstruktive Merkmale von CNC-Maschinen.

Fachqualifikation

Erstellen von steuerungsspezifischen Programmen, Werkzeug- und Spanmittelvorbereitung, Einrichten von CNC-Maschinen, Fertigung in verschiedenen Betriebsarten, Programmoptimierung und Programmarchivierung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Beginn
Februar / August

Aufnahmevoraussetzungen
Anlernkräfte mit einschlägiger Berufserfahrung in der Metall- oder Kunststoffverarbeitung, sowie Facharbeiter, die sich im Bereich der CNC-Technik qualifizieren wollen.

Dauer
9 Monate bei Fachqualifizierung, 11 Monate inklusive 2 Monate betriebliches Praktikum bei Rehabilitation

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat
Abschlusszeugnis
NCG-Zertifikat „CNC-Fachkraft“



09402 502-221



info@eckert-schulen.de

CAD-FACHKRAFT PRO/E_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

CAD-Fachkräfte erstellen mit entsprechender CAD-Software Konstruktions- und Fertigungszeichnungen sowie alle erforderlichen Berechnungen. Unterstützend greifen sie auf bestehende Datenbanken wie Normteile zu. Aus den erstellten 3D-Modellen werden z.B.

Ansichten, Stücklisten, Massenermittlungen, Festigkeits- und Kostenberechnungen, Statik und Animationen abgeleitet. Die Ausbildung zur CAD-Fachkraft eignet sich für Produktdesigner, Meister und Techniker gleichermaßen, vor allem wenn sie im Konstruktionsbereich ihre Beschäftigung finden.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Mit den im Lehrgang erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten sind CAD-Fachkräfte in Konstruktionsbüros vielfältig einsetzbar. Da sich die meisten CAD-Programme nach ähnlichen Grundstrukturen auffächern, ist auch ein Umstieg auf ein anderes CAD-Programm mit kurzer Einarbeitungszeit möglich.

Belastungen und Anforderungen

Voraussetzung für die Qualifikation zur CAD-Fachkraft sind ausreichende Kenntnisse im konventionellen Technischen Zeichnen. Eine Berufsausbildung als Produktdesigner oder eine Techniker Ausbildung ist von Vorteil. Die Arbeit erfolgt überwiegend im Sitzen. Technisches Verständnis für abstrakte Vorgänge, ein gutes Kurzzeitgedächtnis und Konzentrationsfähigkeit sollen vorhanden sein.

Der ständige Wandel der unterschiedlichen Programmversionen setzt stetige Lern- und Einarbeitungsbereitschaft voraus.

Ausbildungsinhalte

Aufbauend auf seiner zeichnerischen Vorbildung erlernt der Teilnehmer das computerunterstützte Zeichnen und Konstruieren mit Hilfe des Softwarepakets PRO/Engineer.

Der Teilnehmer lernt ein komplexes 3D-Modell am Rechner zu erstellen, von dem Ansichten, Schnitte, schattierte Bilder, Bewegungsabläufe sowie eine große Zahl an Berechnungen abgeleitet werden. Die erlernten Fähigkeiten können in verhältnismäßig kurzer Zeit auf jedes andere System übertragen werden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
individuell auf Anfrage

Dauer
nach Erfordernis ab 3 Monate

Ort
Regenstau

Abschluss
NCG-Zertifikat „CAD-Fachkraft“

Aufnahmevoraussetzungen
Ausreichende Vorkenntnisse
im Technischen Zeichnen
(Maschinenbau)

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

QUALITÄTSFACHHELFER_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Qualitätsfachhelfer wird in den werkstattüblichen Mess- und Prüfverfahren, die in der Metall und Kunststoff verarbeitenden Industrie zur Anwendung kommen, ausgebildet. Da er dort überwiegend weisungsgebunden arbeitet, steht in der Maßnahme die Vermittlung praktischer Fertigkeiten im Vordergrund. Er steht dem Qualitätsfachmann assistierend zur Seite.

Zeigt der Teilnehmer während des Lehrgangs Interesse, sein theoretisches Fachwissen auszubauen, kann die Maßnahme ohne Zeitverlust in eine Vollausbildung zum Qualitätsfachmann übergeführt werden.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Qualitätsfachhelfer wird im industriellen Betrieb zur Sicherung der Qualität in Planung, Konstruktion, Fertigung und Warenausgangsprüfung eingesetzt.

Belastungen und Anforderungen

Zuverlässigkeit, technisches Verständnis, Genauigkeit und gutes Auffassungsvermögen sind für die Fachqualifizierung zum Qualitätsfachhelfer von Vorteil. Die körperlichen Anforderungen sind überwiegend als gering einzustufen. Je nach Arbeitsplatz kann es sich um eine sitzende oder zwischen Sitzen, Gehen und Stehen wechselnde Tätigkeit handeln.

Ausbildungsinhalte

Grundlagen der Prüfmittelüberwachung, Grundlagen der Koordinatenmesstechnik, Grundlagen des Qualitätsmanagements, Grundlagen der Qualitätssicherung, Metallgrundausbildung, Messpraxis (Handhaben, Justieren, Warten und Pflegen von Messmitteln und Messgeräten)

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Dauer
6 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat



09402 502-221



info@eckert-schulen.de

INDUSTRIEMECHANIKERHELFER_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Industriemechanikerhelfer erhält eine überwiegend praktisch orientierte Qualifikation in allen grundlegenden Arten der Metallverarbeitung. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Ausbildung an Drehmaschinen, Universalfräsmaschinen, Schleifmaschinen, Erodiermaschinen, Werkzeugschleifmaschinen.

Je nach individueller Eignung des Teilnehmers können dabei verschiedene Schwerpunkte gebildet werden. Bei entsprechenden Leistungen kann die Maßnahme ohne Zeitverlust in eine Vollausbildung zum Industriemechaniker mit IHK-Prüfung übergeführt werden.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Industriemechanikerhelfer arbeiten überwiegend im Produktionsbereich von Industrie oder in Handwerksbetrieben. Weitere Einsatzmöglichkeiten ergeben sich in den Bereichen Wartung und Kundendienstbetreuung im Außendienst.

Belastungen und Anforderungen

Die Arbeiten werden meist abwechselnd im Stehen und Sitzen durchgeführt. Technisches Verständnis, Genauigkeit und gutes Auffassungsvermögen sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umschulung.

Ausbildungsinhalte

Lesen und Anwenden technischer Unterlagen / Kontrollieren von Arbeitsabläufen / Prüfen und Messen (Qualitätssicherung) / Bearbeiten von Metallen und Kunststoffen durch Biegen, Bohren, Drehen, Fräsen, Schleifen/ Schalten pneumatischer und hydraulischer Steuerungen / Herstellen von Schweißverbindungen / Eingrenzen und Beheben von Fehlern an Geräten und Maschinen / Montieren

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Dauer
12 Monate

Ort
Regenstau

Abschluss
Eckert Zertifikat

BAUWESEN

Bauzeichner (m/w)

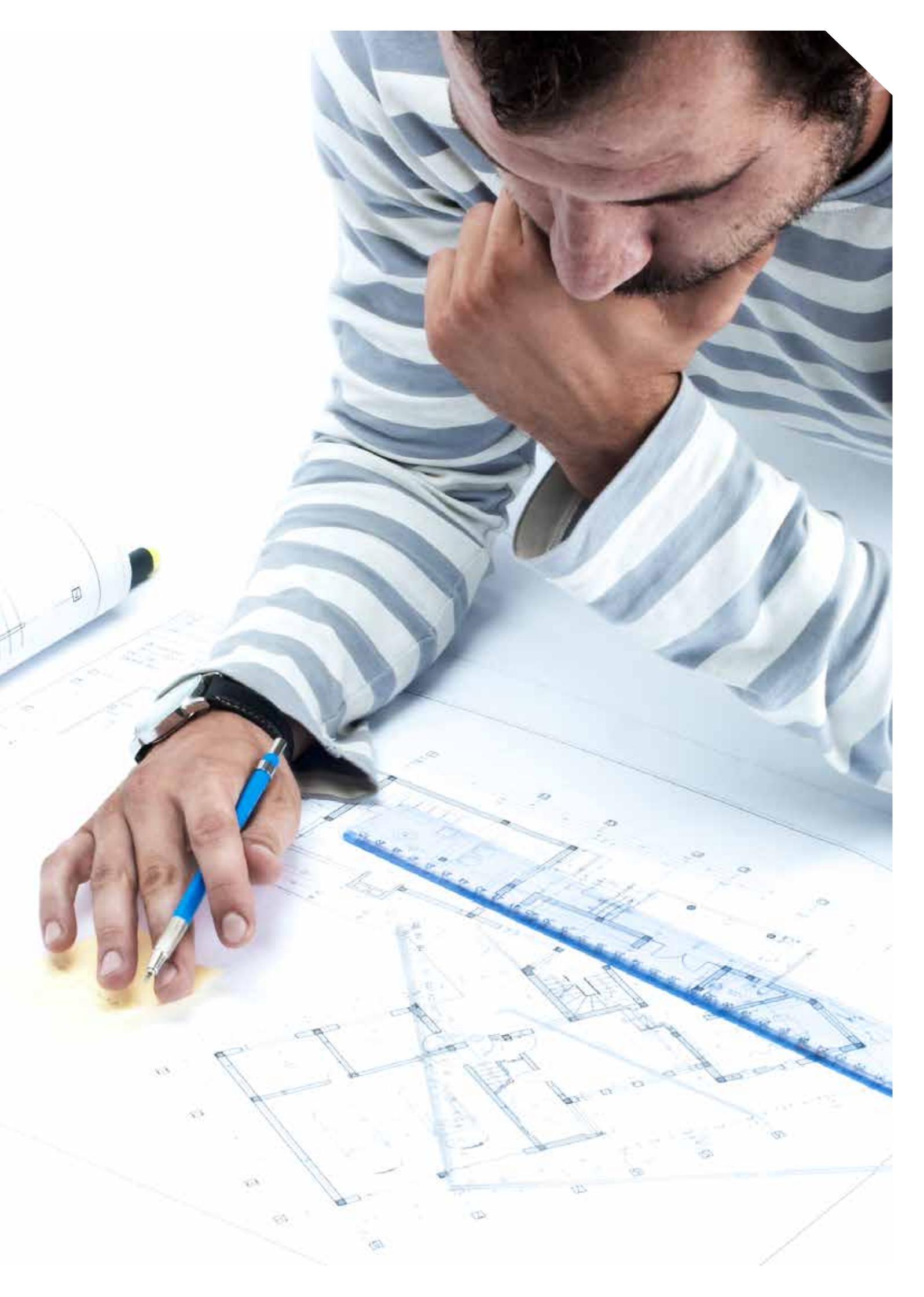
Qualifizierungsmaßnahme

CAD-Fachkraft Nemetschek (m/w)

Baumarktfachberater (m/w)

Einrichtungsberater Küchen und Bädertechnik (m/w)

Hausmeister (m/w)



BAUZEICHNER_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Bauzeichner sind die rechte Hand des Bauingenieurs oder Architekten. Da fast jedes Bauvorhaben eine Erstkonstruktion darstellt, sind hierfür umfangreiche zeichnerische Unterlagen mithilfe moderner 2D- und 3D-CAD-Systeme zu erstellen. Je nach Einsatzgebiet wirkt

der Bauzeichner bei der Erstellung und Berechnung von Materiallisten mit sowie bei Vermessungsarbeiten während der Planung. Dazu gehören auch die Bauvorbereitungen bis hin zum Aufmaß und der Abrechnung von Projekten.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Qualifizierte Bauzeichner arbeiten in Zeichen- und Ingenieurbüros des Bauhandwerks sowie bei Architekten. Die Beschäftigungsschwerpunkte liegen im Hoch-, Ingenieur-, Tief-, Straßen- und Landschaftsbau. Baubehörden, raumbildender Ausbau oder der Außendienst der Bauindustrie bieten weitere Beschäftigungsfelder für den Bauzeichner.

Belastungen und Anforderungen

Voraussetzung sind ein gutes Sehvermögen und Interesse an bautechnischen Problemen. Die körperlichen Anforderungen sind gering. Vermessungsarbeiten, Bauaufmaßtätigkeiten sowie Bauaufsicht sind gelegentlich im Freien.

Ausbildungsinhalte

Bauzeichner werden an die vollständige Erstellung von Bauvorlagen herangeführt. Dies erfolgt vorwiegend computergestützt unter Verwendung der 2D- und 3D-Programme AutoCAD und Nemetschek/Allplan. Die Ausbildung beinhaltet eine CAD-Schulung mit eigener Prüfung der NC-Gesellschaft und Abschluss als CAD-Fachkraft. Durch dieses Schulungskonzept werden die Einsatzmöglichkeiten des Bauzeichners wesentlich erweitert und den modernen Entwicklungen angepasst. Um einen universellen Einsatz zu ermöglichen, werden neben dem Kernbereich Hochbauzeichnen auch Projekte aus den Bereichen Tiefbauzeichnen, Vermessung und Straßenbau bearbeitet. Im Rahmen der handlungsorientierten baupraktischen Unterweisung werden bauhandwerkliche Fähigkeiten wie Mauern, Holzbau sowie Modellbau trainiert und gefestigt.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

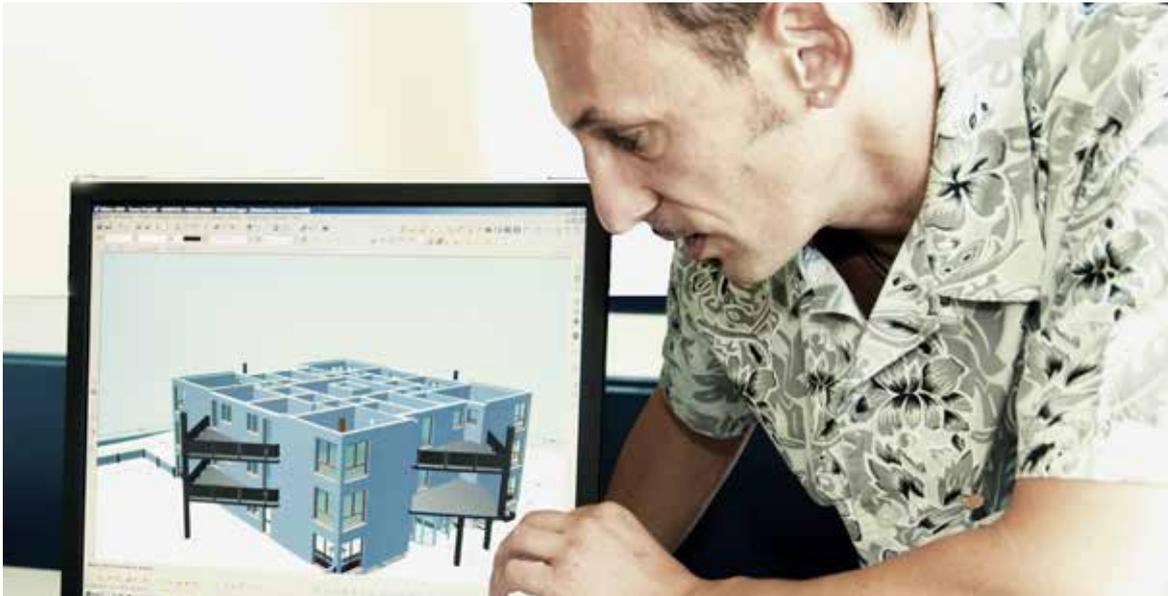
Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss
NCG-Prüfung „CAD-Fachkraft“
Modellbauzertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

CAD-FACHKRAFT NEMETSCHKEK_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

CAD-Fachkräfte erstellen mit entsprechender CAD-Software Konstruktions- und Fertigungszeichnungen sowie alle erforderlichen Berechnungen. Unterstützend wird auf bestehende Datenbanken beispielsweise von Bauelementen zugegriffen.

Aus den erstellten 3D-Modellen werden z.B. Ansichten, Massenermittlungen, Kostenberechnungen, Statik und Animationen abgeleitet.

Die Ausbildung zur CAD-Fachkraft eignet sich für Bauzeichner, Meister und Bautechniker gleichermaßen, vor allem wenn sie im Konstruktionsbereich tätig sind.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Mit den im Lehrgang erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten sind CAD-Fachkräfte in Bauämtern, Baufirmen, Architektur- und Ingenieurbüros vielseitig einsetzbar.

Da sich die meisten CAD-Programme nach ähnlichen Grundstrukturen auffächern, ist auch ein Umstieg auf ein anderes CAD-Programm mit kurzer Einarbeitungszeit möglich.

Belastungen und Anforderungen

Voraussetzung für die Qualifikation zur CAD-Fachkraft sind Grundkenntnisse in herkömmlicher Bauzeichnung und Werkplanung. Eine Berufsausbildung als Bauzeichner oder eine Techniker Ausbildung sind von Vorteil. Die Arbeit erfolgt überwiegend im Sitzen.

Technisches Verständnis für abstrakte Vorgänge, ein gutes Kurzzeitgedächtnis und Konzentrationsfähigkeit sollen vorhanden sein. Der ständige Wandel der unterschiedlichen Programmversionen setzt stetige Lern- und Einarbeitungsbereitschaft voraus.

Ausbildungsinhalte

Aufbauend auf seiner zeichnerischen Vorbildung erlernt der Teilnehmer das computerunterstützte Zeichnen und Konstruieren mit Hilfe des Softwarepakets Allplan von Nemetschek. Der Teilnehmer lernt ein komplexes 3D-Modell am Rechner zu erstellen, von dem Ansichten, Schnitte, schattierte Bilder, Bewegungsabläufe sowie eine große Zahl an Berechnungen abgeleitet werden. Die erlernten Fähigkeiten können in verhältnismäßig kurzer Zeit auf jedes andere System übertragen werden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Beginn
individuell auf Anfrage

Aufnahmevoraussetzungen
Ausreichende Vorkenntnisse
im Bauzeichnen (Architektur)

Dauer
nach Erfordernis ab 3 Monate

Ort
Regenstau

Abschluss
NCG-Zertifikat „CAD-Fachkraft“



09402 502-221



info@eckert-schulen.de

BAUMARKTFACHBERATER_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Im Innendienst umfasst das Aufgabenspektrum des Baumarktfachberaters vor allem die Bereiche Kundenberatung und Verkauf. Computergestütztes Bestellwesen sowie Lagerbevorratung gehören zu seinen Aufgaben. Je nach Eignung und Vorberuf ergeben sich Einsatzmöglichkeiten in den jeweiligen Fachabteilungen: Bauelemente, Holz, Farben, Tapeten und Teppiche, Fliesen, Sanitär und Heizung, Werkzeug und Maschinen, Eisenwaren, Garten, Elektroinstallation und Licht.

Zum Aufgabenfeld des Baumarktfachberaters gehören das Angebotswesen, die Abwicklung von Gesamtbauaufträgen sowie die Kontrolle der termingerechten Baustofflieferungen. Zugleich ist er erster Ansprechpartner für Reklamationen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Steigende Baukosten führen zu immer mehr Eigenleistung beim Haus- und Wohnungsbau. Der Materialumschlag erfolgt über die Baumärkte und den Baustoffhandel, deren Größe und Anzahl ständig zunimmt. Um Marktanteile im Wettbewerb mit anderen Baumärkten zu sichern, nimmt die fachliche Beratung der Kunden einen immer größer werdenden Stellenwert ein.

Belastungen und Anforderungen

Dieser Lehrgang eignet sich besonders für Frauen und Männer, die Freude am Verkauf und am Umgang mit Menschen haben. Eine vorausgegangene, einschlägige Berufstätigkeit ist von Vorteil. Ein ansprechendes äußeres Erscheinungsbild, entsprechende Umgangsformen sowie eine gute körperliche Verfassung sollte der Baumarktfachberater mitbringen.

Ausbildungsinhalte

Gesprächsführung, Verkauf, kaufm. Grundlagen, Bestellwesen, Lagerbevorratung, Materialkunde, Verarbeitungskunde, Grundlagen der Datenverarbeitung, Office-Software. Im Anschluss an die sechsmonatige Ausbildung ist ein dreimonatiges Praktikum in einem Baumarkt vorgesehen.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Dauer
9 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

EINRICHTUNGSBERATER KÜCHEN- UND BÄDERTECHNIK_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Moderne Einbauküchen und Bäder sind qualitativ hochwertige, kostspielige und langlebige Einrichtungen. Die Aufgabe des Einrichtungsberaters Küchen- und Bädertechnik besteht darin, durch eine fundierte Kundenberatung die Angebotsvielfalt an die Bedürfnisse des Kunden anzupassen. Um Planungsfehler zu vermeiden, erstellt der Einrichtungsberater Handzeichnungen sowie CAD-Visualisierungen.

Ihm obliegt weiterhin die kaufmännische Auftragsabwicklung bis hin zur Übergabe der Küche bzw. des Bades sowie deren Rechnungsstellung. Der Einrichtungsberater vereint Planer, Gestalter, Berater und Kalkulator in einer Person.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Zahlreiche Einrichtungshäuser und Küchenstudios sowie eine eventuelle Selbstständigkeit bieten dem Einrichtungsberater Küchen- und Bädertechnik Raum für Beschäftigung.

Belastungen und Anforderungen

Die Fähigkeit mit Menschen umzugehen und Verkaufstalent sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufstätigkeit als Einrichtungsberater Küchen- und Bädertechnik. Ein Vorberuf wie z.B. Schreiner, Installateur oder Koch wäre von Vorteil, ist jedoch keine Bedingung. Die Beratung erfolgt überwiegend als gehende und stehende Tätigkeit, der Verkauf und die Planung überwiegend im Sitzen. Somit kann die körperliche Belastung als gering eingestuft werden. Für die Aufnahme der baulichen Situation beim Kunden ist ein Pkw-Führerschein empfehlenswert.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung beinhaltet eine kaufmännische Grundausbildung für den Vertragsabschluss mit dem Kunden, die Bestellvorgänge und das Rechnungswesen.

Zusätzlich werden Verkaufspraktiken und Werbetechniken vermittelt.

Der technische Bereich der Ausbildung umfasst die Grundkenntnisse in der Haustechnik, Kenntnis der verwendeten Materialien und technisches Zeichnen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Ausbildung mit CAD-Systemen (Computergestützte Küchen- und Badplanung). Am Ende der Ausbildung leistet der Teilnehmer ein dreimonatiges Praktikum in einem Küchenstudio oder Einrichtungshaus ab.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Dauer
15 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

HAUSMEISTER_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Gebäudetechnik gewinnt gerade in der Zeit des ökologischen Umdenkens an Bedeutung. Überwachung und Bedienung sowie die Koordination von Wartungs- und Reparaturarbeiten

erfordern dabei den Einsatz kompetenter und erfahrener Fachleute.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Hausmeister betreut die Betriebsgebäude von Behörden, Schulen, Kaufhäusern, Kliniken, Einkaufszentren, Banken und Versicherungen. Auch bei Wohnbaugesellschaften, Hausverwaltungen und Industriebetrieben bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten.

Belastungen und Anforderungen

Als Eingangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Facharbeiterausbildung empfehlenswert. Ein Pkw-Führerschein, technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sind erforderlich. Die körperlichen Belastungen halten sich in Grenzen, trotzdem muss eine gute körperliche Konstitution vorausgesetzt werden, um diesen Beruf auszuüben.

Eine weitgehend selbstständige Einteilung der Aufgaben ermöglicht eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit.

Ausbildungsinhalte

Entsprechend seiner vielfältigen Aufgaben als Hausmeister werden die Teilnehmer während der Maßnahme mit allen handwerklichen Fertigkeiten, insbesondere der Haustechnik vertraut gemacht. Auch die Pflege von Außenanlagen, Abfallentsorgung, Verwaltungsaufgaben, und Datenverarbeitung stehen auf dem Ausbildungsprogramm. Verschiedene Sonderprüfungen wie Aufzugswärter, Erste Hilfe und Brandschutz sind weitere wichtige Bausteine der Ausbildung. Im Anschluss an die 12-monatige Maßnahme absolviert der Teilnehmer ein zweimonatiges betriebliches Praktikum, wodurch eine nahtlose Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis ermöglicht wird.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Dauer
14 Monate
inklusive 2 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

ELEKTROTECHNIK

Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w)

Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)

Industrieelektriker - Fachrichtung Geräte und Systeme (m/w)



ELEKTRONIKER FÜR AUTOMATISIERUNGSTECHNIK_(m/w) mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Elektroniker für Automatisierungstechnik nehmen Automatisierungslösungen in Betrieb und halten diese instand. Elektroniker kennen die Funktionszusammenhänge und Abläufe und können Änderungen und Erweiterungen der Systeme entwerfen und durchführen. Dabei installieren sie z.B. Antriebe und Frequenzumrichter, programmieren Automatisierungsgeräte, installieren und konfigurieren Sensorsysteme, Steuerungs- und Regelungseinrichtungen, Betriebssysteme sowie Busysteme und Netzwerke.

Zu Ihren Aufgaben gehört auch, Einrichtungen zu Automatisierungssystemen in übergeordnete Systeme einzubinden. Schließlich sind sie für die Betreuung, Wartung und Instandhaltung der Systeme zuständig. Als Elektrofachkraft üben sie ihre Tätigkeiten im Team und unter Beachtung der bestehenden Sicherheitsbestimmungen weitgehend selbstständig aus und stimmen ihre Arbeit mit anderen Bereichen ab.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Elektroniker für Automatisierungstechnik arbeiten in Unternehmen, die Automatisierungslösungen entwickeln, herstellen oder im Einsatz haben.

Belastungen und Anforderungen

Die Bewerber sollten Interesse an mechanisch-technischen Abläufen haben und in der Lage sein, systematisch, konzentriert und zuverlässig an umfangreichen (elektro-)technischen Anlagen und Steuerungen zu arbeiten. Logische und konzeptionelle Denkfähigkeit sowie Ausdauer müssen daher vorausgesetzt werden. Eine gewissenhafte und saubere Arbeitsweise ist in diesem Berufsfeld unverzichtbar. Ebenso muss die Bereitschaft gefordert werden, kommunikative Fähigkeiten zu entwickeln - auch in englischer Sprache. Die körperliche Beanspruchung ist dagegen gering.

Ausbildungsinhalte

Fachliche Qualifikationen:

Elektrotechnische Grundlagen sowie die Fachkompetenzen werden vorwiegend anhand prozessorientierter Aufgabenstellungen vermittelt: Elektrotechnische Systeme und Steuerungen analysieren und Funktionen prüfen; elektrische Installationen planen und ausführen; IT-Systeme bereitstellen; Energieversorgung und Sicherheit von Betriebsmitteln gewährleisten; Anlagen analysieren und deren Sicherheit prüfen; Steuerungen für Anlagen programmieren und realisieren; Antriebssysteme auswählen und integrieren; Steuerungssysteme und Kommunikationssysteme integrieren; Automatisierungssysteme planen und realisieren, in Betrieb nehmen und übergeben sowie instand halten und optimieren.

Querschnittsqualifikationen:

Integrativ werden Querschnittsqualifikationen aus folgenden Bereichen vermittelt: Betriebliche Geschäftsprozesse; Wirtschafts- und Sozialkunde; Kommunikation und Teamarbeit; Recherche, Dokumentation und Präsentation.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

ELEKTRONIKER FÜR GERÄTE UND SYSTEME (m / w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Elektroniker für Geräte und Systeme kümmern sich bei der Herstellung von Komponenten und Geräten um deren Inbetriebnahme und Instandhaltung. Insbesondere planen und steuern sie Produktionsabläufe, organisieren Gruppenarbeit und richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein. Des Weiteren programmieren, optimieren und warten Elektroniker für Geräte und Systeme diese Apparaturen und wirken bei der Analyse und Optimierung der Fertigungsprozesse mit. Bei der Konzipierung von Schaltungen arbeiten sie mit Entwicklern unterstützend zusammen. Die Herstellung von Muster- und Einzelstücken sowie die Auswahl mechanischer oder elektronischer Komponenten

gehören ebenso zum Tätigkeitsfeld des Elektroniker für Geräte und Systeme wie deren Montage zu Gesamtsystemen. Außerdem erarbeiten sie Gerätedokumentationen und erstellen Layouts und Fertigungsunterlagen. Wartung und Prüfung von Komponenten und Geräten fällt ebenfalls in das Resort des Elektronikers für Geräte und Systeme. Als Elektrofachkraft übt er seine Tätigkeiten im Rahmen der gängigen Sicherheitsbestimmungen weitgehend selbstständig aus.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Elektroniker für Geräte und Systeme arbeiten vorwiegend in mittleren bis großen Industriebetrieben in den Bereichen Gerätefertigung, Prüfung, Reparatur, Qualitätssicherung oder im Versuchs- und Laborbereich.

Belastungen und Anforderungen

Die Bewerber sollten Interesse an elektronischen Geräten zeigen, Ausdauer haben und abstraktes logisches Denkvermögen besitzen. Funktionsanalyse an elektronischen Schaltungen oder bei der Fehlersuche an defekten Komponenten oder Geräten fordert diese Kernkompetenzen ein. Sorgfältige Arbeitsweise sowie kommunikative Kompetenz gehören ebenfalls zum Anforderungsprofil für diesen Beruf. Die körperliche Beanspruchung kann als gering angesehen werden.

Ausbildungsinhalte

Fachliche Qualifikationen:

Elektrotechnische Grundlagen sowie die Fachkompetenzen werden vorwiegend anhand prozessorientierter Aufgabenstellungen vermittelt: Elektrotechnische Systeme und Steuerungen analysieren und Funktionen prüfen; elektrische Installationen planen und ausführen; IT-Systeme bereitstellen; Energieversorgung für Geräte und Systeme realisieren und deren Sicherheit gewährleisten; elektronische Baugruppen von Geräten konzipieren, herstellen und prüfen; Baugruppen hard- und softwareseitig konfigurieren; Geräte herstellen, prüfen und instand halten; Fertigungs- und Prüfsysteme einrichten, anwenden und instand halten; Geräte und Systeme planen und realisieren.

Querschnittsqualifikationen:

Integrativ werden Querschnittsqualifikationen aus folgenden Bereichen vermittelt: Betriebliche Geschäftsprozesse; Wirtschafts- und Sozialkunde; Kommunikation und Teamarbeit; Recherche, Dokumentation und Präsentation.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

INDUSTRIELELEKTRIKER_(m/w)

Fachrichtung Geräte und Systeme

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Industrieelektriker für Geräte und Systeme befassen sich mit der Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Prüfung und Reparatur elektronischer Komponenten und Systeme. Zu ihren Aufgaben zählen vor allem das Montieren von Bauteilen und Baugruppen, Leiterplattenbestückung sowie Dokumentation und Protokollierung technischer Daten.

Sie sind zudem ausgebildete Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften und nach der DIN VDE 1000 Teil 10 befugt, vorgeschriebene Funktions- und Sicherheitsprüfungen an elektrischen Geräten durchzuführen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Industrieelektriker für Geräte und Systeme arbeiten vorwiegend in mittleren bis großen Industriebetrieben der Elektroindustrie, Informations- und Kommunikationstechnologie. Generell handelt es sich um Branchen mit Wachstumspotenzial, die einen hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften aufweisen.

Neben der Fertigung in der Industrie kommen auch Tätigkeiten in Entwicklungsabteilungen, in der Geräteprüfung und -reparatur oder in der Qualitätssicherung infrage.

Belastungen und Anforderungen

Der nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannte Ausbildungsberuf des Industrieelektrikers der Fachrichtung Geräte und Systeme bietet sich insbesondere für technisch-handwerklich interessierte Teilnehmer an. Im Vordergrund stehen praxisorientierte Ausbildungsinhalte. Reine Fachtheorie bleibt auf ein Mindestmaß beschränkt. Dennoch werden ein abstrakt-logisches Denkvermögen und ein solides Verständnis für technische Zusammenhänge vorausgesetzt. Auf mathematischem Gebiet sollte eine mittlere Begabung (auf das Hauptschulniveau bezogen) vorliegen. Besonderer Wert wird auf eine sorgfältige Arbeitsweise gelegt.

Die körperlichen Anforderungen sind als eher gering einzustufen. In der Regel arbeiten Industrieelektriker für Geräte und Systeme in wechselnden Arbeitshaltungen ohne einseitige Belastung.

Ausbildungsinhalte

Die vermittelten Kenntnisse umfassen eine profunde Basisqualifikation in Elektrotechnik und elektrotechnischen Verfahren. Die Energieversorgung für Geräte und Systeme sowie Grundlagen der Fehleranalyse stellen weitere Schwerpunkte dar. Das systematische Eingrenzen, Erkennen und Korrigieren von Fehlern oder Störungen wird in der fachpraktischen Unterweisung intensiv eingeübt. Dabei wird auch das Erstellen von Mess- und Prüfprotokollen erlernt. Ähnliches gilt für den Zusammenbau von Einzelkomponenten bis hin zur Geräteendmontage und das Planen, Erstellen und Bestücken von Leiterplatten.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
18 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

IT UND MEDIEN

Wirtschaftsinformatiker (m/w)

Informatikkaufmann (m/w)

IT-Systemkaufmann (m/w)

Fachinformatiker - Anwendungsentwicklung (m/w)

Fachinformatiker - Systemintegration (m/w)

IT-Systemelektroniker (m/w)

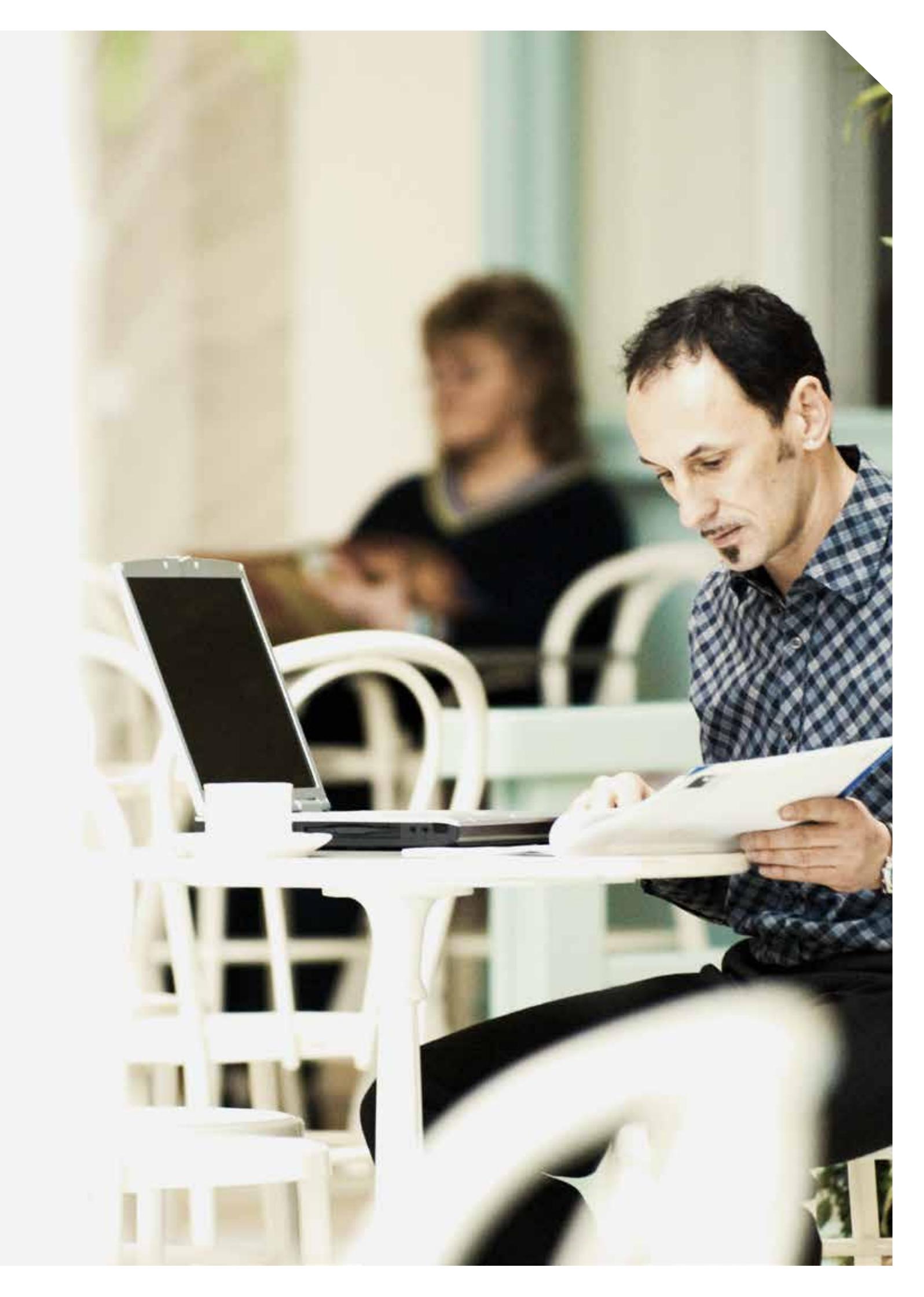
Mediengestalter Digital und Print (m/w)

Qualifizierungsmaßnahme

Grafik- und Medienassistent Digital und Print (m/w)

Medienfachkraft Digital und Print (m/w)

Medienfachkraft Print (m/w)



WIRTSCHAFTSINFORMATIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Wirtschaftsinformatiker ist die Schnittstelle und der Dienstleister für innerbetriebliche Fachabteilungen. Die in der alltäglichen Praxis auftretenden Probleme werden von ihm systemgerecht analysiert und beurteilt. Er setzt sich hierzu mit betriebswirtschaftlichen und softwaretechnischen Gesichtspunkten gleichermaßen auseinander.

Somit ist er in der Lage, die Nutzungsmöglichkeiten moderner EDV voll in die Praxis umzusetzen. Die Ausbildung umfasst dabei modernste Technik und Werkzeuge aus allen Bereichen der Computerkommunikation, z.B. Betriebssysteme, Rechnernetze, Programmiersysteme, Datenbanksysteme, Standardsoftware u.v.m.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Als kaufmännisch und technisch gleichermaßen ausgebildete Führungskraft im mittleren Managementbereich ist der Wirtschaftsinformatiker branchenübergreifend überall dort einsetzbar, wo EDV-Anwendungen zur schnellen Informationsgewinnung und Entscheidungsfindung eingesetzt werden. Er beherrscht nicht nur die Administration großer Firmennetze, sondern auch Anwendungen aus Industrie, Wirtschaft und Verwaltung.

Er kann unter anderem als EDV-Organisator, Organisationsprogrammierer, Operator, Leiter eines Rechenzentrums im mittleren Funktionsbereich eingesetzt werden, von wo Aufstiegsmöglichkeiten in leitende Positionen möglich sind.

Belastungen und Anforderungen

Der Wirtschaftsinformatiker soll auf der Basis von Standardsoftware und Individualprogrammierung Lösungen für Aufgaben der Praxis unter Einsatz moderner Netzwerktopologien entwickeln. Dies erfordert eine gute theoretische Auffassungsgabe, Kombinationsfähigkeit, Ausdauer und Organisationsfähigkeit. Die körperlichen Anforderungen sind als gering einzustufen, da die Arbeit überwiegend am Bildschirm stattfindet.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern werden im ersten Schuljahr die technischen Grundlagen und die Grundlagen des Programmierens unterrichtet, damit frühzeitig die Basis für spezielle Anwendungen geschaffen wird. In den Kernfächern werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Lernziele vermittelt, die eine eigenständige Programmentwicklung mit den wichtigen Programmiersprachen erlauben. Der Schwerpunkt liegt dabei eindeutig beim Einsatz von SAP als ERP-Software der prozessorientierten Betriebswirtschaft und schließt fundierte Kenntnisse im Customizing ein. Der Unterricht findet primär in Fachlehrsälen statt, die mit modernster Hard- und Software ausgestattet sind. Projektarbeiten vermitteln fächerübergreifendes Denken und Handeln.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

INFORMATIKKAUFMANN (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Informatikkaufleute arbeiten branchenübergreifend in EDV-Abteilungen an der Schnittstelle zwischen den Lieferanten von IT-Systemen und den jeweiligen Anwendern. Sie analysieren Geschäftsprozesse im Hinblick auf die Einsatzmöglichkeiten der IT-Systeme und führen Standardanwenderprogramme ein oder entwerfen andere wirtschaftliche Lösungen.

Sie sind gleichermaßen Ansprechpartner für ihre Fachabteilungen wie für die Hersteller und Anbieter. Schulungen durchzuführen gehört ebenfalls zu ihrem Aufgabenfeld.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Informatikkaufleute sind vor allem in der Systemverwaltung und -organisation bei Großanwendern von Informations- und Kommunikationssystemen tätig. Einsatzbereiche ergeben sich im Handel, in Banken und Versicherungen, in der Industrie, in der öffentlichen Verwaltung und im Gesundheitswesen, aber auch in sonstigen Dienstleistungsbetrieben.

Belastungen und Anforderungen

Informatikkaufleute werden sowohl mit kaufmännischen als auch mit technischen Aufgabenstellungen konfrontiert. Wegen der Ansprüche in der Programmentwicklung, sollten sie Begabung im mathematisch-abstrakten Bereich mitbringen. Die Tatsache, dass Informatikkaufleute Ansprechpartner für Anbieter und Anwender sind, erfordert ein gewisses Maß an Flexibilität und Kontaktfreudigkeit. Die körperlichen Belastungen sind als gering einzustufen, dagegen kann der Berufsalltag durchaus hektisch mit sich bringen.

Ausbildungsinhalte

Kernqualifikationen:

Aufbau und Organisation eines Betriebes; Geschäfts- und Leistungsprozesse (von der Beschaffung bis zum Vertrieb); Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken; IT-Produkte (Hard- und Software, Netze, Dienste) und Märkte; Erstellen und Betreuen von Systemlösungen (Ist-Analyse und Konzeption, Programmieretechniken, Installieren und Konfigurieren, Datenschutz und Systempflege).

Fachqualifikationen:

Branchenspezifische Leistungen (Geschäftsprozesse, Planung, Steuerung und Kontrolle); Rahmenbedingungen für den Einsatz der IT-Technik (Arbeitsorganisation und Organisationsentwicklung, Informationsorganisation, Personalwirtschaft, Rechnungswesen und Controlling); Projektplanung und -durchführung (Anforderungsanalyse, Konzeption, Projektvorbereitung, Projektdurchführung); Beschaffen und Bereitstellen von Systemen (Einkauf, Auftragsabwicklung, Installation und Optimierung, Systemverwaltung); Benutzerberatung

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 6 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

IT-SYSTEMKAUFMANN (m / w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

IT-Systemkaufleute informieren und beraten die Kunden bei der Konzeption kompletter IT-Lösungen. Durch ihre fachliche Kompetenz sind sie von der ersten Beratung bis zur Übergabe des IT-Systems, das sie auf die kundenspezifischen Anforderungen einrichten, die zentralen Ansprechpartner.

Sie analysieren zunächst die Bedürfnisse des Anwenders, informieren über die entsprechenden Systeme, Finanzierungsmöglichkeiten und erstellen Angebote. Des Weiteren sind sie für die Einführung und Schulung in die neuen Systeme sowie für die Produktwerbung zuständig.

Beschäftigungsmöglichkeiten

IT-Systemkaufleute finden in allen Anbieterbetrieben für Hardware und Software in den Bereichen Kalkulation und Finanzierung, in der Angebotserstellung und auch in den Bereichen Marketing und Schulungen entsprechende Einsatzmöglichkeiten. Sie sind also überwiegend als Fachkräfte für Systemhäuser, die nicht vorrangig Software entwickeln, sondern kundenspezifische Systemlösungen konfigurieren, gut geeignet.

Belastungen und Anforderungen

IT-Systemkaufleute werden sowohl mit kaufmännischen als auch mit technischen Aufgabenstellungen konfrontiert. Neben abstrakt-logischem Denken sind Kommunikations- und Teamfähigkeit gefordert. Wegen der Kundenbetreuung ist Mobilität erforderlich. Die körperlichen Belastungen sind als gering einzustufen. Aber auch der Berufsalltag kann durchaus einige Hektik mit sich bringen.

Ausbildungsinhalte

Kernqualifikationen:

Aufbau und Organisation eines Betriebes; Geschäfts- und Leistungsprozesse (von der Beschaffung bis zum Vertrieb); Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken; IT-Produkte (Hard- und Software, Netze, Dienste) und Märkte; Erstellen und Betreuen von Systemlösungen (Ist-Analyse und Konzeption, Programmieretechniken, Installieren und Konfigurieren, Datenschutz und Systempflege).

Fachqualifikationen:

Marketing (Marktbeobachtung, Marketinginstrumente, Werbung und Verkaufsförderung); Vertrieb (Vertriebstechniken, Kundenberatung); kundenspezifische Systemlösungen (Analyse, Konzeption, Servicekonzepte); Auftragsbearbeitung (Angebotserstellung, Verträge, Abrechnen von Leistungen); Fachaufgaben im Einsatzgebiet (Projektplanung, Projektdurchführung, Projektkontrolle, Qualitätssicherung).

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 6 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

FACHINFORMATIKER - ANWENDUNGSENTWICKLUNG (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung sind in der Lage, komplexe Software und modifizierte IT-Systeme kundenspezifisch auf dem Markt einzuführen. Mit Hilfe von Software-Engineering analysieren und lösen sie IT-Probleme.

Sie entwickeln Verkaufsstrategien und übernehmen Vertriebsaufgaben. Fachliche Kundenberatung, -betreuung und -schulung gehören ebenfalls zu ihrem Aufgabenfeld.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Fachinformatiker sind überwiegend als Projektmitarbeiter tätig, die Softwarelösungen erarbeiten oder mit den Kunden verhandeln. Sie entwickeln oder verbessern Individualsoftware und realisieren informations- und telekommunikationstechnische Systeme.

Sie finden überwiegend in Softwarehäusern Beschäftigung, die sowohl Individual- als auch Standardsoftware vertreiben. Außerdem sind Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung branchenübergreifend zur Programmerneuerung, -verbesserung und -betreuung in betriebsinternen EDV-Abteilungen einsetzbar.

Belastungen und Anforderungen

Für Fachinformatiker der Fachrichtung Anwendungsentwicklung aufgrund der höheren Ansprüche in der Programmentwicklung eine Begabung im mathematisch-abstrakten Bereich von großer Bedeutung. Sie müssen Zusammenhänge erkennen und interdisziplinär denken können. Flexibilität gehört zu den Grundvoraussetzungen. Die körperlichen Belastungen sind gering, dagegen kann der Berufsalltag durchaus einige Hektik mit sich bringen.

Ausbildungsinhalte

Kernqualifikationen:

Aufbau und Organisation eines Betriebes; Geschäfts- und Leistungsprozesse (von der Beschaffung bis zum Vertrieb); Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken; IT-Produkte (Hard-/Software, Netze, Dienste) und Märkte; Erstellen und Betreuen von Systemlösungen (Ist-Analyse und Konzeption, Programmiertechniken, Installieren und Konfigurieren, Datenschutz und Systempflege)

Fachqualifikationen:

Systementwicklung (Analyse und Design, Programmerstellung und -dokumentation, Schnittstellenkonzepte und Testverfahren); Schulung; informations- und telekommunikationstechnische Systeme (Architekturen, Datenbanken und Schnittstellen); kundenspezifische Anwendungslösungen (Softwarepflege, Bedienoberflächen, softwarebasierte Präsentation, technisches Marketing); Fachaufgaben im Einsatzgebiet (Produkte, Prozesse und Verfahren, Projektplanung, -durchführung und -kontrolle, Qualitätssicherung)

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 6 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

FACHINFORMATIKER - SYSTEMINTEGRATION (m / w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Mit der Anschaffung von Hard- und Software stellt sich das Problem der sinnvollen, funktionalen Abstimmung der einzelnen Komponenten untereinander. Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration arbeiten in Unternehmen, die sowohl Computertechnik, Informations- und Telekommunikationssysteme herstellen, aber auch Dienstleistungen aus diesem Bereich für andere Firmen anbieten.

Sie entwickeln dabei durch Integration von Hard- und Softwarekomponenten komplexe Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik, installieren Mehrbenutzersysteme und Großrechnersysteme und bieten den späteren Benutzern den notwendigen Service.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Fachinformatiker für Systemintegration arbeiten betriebsintern als Netzwerkspezialist bzw. Systemadministrator oder in planender Funktion bei IT-Systemhäusern. Weltweiter Datenaustausch und notwendige Vernetzung einzelner PCs haben zu einer starken Nachfrage nach ausgebildeten Fachkräften geführt.

Belastungen und Anforderungen

Fachinformatiker für Systemintegration sollten mathematisch und logisch analytisch denken können. Außerdem müssen sie kontaktfreudig sein und ihre Ideen verständlich präsentieren können. Teamfähigkeit, aber auch eigenverantwortliches, selbstständiges Arbeiten müssen vorausgesetzt werden. Die körperlichen Belastungen des Berufes sind als gering einzustufen. Termindruck kann durchaus vorkommen.

Ausbildungsinhalte

Kernqualifikationen:

Aufbau und Organisation eines Betriebes; Geschäfts- und Leistungsprozesse (von der Beschaffung bis zum Vertrieb); Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken; IT-Produkte (Hard- und Software, Netze, Dienste) und Märkte; Erstellen und Betreuen von Systemlösungen (Ist-Analyse und Konzeption, Programmieretechniken, Installieren und Konfigurieren, Datenschutz und Systempflege).

Fachqualifikationen:

Systemintegration (Systemkonfiguration, Netzwerke, Netzwerkadministration, Systemlösungen, Einführung von Systemen / Informations- und Kommunikationssysteme); Service (Benutzerunterstützung/Mehrbenutzersysteme, Fehleranalyse, Störungsbeseitigung, Systemunterstützung/-verwaltung); Fachaufgaben im Einsatzgebiet (Produkte, Prozesse und Verfahren analysieren und in ein Lösungskonzept umsetzen, Projektdurchführung, Projektkontrolle, Qualitätssicherung)

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Umschulung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 6 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

IT-SYSTEMELEKTRONIKER_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

IT-Systemelektroniker sind nicht nur mit dem IT-Markt und seinen gängigen Produkten vertraut. Interner und externer Support gehören ebenso zum Aufgabengebiet wie die Planung von IT-Systemen und die Installation, Inbetriebnahme und Pflege der entsprechenden Geräte, Komponenten, Netzwerke und der dazugehörigen Software.

Sie lokalisieren Störungen, finden Fehler und beheben diese durch Systemanpassung oder den Austausch von Baugruppen und Geräten. Im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften sind IT-Systemelektroniker Elektrofachkräfte und können die Stromversorgung und die Schutzmaßnahmen nach den VDE-Bestimmungen beurteilen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Aufgrund der hardwarenahen Ausbildung im Einsatzgebiet Computersysteme ergeben sich vor allem Beschäftigungsmöglichkeiten bei Herstellern im Computer- und Telekommunikationsbereich, aber auch bei Netzbetreibern und branchenübergreifend in betriebsinternen EDV-Abteilungen. Ebenso kann der IT-Systemelektroniker in den vielen kleinen und mittleren Dienstleistungsfirmen, wie z.B. Computerläden und System- und Softwarehäusern eingesetzt werden.

Belastungen und Anforderungen

Neben einer soliden Bildung zählen vor allem Systemdenken, Abstraktionsfähigkeit und Kombinationsgabe zu den Grundvoraussetzungen. Außerdem muss die Bereitschaft vorhanden sein, sich kaufmännische Grundkenntnisse anzueignen. Wegen der Aufgaben in der Kundenbetreuung werden kommunikative Fähigkeiten, Organisationsgeschick und ausreichende Mobilität bei etwas höherer körperlicher Belastung als in den anderen IT-Berufen verlangt.

Ausbildungsinhalte

Kernqualifikationen:

Aufbau und Organisation eines Betriebes; Geschäfts- und Leistungsprozesse (von der Beschaffung bis zum Vertrieb); Arbeitsorganisation und Arbeitstechniken; IT-Produkte (Hard- und Software, Netze, Dienste) und Märkte; Erstellen und Betreuen von Systemlösungen (Ist-Analyse und Konzeption, Programmieretechniken, Installieren und Konfigurieren, Datenschutz und Systempflege).

Fachqualifikationen:

IT-Systemtechnik (Systemkomponenten und ergonomische Geräteaufstellung); Installation (Montagetechnik, Stromversorgung, Schutzmaßnahmen, Datensicherheit, Netzwerke); Serviceleistung; Instandhaltung; Projektmanagement (Planung, Durchführung und Kontrolle) für das Einsatzgebiet Computersysteme.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 6 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

MEDIENGESTALTER DIGITAL UND PRINT (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Mediengestalter entwickeln und visualisieren Gestaltungskonzepte mit Text, Bild und Grafik. So entstehen Printprodukte wie zum Beispiel Geschäftspapiere, Flyer, Prospekte, Plakate und Zeitschriften. Auf dem Gebiet „digitale Medien“ gestalten sie Internetseiten, Bildschirmpräsentationen sowie Werbetrailer mit Video und Ton.

Zur täglichen Arbeit eines Mediengestalters gehört die Planung von Produktionsabläufen, Datenbearbeitung und Datenmanagement. Je nach Einsatzgebiet werden aber auch Tätigkeiten aus den Bereichen Fotografie, Zeichnung, Computeranimation und Film ausgeführt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Mediengestalter in Werbeagenturen, Verlagen, Druckereien, Unternehmen der Werbetechnik und branchenübergreifend in betriebsinternen Marketingabteilungen oder in der Öffentlichkeitsarbeit.

Belastungen und Anforderungen

Gestalterisches Interesse, Organisationsvermögen und technischer Sachverstand stellen die Grundvoraussetzungen für den Beruf des Mediengestalters dar.

Der Computer als zentrales Arbeitsgerät erfordert ein hohes Maß an EDV-Interesse und Ausdauer bei konzentrierter Bildschirmarbeit.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung Mediengestalter Digital und Print vermittelt breit gefächerte und praktisch orientierte Fachkenntnisse für die Produktion von Druckerzeugnissen und modernen audiovisuellen Medien. Die Betreuung erfolgt durch ein engagiertes Team, welches die Teilnehmer in ihrer Vielseitigkeit und Individualität fördert.

Die Fachrichtung Gestaltung und Technik enthält folgende Ausbildungsschwerpunkte: Layout und Typografie, Digitale Bildbearbeitung, Computergrafik, Konzeption und Projektmanagement, Gestalten und Herstellen von Printmedien, Medienintegration, Webdesign und Webentwicklung, Audio- und Videotechnik, 3D-Visualisierung, Digitalfotografie und Kommunikation.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar/ August

Dauer
24 Monate
inklusive 6 Monate
betriebliches Praktikum

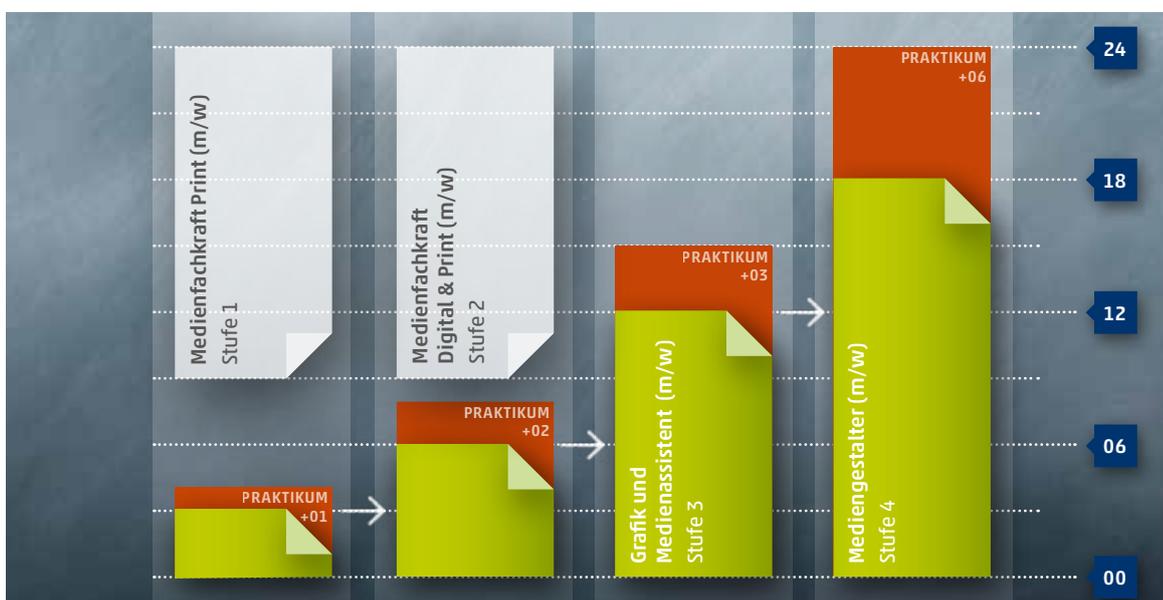
Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

QUALIFIZIERUNGEN IM MEDIENBEREICH

Fachqualifizierung



Stufenkonzept der Medienberufe

Die Maßnahmen 1-3 stellen einzelne Stufen der Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print dar. Sie bauen inhaltlich aufeinander auf. Am Ende jeder Maßnahme erfolgt eine hausinterne Qualifikationsprüfung. Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit, in das nächsthöhere Modul zu wechseln.

Dieses Stufenkonzept bildet ein geschlossenes System, das sowohl eine Kurzzeitqualifikation als auch eine vollständige IHK-geprüfte Berufsausbildung ermöglicht.

Medienfachkraft Print (Stufe 1)

Diese Zusatzqualifikation eignet sich besonders für Bürokräfte und Facharbeiter aus der Druck- und Medienindustrie oder für Jugendliche als vorbereitende Maßnahme für die betriebliche Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print. Medienfachkräfte Print erlernen Grundlagen in den Bereichen Layout, Typographie sowie Grafik- und Bildbearbeitung.

Medienfachkraft Digital und Print (Stufe 2)

Diese Zusatzqualifikation eignet sich für Bürokräfte und Facharbeiter aus der Druck- und Medienindustrie, die eine Grundkompetenz sowohl im Print- als auch im Nonprintbereich aufbauen möchten. Medienfachkräfte für Digital und Print erlernen Grundlagen in den Bereichen Layout, Typographie, Grafik- und Bildbearbeitung sowie Webdesign und Webentwicklung.

Grafik- und Medienassistent Digital und Print (Stufe 3)

Grafik- und Medienassistenten unterstützen in Marketingabteilungen oder Werbeagenturen die Arbeit von Grafik-Designern oder Mediengestaltern. Sie erlernen Grundlagen in den Bereichen Layout, Typographie, Screendesign und Audio-/Videotechnik. Den Ausbildungsschwerpunkt bilden Grafik- und Bildbearbeitung sowie die Erstellung von Printprodukten und Websites.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Dauer
Medienfachkraft Print
Stufe 1 4 Monate
inklusive 1 Monat
betriebliches Praktikum

Medienfachkraft
Digital und Print
Stufe 2 8 Monate
inklusive 2 Monate
betriebliches Praktikum

Grafik- und Medienassistent
Digital und Print
Stufe 3 15 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum



09402 502-221



info@eckert-schulen.de

KAUFMÄNNISCHE BERUFE UND LOGISTIK

Technischer Betriebswirt (m/w)

Wirtschaftsfachwirt (m/w)

Steuerfachangestellter (m/w)

Industriekaufmann (m/w)

Kaufmann für Büromanagement (m/w)

Bürokraft (m/w)

Büropraktiker (m/w)

Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (m/w)

Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w)

Tourismuskaufmann (m/w)

Automobilkaufmann (m/w)

Personaldienstleistungskaufmann (m/w)

Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w)

Sport- und Fitnesskaufmann (m/w)

Veranstaltungskaufmann (m/w)

Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung (m/w)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Fachlagerist (m/w)

Lagerverwalter (m/w)

Qualifizierungsmaßnahme

Kaufmännisches Anpassungsmodul - Controlling

Kaufmännisches Anpassungsmodul - Kommunikation und Projektmanagement

Kaufmännisches Anpassungsmodul - Materialmanagement und Logistik



TECHNISCHER BETRIEBSWIRT (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Technische Betriebswirt ist eine weiterführende Zusatzqualifikation für technische Führungskräfte. Die Ausbildungsinhalte beschäftigen sich mit speziell betriebswirtschaftlichen Themen und sind vergleichbar mit Inhalten des Studienganges der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften:

- Volks- und Betriebswirtschaftslehre
- Rechnungswesen
- Controlling, Finanzierung
- Investition und Steuern
- Präsentations- und Moderationstechniken

Am Ende der Ausbildung steht eine umfassende, selbstständig zu bearbeitende Projektarbeit, in der ein Fallbeispiel aus der Industrie unter dem ganzheitlichen Aspekt Technik und Wirtschaftlichkeit zu bearbeiten ist.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Speziell die mittelständischen Unternehmen aus Handwerk und Industrie fordern in zunehmendem Maße branchenunabhängig betriebswirtschaftliche und technische Führungskompetenz von ihren Führungskräften. Dementsprechend weisen Stellenprofile für technische Führungskräfte derzeit sehr häufig auch betriebswirtschaftliche Anteile aus. Der technische Betriebswirt erfüllt alle Anforderungen dieser Art.

Belastungen und Anforderungen

Gutes theoretisches Auffassungsvermögen und Fähigkeit zum abstrakten Denken. Die körperlichen Anforderungen sind überwiegend als gering einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Investitionen, Steuern, Material-, Produktions- und Absatzwirtschaft, Organisation und Unternehmensführung, Informations- und Kommunikationstechniken, Personalmanagement sowie Projektarbeit.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Februar / Oktober

Dauer
5 Monate
schulische Unterweisung
anschließend mehrere
Monate Prüfungsvorbereitung
und Projektarbeit

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Aufnahmevoraussetzungen
Industriemeister (m/w) oder
vergleichbare technische
Meisterprüfung, Technischer
Fachwirt IHK (m/w), Staatlich
geprüfter Techniker (m/w),
Diplomingenieur (m/w) mit
2 Jahren Praxis

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

WIRTSCHAFTSFACHWIRT (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Weiterbildung zum Fachwirt soll dazu befähigen, innerbetriebliche Abhängigkeiten zu erkennen und zu beurteilen. Der Wirtschaftsfachwirt kann universell in den Bereichen des Handels, der Industrie und der Dienstleistung eingesetzt werden.

Er ist nicht, wie andere Fachwirte, auf einen speziellen Wirtschaftszweig beschränkt, sondern kann branchenunabhängig die vielfältigsten Aufgabengebiete in Organisation und Management übernehmen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Wirtschaftsfachwirt wird als Generalist und Alleskönner in Handelsunternehmen, Industrieunternehmen oder im Dienstleistungsbereich eingesetzt. Ihm stehen durch seine breit gefächerte Ausbildung die vielfältigsten Wirtschaftszweige und Betätigungsfelder offen.

Belastungen und Anforderungen

Diese Weiterbildung vertieft die Inhalte einer kaufmännischen Ausbildung, zusätzlich soll Führungskompetenz erworben werden. Ein ausgeprägtes mitarbeiter- und kundenorientiertes Verhalten, eine gute theoretische Auffassungsgabe, Kombinationsfähigkeit, Ausdauer und Organisationsfähigkeit sind erforderlich. Körperliche Belastungen sind nicht vorhanden.

Ausbildungsinhalte

Wirtschaftsbezogene Qualifikationen

- Volks- und Betriebswirtschaft
- Rechnungswesen
- Recht und Steuern
- Unternehmensführung

Handlungsspezifische Qualifikationen

- betriebliches Management
- Investition, Finanzierung, betriebliches Rechnungswesen und Controlling
- Logistik
- Marketing und Vertrieb
- Führung und Zusammenarbeit

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Juli

Dauer
4 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Aufnahmevoraussetzungen

- mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten mind. 3-jährigen kaufmännischen oder verwaltenden Ausbildungsberuf, und danach eine mind. 1-jährige Berufspraxis oder
- mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten mind. 3-jährigen Ausbildungsberuf und danach eine mind. 2-jährige Berufspraxis oder
- mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anderen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mind. 3-jährige Berufspraxis oder
- mind. 4-jährige Berufspraxis

STEUERFACHANGESTELLTER_(m / w)

mit Abschluss vor der Steuerberaterkammer



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Vielschichtigkeit der Steuergesetze und der ständige Wandel in der Rechtsprechung stellen die Unternehmen vor Probleme, die nur von steuerberatenden Berufen gelöst werden können.

Steuerfachangestellte unterstützen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer bei deren Beratungstätigkeit. Steuerfachangestellte bearbeiten und prüfen Steuererklärungen und Steuerbescheide.

Sie erstellen die Finanzbuchhaltung mit Lohn- und Gehaltsabrechnungen für Unternehmen und Selbstständige. Zum Kanzleialltag gehören auch der Umgang mit Mandanten, die Terminplanung und der Kontakt zu Finanzämtern und Kranken- und Sozialversicherungsträgern.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Beruf des Steuerfachangestellten bietet einen zukunftsorientierten und interessanten Arbeitsplatz mit vielen Perspektiven. Der Steuerfachangestellte findet seine Einsatzmöglichkeiten in Steuerkanzleien, bei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und landwirtschaftlichen Buchstellen, in Lohnsteuerhilfevereinen, aber auch in der Finanzbuchhaltung von Unternehmen.

Belastungen und Anforderungen

Wer sorgfältig und verantwortungsbewusst mit Gesetzestexten und Paragrafen arbeitet und gerne mit Menschen umgeht, erfüllt wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf.

Die körperlichen Belastungen sind eher gering, doch kann der Berufsalltag manchmal auch hektisch sein. Eine solide mentale Belastbarkeit wäre daher wünschenswert.

Ausbildungsinhalte

Steuerfachangestellte erhalten fundierte Kenntnisse in den Kernfächern Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Abgabenordnung, wie auch im Bereich Rechnungswesen mit Buchhaltung und Wirtschaftsrechnen. Zugleich werden allgemeine wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen vermittelt, um das Zusammenspiel von Staat, Unternehmen und Privatpersonen besser zu verstehen. Daneben werden Fälle aus verschiedenen Steuerbereichen praxisgerecht teilweise mit steuerlicher Software bearbeitet.

Nach 12 Monaten Ausbildung schließt sich ein dreimonatiges Praktikum in einer Steuerkanzlei an. In den noch verbleibenden neun Monaten werden Theorie und Praxis vermittelt und vertieft und die Prüfung vor der Steuerberaterkammer abgelegt.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate Praktikum
in einer Steuerkanzlei

Ort
Regenstauf

Abschluss
Abschluss vor der Steuerberaterkammer

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

INDUSTRIEKAUFMANN_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Neben den allgemeinen kaufmännischen Grundfertigkeiten erfüllt der Industriekaufmann spezielle Aufgaben in den Bereichen der Material- und Produktionswirtschaft, des Marketings, der Absatzwirtschaft sowie des Personal-, Finanz- und Rechnungswesens.

Hierzu gehören die Warenannahme und -lagerung, die Erstellung der Einsatzplanung sowie die Überwachung und Steuerung der Produktion.

Auch die Personalbedarfs- und -einsatzplanung, die Durchführung von Kalkulationen und Kostenrechnung, Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie die Abwicklung der Finanz- und Geschäftsbuchführung, einschl. Controlling gehören zu den Tätigkeitsfeldern des Industriekaufmanns.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Industriekaufleute finden in allen Fachbereichen eines Industriebetriebes Einsatzmöglichkeiten, z.B. in der Verwaltung, der Disposition, der Fertigung sowie im Materiallager. Je nach Organisation und Größe des Betriebes können sich den Industriekaufleuten Sachbearbeiterbereiche mit guten Aufstiegschancen erschließen.

Belastungen und Anforderungen

Als notwendige Voraussetzungen sind Dispositions- und Organisationsfähigkeit, Entscheidungsfreudigkeit, Handlungsgeschick und Verantwortungsbereitschaft anzusehen.

Ausbildungsinhalte

Der Industriekaufmann erhält, wie alle kaufmännischen Berufe, eine fundierte Grundlagenausbildung. Die Schwerpunkte liegen hier in den Bereichen Betriebslehre und -organisation, Wirtschafts- und Soziallehre sowie Grundlagen des Personalwesens. Berufsspezifische Lerninhalte werden in den Fach- und Anwendungsbereichen der Industriebetriebslehre und des Rechnungswesens vermittelt. Diese Bereiche werden ergänzt und unterstützt durch berufstypische EDV-Anwenderprogramme.

Der fachpraktische Anteil der Ausbildung wird in einer parallel verlaufenden industriellen Übungsfirma, unterstützt durch PC-Anwendung, und einem betrieblichen Praktikum vermittelt.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV



09402 502-221



info@eckert-schulen.de

KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

In der Ausbildungspraxis der Unternehmen wurden die Unterschiede zwischen dem Bürokaufmann und dem Kaufmann für Bürokommunikation stetig nivelliert. Dieser Entwicklung wurde dadurch Rechnung getragen, dass sie zu einem einzigen Beruf, Kaufmann für Büromanagement, zusammengefasst wurden.

Die gesamte Bandbreite kaufmännischer Tätigkeiten und Fertigkeiten im Bürobereich wird nun innerhalb eines Berufes konzentriert.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Kaufmann für Büromanagement ist dementsprechend in den Bereichen Einkauf und Verkauf, Buchführung, Kalkulation, Lager, Personalwesen, Sekretariat und für die Vorbereitung bzw. Durchführung von Veranstaltungen einsetzbar. Die Beschäftigungsmöglichkeiten können sich deshalb in kleineren Betrieben auf dieses gesamte Spektrum beziehen; in größeren Betrieben kann er jedoch auch gezielt einer einzigen Abteilung zugeordnet werden. Ausdrücklich eingeschlossen ist auch die Möglichkeit der Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung.

Belastungen und Anforderungen

Das breit aufgefächerte Tätigkeitsspektrum erfordert grundsätzlich ein hohes Maß von Flexibilität. Der Kaufmann für Büromanagement benötigt Geschick im Umgang mit Kunden und sollte ein gutes Verständnis für Zahlen, aber auch sprachliche Kompetenz besitzen. Darüber hinaus sind ein sicherer Umgang mit den modernen Kommunikationsmitteln und Organisationsstalent unerlässlich.

Insgesamt wird ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, selbstständiges Handeln und verknüpfende Denkweise erwartet. Auch in einer unruhigen Umgebung muss der Kaufmann für Büromanagement eine konzentrierte Arbeitshaltung bewahren.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung legt zunächst den Schwerpunkt auf die Vermittlung des informationstechnischen Büromanagements. Das bedeutet konkret die Vermittlung von Fähigkeiten im Bereich Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, welche in einer vorgezogenen Abschlussprüfung nachzuweisen sind. Weitere Bestandteile der Ausbildung sind Kundenbeziehungsprozesse - das Rechnungswesen und die Bürowirtschaft eingeschlossen - sowie allgemeine Kenntnisse in Fächern wie Wirtschafts- und Sozialkunde. Große Bedeutung wird der Bearbeitung von Fachaufgaben beigemessen, wobei der Ausbildungsbetrieb aus verschiedenen Wahlqualifikationen auswählen kann.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Kaufmann für Büromanagement als ein ausgesprochener Breitbandberuf konzipiert ist.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

BÜROKRAFT (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Bürokräfte sind kaufmännische Sachbearbeiter mit einer branchenübergreifenden Grundausbildung und somit in allen Segmenten der Wirtschaft einsetzbar. Sie erledigen Routineaufgaben in den Bereichen Einkauf, Lager, Verwaltung, Verkauf, Personalwesen sowie

im Rechnungswesen und Zahlungsverkehr. Ein wesentlicher Aspekt der Ausbildung ist die Verknüpfung der theoretischen kaufmännischen Kenntnisse mit Praxisaufgaben.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Bürokräfte arbeiten in der öffentlichen Verwaltung sowie allen Wirtschaftszweigen und Branchen im kaufmännischen Bereich. Dabei spielt die Größe der Betriebe keine Rolle. Durch die spezielle Ausbildung in der Bürotechnik bringen Bürokräfte auch sehr gute Voraussetzungen für Dienstleistungsbetriebe mit.

Belastungen und Anforderungen

Grundsätzlich wird für die Ausbildung zur Bürokraft Interesse für typisch kaufmännische Arbeiten vorausgesetzt. In der Regel verrichten Bürokräfte körperlich leichte Schreibtischtätigkeiten. Der Begabungsschwerpunkt liegt nicht im theoretischen, sondern eher im praktischen Anwendungsbereich. Die organisatorischen Verbindungen zwischen den einzelnen kaufmännischen Bereichen werden in einer Übungsfirma praxisnah aufgezeigt und verarbeitet. Im betrieblichen Praktikum werden diese Fertigkeiten ausgebaut und gefestigt. Die Anforderungen sind nicht so hoch wie beim Kaufmann für Büromanagement, dafür wird großer Wert auf die gewissenhafte Ausführung der praktischen Tätigkeiten gelegt.

Ausbildungsinhalte

Bürokräfte erhalten eine kaufmännische Grundlagenausbildung mit stark praxisbezogenen Schwerpunkten. Die Ausbildungsschwerpunkte liegen in der Auftragsverwaltung, im Personalwesen und Rechnungswesen sowie Anwendungsdatenverarbeitung, speziell MS-Office. Dazu gehören Textverarbeitung und der kaufmännische Schriftverkehr. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung ist die Büro- und Informationstechnik, ergänzt durch die Fremdsprache Englisch.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

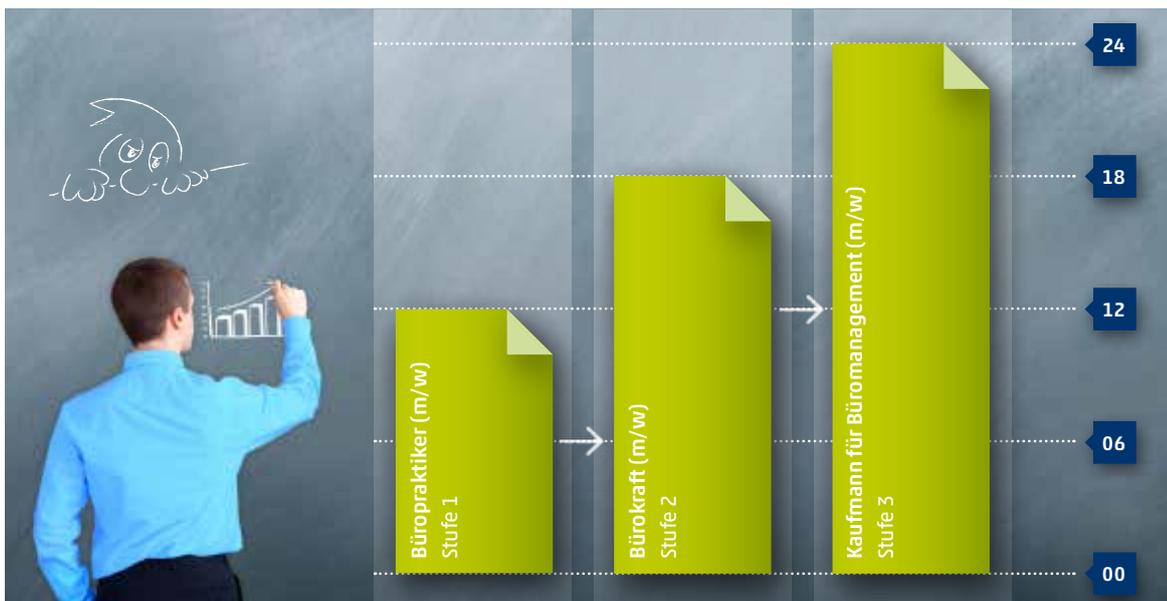
Beginn
Februar / August

Dauer
18 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

DIE STUFENAUSBILDUNG IN DEN BÜROBERUFEN



Die Stufenausbildung bildet eine Kombinationsmöglichkeit kürzerer und einfacher strukturierter Büroausbildungen mit der Vollausbildung Kaufmann für Büromanagement (24 Monate). Sie kommt zum einen in Frage, falls für einen Teilnehmer von vorneherein nur 12 oder 18 Monate Ausbildungszeit zur Verfügung stehen. Zum anderen besteht die Möglichkeit, dass zunächst mit einer im Anspruchsniveau leicht reduzierten Maßnahme begonnen wird, die dann bei entsprechenden Leistungen nach 6 Monaten, in Ausnahmefällen auch noch nach 12 Monaten aufgestuft werden kann. Ziel ist in jedem Fall, eine bestmögliche Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Varianten der Büroausbildung zu gewährleisten und zunächst nicht voll erkannte Begabungspotenziale zu fördern.

Büropraktiker (Stufe 1)

Die Ausbildung zum Büropraktiker endet nach 12 Monaten mit einer BFW-internen Prüfung. Teilnehmer, welche die Umsetzung zur Bürokraft oder zum Kaufmann für Büromanagement anstreben, können nach 6 Monaten zum Ende des ersten Semesters einen entsprechenden Antrag stellen.

Bürokraft (Stufe 2)

Die Ausbildung zur Bürokraft endet nach 18 Monaten mit einer IHK-Prüfung nach dem Berufsbildungsgesetz. Nach 6 Monaten, spätestens nach 12 Monaten, kann ein Wechsel zum Kaufmann für Büromanagement erfolgen.

BÜROPRAKTIKER_(m / w)

Fachqualifizierung

Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Praktische Büroarbeiten und sicherer Umgang mit diesen Techniken stehen beim Büropraktiker an erster Stelle. Zu den typischen Aufgabenbereichen zählen die Führung von Karteien, das Registraturwesen, Vervielfältigung, Korrespondenz, grundlegende Buchhalterarbeiten, das Postwesen, Grundlagen der Lagerhaltung und die Nachrichtenübermittlung.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Einsatzbereiche des Büropraktikers sind kaufmännisch-praktische Funktionen in Betrieben aller Wirtschaftszweige und Branchen.

Belastungen und Anforderungen

Der Büropraktiker sollte die Fähigkeit zu mitarbeiter- und kundenorientiertem Verhalten aufweisen. Ein Überblick über moderne Bürokommunikationstechniken ist erforderlich.

Ausbildungsinhalte

Die Anlernmaßnahme Büropraktiker ist zeitlich und qualitativ weniger aufwendig als die des Kaufmannes für Büromanagement. Deshalb nimmt der Büropraktiker nur in eingeschränktem Maße an der gemeinsamen Sockelqualifikation teil, die aus Wirtschaftslehre, Rechnungswesen sowie Datenverarbeitung besteht. Im Vordergrund der Ausbildung stehen büropraktische Arbeiten in der Übungsfirma des Berufsförderungswerkes. Von entscheidender Bedeutung ist die Möglichkeit der Stufenausbildung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
12 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

KAUFMANN FÜR VERSICHERUNGEN UND FINANZEN_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Kaufleute für Versicherungen und Finanzen kümmern sich um die bedarfs- und situationsgerechte Beratung und Betreuung von Privat- und Gewerbekunden. Die Kaufleute für Versicherungen und Finanzen analysieren den individuellen Bedarf des Kunden an Versicherungsschutz, Finanzierung und

Vermögensanlagen bzw. -beratung, unterbreiten Angebote, schließen Verträge ab, prüfen Leistungsfälle und informieren über den Leistungsumfang.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Einsatzmöglichkeiten sind breit gefächert. Neben der Versicherungswirtschaft sind Beschäftigungen im Bankenbereich, bei Bau-sparkassen, Immobiliengesellschaften sowie Hausverwaltungen möglich. Zusätzlich finden Kaufleute für Versicherungen und Finanzen in der Industrie, bei Leasinggesellschaften, Inkassounternehmen, Unternehmensberatungen und bei Privaten Krankenkassen Beschäftigung. Industriebetriebe mit eigenen Versicherungsagenturen und Vermögensbildungsgesellschaften bieten weitere Wirkungsfelder. Besonderes Gewicht wird auf die Einsatzmöglichkeiten bei Banken (Kredit- und Wertpapierberatung) gelegt.

Belastungen und Anforderungen

Unerlässliche Voraussetzungen sind selbstständiges und analytisches Denken, geistige Flexibilität, Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit und Interesse an modernen Kommunikations- und Informationssystemen. Da es sich um eine überwiegend sitzende Tätigkeit handelt, sind die körperlichen Anforderungen als gering einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird unterteilt in eine Kernqualifikation und einen Wahlbereich. In der Kernqualifikation werden Grundlagen vermittelt in den Bereichen Versicherungs- und Finanzprodukte, Kundenberatung, Versicherungsrecht, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen. Die Wahlbereiche werden unterteilt in die Fachrichtungen Versicherung und Finanzberatung.

Im Fachbereich Versicherung erfolgt die Ausbildung insbesondere in den Sparten Versicherungsprodukte für private bzw. gewerbliche Kunden, Marketing, Kundengewinnung, Risikomanagement und Versicherungsprodukte für die betriebliche Altersvorsorge. Schwerpunkte im Bereich Finanzberatung sind Finanzprodukte wie Wertpapier- und Kapitalanlagen, Vermögensanalyse, Vorsorge und die private Immobilienfinanzierung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

KAUFMANN FÜR MARKETINGKOMMUNIKATION (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Medien nehmen großen Raum in unserer Gesellschaft ein. Fast alle visuellen, auditiven und auch audio-visuellen Medien sind in immer stärkerem Maße von der Werbung abhängig. Dies führt dazu, dass die Ausgaben für Werbung jedes Jahr erheblich zunehmen. Ohne Marketingmaßnahmen sind in unserer Wirtschaft kaum Produkte absetzbar.

Zum Tätigkeitsfeld der Kaufleute für Marketingkommunikation gehören Kundenberatung, Abwicklung des Geschäftsverkehrs mit Verlagen, Druckereien, Rundfunk- und Fernsehanstalten und ähnlichen Unternehmen.

Wesentliche Aufgaben sind die Beobachtung der Marktvorgänge, Ausarbeitung von Werbeplänen und Kostenaufstellungen. Außerdem sind der Umgang mit Werbemitteln, deren Gestaltung und rechnergestützte Herstellung wichtige Aufgabenbereiche.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Kaufleute für Marketingkommunikation arbeiten überwiegend für Unternehmen der Werbewirtschaft und Verlage. Ihre Fähigkeiten können sie aber auch branchenübergreifend in den Marketingabteilungen der Industrie-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe einsetzen. Bei Medienanbietern finden Kaufleute für Marketingkommunikation ebenfalls gute Einsatzmöglichkeiten, sowohl im kaufmännischen Bereich als auch in der Medienaufbereitung.

Belastungen und Anforderungen

Wichtige Voraussetzungen sind Flexibilität, Teamfähigkeit, ein sicheres Auftreten, kommunikative und beratende Fähigkeiten. Außerdem ist Kreativität, abhängig vom Einsatzgebiet, eine gute Basis für diesen Beruf. Kaufleute für Marketingkommunikation müssen zu selbstständigen, kundenorientierten Arbeiten fähig sein. Die körperlichen Belastungen sind eher gering, dagegen kann der Berufsalltag durchaus einige Hektik mit sich bringen.

Ausbildungsinhalte

Kaufleute für Marketingkommunikation erlernen die kaufmännischen Grundlagen in den Bereichen Wirtschaftslehre, Rechnungswesen, Daten- und Informationsverarbeitung und auch die speziellen Marketing- und Werbeaufgaben.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung ist die allgemeine und fachspezifische EDV-Anwendung. Das dreimonatige Praktikum dient dem Kennenlernen der betrieblichen Abläufe und Organisationsstrukturen bei der Realisierung von Werbekonzepten.

Durch die Verbindung von breitem kaufmännischen Grund- und Fachwissen, spezieller EDV-Anwendung und betrieblichem Praktikum wird der Teilnehmer bestens auf einen erfolgreichen Einstieg in den Beruf vorbereitet.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

TOURISMUSKAUFMANN (m / w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Tourismusbranche stellt einen wichtigen Wirtschaftszweig dar. Tourismuskauflleute vermitteln Individual-, Pauschal- und Geschäftsreisen in alle Teile der Welt.

Die Buchungen erfolgen unter Einsatz von Computerreservierungssystemen und moderner Kommunikationstechnik.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Reisebüros, Firmenreisestellen oder Reiseveranstalter bilden mögliche Beschäftigungsfelder.

Belastungen und Anforderungen

Tourismuskauflleute sollten redegewandt und verkaufsorientiert sein. Bei der Beratung von Kunden und der Buchung von Reisen werden selbstständiges Arbeiten, Genauigkeit und Zuverlässigkeit gefordert. Stresssituationen müssen gemeistert werden. Der sicherere Umgang mit dem Computer als Bindeglied zwischen dem Reisebüro und den verschiedenen Leistungsträgern wird erwartet.

Ausbildungsinhalte

Tourismuskauflleute benötigen ein ausführliches Fachwissen in den vier Reisesparten Flug, Bahn, Bus und Schiff. Umfangreiche weltweite Zielgebietskenntnisse werden im Fach Reiseverkehrsgeographie erarbeitet. Im Rahmen der praktischen Ausbildung im Übungsreisebüro werden die Buchung von Pauschal- und Geschäftsreisen simuliert und der Umgang mit verschiedenen Computerreservierungssystemen eingeübt. Neben der speziellen Reiseverkehrsbetriebslehre stehen die kaufmännischen Grundlagen wie Wirtschaftslehre, Rechnungswesen und Datenverarbeitung im Mittelpunkt der Ausbildung. Im Fach Englisch wird den Teilnehmern ein weitreichender Fachwortschatz aus dem Bereich Touristik vermittelt. Das dreimonatige Praktikum vermittelt die volle Handlungskompetenz.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

AUTOMOBILKAUFMANN (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Seit langem forderte das Kraftfahrzeuggewerbe eine kaufmännische Ausbildung, die konkret auf die Branche zugeschnitten ist. Dies führt zu sehr guten Vermittlungschancen für den Beruf der Automobilkaufleute. Die Ausbildung ist praxisorientiert angelegt und verbindet kaufmännisches und technisches Wissen.

Automobilkaufleute arbeiten in den Bereichen Disposition, Beschaffung, Vertrieb, Verkauf von neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen sowie dem Kundendienst. Außerdem vermitteln sie für Kraftfahrzeuge Finanzierungs-, Leasing-, Versicherungs- und Garantieverträge.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Automobilkaufleute finden in Autohäusern (Kfz-Handel und -Gewerbe), bei Fahrzeugherstellern und -Importeuren aber auch in Vertriebsorganisationen der Kfz-Branche (wie z.B. Leasing- oder Finanzierungsgesellschaften), bei Motorrad- und Nutzfahrzeugherstellern und bei Mietwagenfirmen Beschäftigung.

Belastungen und Anforderungen

Die kaufmännischen Anforderungen sind mit denen anderer fachorientierter Kaufleute vergleichbar. Automobilkaufleute müssen Interesse am Produkt Automobil haben, sich mit moderner Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen und für Kundenkontakt aufgeschlossen sein. Natürlich sollte man eine Fahrerlaubnis für PKW besitzen. Teilnehmer, die aus dem Kraftfahrzeuggewerbe kommen (z.B. Kfz-Mechaniker, Lackierer, Auto-Spengler etc.), haben beste Voraussetzungen für diesen eigenständigen, kaufmännisch orientierten Beruf.

Ausbildungsinhalte

Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen (Vertragswesen); Betriebsorganisation, Personalwirtschaft mit Lohnberechnung, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Umweltschutz; bürowirtschaftliche Abläufe, Datenschutz und Datensicherheit, Software-Anwendung; Rechnungswesen (Buchhaltung, Kostenrechnung, Kalkulation); Einkauf und Beschaffung mit Lagerung, Marketing, Vertrieb (Verkauf), Zahlungsverfahren; technische Gewährleistung, Teile und Zubehör, Kundendienst, amtliche Fahrzeugüberwachung; Flottenmanagement, Fahrzeugvermietung (Leasing); Finanzierung, Versicherungen, Zusatzgarantie, Kulanzregelung, Service.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

PERSONALDIENSTLEISTUNGS- KAUFMANN (m / w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Personalbeschaffung, Organisation des Personaleinsatzes und Personalentwicklung sind die zentralen Aufgaben von Personaldienstleistungskaufleuten. Sie analysieren Arbeitsplätze, ermitteln den Personalbedarf, sichten den Stellen- und Bewerbermarkt und werben Personal an. In Verbindung damit führen sie Beratungsgespräche und wirken bei Vertragsabschlüssen mit.

Die Anwendung einschlägiger Rechtsvorschriften, aber auch Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind ihnen vertraut. Außerdem kalkulieren sie Aufwand und Kosten, führen Personalakten und erstellen Entgeltabrechnungen. Häufig fallen zudem die Akquisition neuer Aufträge sowie die Kundenbetreuung von Unternehmen in ihren Aufgabenbereich.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Dieser Beruf bietet einen zukunftsorientierten, interessanten Arbeitsplatz mit vielen Perspektiven. Personaldienstleistungskaufleute finden vor allem in den Unternehmen der sich entwickelnden Personaldienstleistungsbranche ihr Betätigungsfeld. Einsatzgebiete sind hier die Arbeitnehmerüberlassung sowie Personalvermittlung und -beratung. Aufgrund ihrer speziellen Kenntnisse können sie ebenso in Personalabteilungen von Industrie, Handel und Dienstleistung eingesetzt werden.

Belastungen und Anforderungen

Dienstleistungsorientierung ist in diesem Beruf ebenso entscheidend wie gute kommunikative und organisatorische Fähigkeiten. Freude am Umgang mit Menschen und Freude an Teamarbeit sind weitere wichtige Voraussetzungen. Weiterhin förderlich sind ein systematischer Arbeitsstil, gepflegtes Erscheinungsbild, solide Rechen- und Deutschkenntnisse sowie Interesse an PC-Arbeit. Die Kombination mit einem bereits im Vorfeld erworbenen Berufsabschluss eröffnet beim Personaldienstleistungskaufmann besonders gute Beschäftigungsmöglichkeiten. In gesundheitlicher Hinsicht sollten die körperlichen Voraussetzungen für eine kaufmännische Bürotätigkeit gegeben sein.

Ausbildungsinhalte

Im Rahmen der Ausbildung werden umfassende kaufmännische Grundlagen in den Bereichen Rechnungswesen, allgemeiner und spezieller Wirtschaftslehre sowie Daten- und Informationsverarbeitung vermittelt. Zu den speziellen Ausbildungsschwerpunkten zählen Arbeitsrecht und Personalwesen mit Personalplanung, Personalgewinnung und Personaleinsatz sowie Auftragsakquisition und -abwicklung.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

KAUFMANN IM GESUNDHEITSWESEN (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Es wird zunehmend wichtiger, bei der Entwicklung, Bereitstellung und Vermarktung von Gesundheitsleistungen auf die Qualität sowie auf die Anforderungen und Wünsche von Kunden und Patienten einzugehen.

Der Kaufmann im Gesundheitswesen kombiniert die erforderlichen beruflichen Qualifikationen aus dem kaufmännischen, dienstleistungsorientierten und dem gesundheitlichen Bereich.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Gesundheitskaufleute arbeiten im Verwaltungsbereich von Krankenhäusern, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie großen Arztpraxen. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, große Sanitätshäuser, medizinische Dienste, ärztliche Organisationen, Rettungsdienste und Verbände der freien Wohlfahrtspflege sind weitere Einsatzgebiete.

Belastungen und Anforderungen

Die Anforderungen an Kaufleute im Gesundheitswesen sind mit denen anderer Fachkaufleute vergleichbar. Nachdem sie engen Kontakt mit Kunden, Patienten und Kollegen haben, müssen sie sozial aufgeschlossen und teamorientiert sein. Der Umgang mit moderner Daten- und Informationsverarbeitung ist unverzichtbar. Die Abrechnung medizinischer Leistungen erfordert Genauigkeit und Zuverlässigkeit.

Ausbildungsinhalte

Im allgemein kaufmännischen Teil stehen neben den Grundlagen vor allem die kaufmännische Steuerung und Kontrolle, die Personalwirtschaft, die kundenorientierte Information und Kommunikation sowie das Marketing im Vordergrund. Zusätzlich werden fachspezifische Kenntnisse aus den Bereichen Leistungsabrechnung, Aufgaben und Rechtsfragen des Gesundheits- und Sozialwesens, medizinische Dokumentation mit Berichtswesen und Datenschutz sowie Betriebsorganisation vermittelt.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

SPORT- UND FITNESSKAUFMANN_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Kaufleute im Sport- und Fitnessbereich übernehmen betriebswirtschaftliche und organisatorische Funktionen auf dem Sportmarkt und seine Dienstleistungen. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der

Betreuung von Vereins- oder Verbandsmitgliedern sowie in der Kundenberatung von Sport- und Fitnessangeboten. Insofern sind sie Mittler zwischen den spezialisierten Sportanbietern, den Vereinen, Kunden oder Interessenten.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Sport- und Fitnesskaufleute sind überwiegend im Verwaltungsbereich der Sport- und Fitnessbranche tätig. Sie kommen in den Geschäfts- und Organisationsbereichen von Verbänden und Vereinen, aber auch in Wellness- und Gesundheitszentren zum Einsatz. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben sich in der kommunalen Sport- und Gaststättenverwaltung bis hin zu Sporthotels.

Belastungen und Anforderungen

Die Anforderungen an Sport- und Fitnesskaufleute sind mit denen anderer Fachkaufleute vergleichbar. Sie müssen soziale und kommunikative Fähigkeiten besitzen, weil die Tätigkeiten vornehmlich in direktem Kontakt mit Personen und Gruppen erfolgen. Der Umgang mit moderner Daten- und Informationsverarbeitung ist unverzichtbar.

Ausbildungsinhalte

Im allgemeinen kaufmännischen Teil stehen neben den Grundlagen vor allem die kaufmännische Steuerung und Kontrolle, die Personalwirtschaft, die kundenorientierte Information und Kommunikation sowie das Marketing im Vordergrund. Im fachspezifischen Teil stehen der Aufbau, Strukturen und Leistungsangebote des Sport- und Fitnessbereichs, Finanzierung und Fördermittel, Planung und Organisation von Veranstaltungen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung und Pflege von Sporteinrichtungen sowie die Mitgliederorganisation, Kundenbetreuung und -beratung auf dem Lehrplan. Des Weiteren werden Ernährungslehre und Anatomie unterrichtet.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

VERANSTALTUNGSKAUFMANN (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Mit der Einführung des Berufsbildes des Veranstaltungskaufmanns wurde ein eigenständiger Kaufmannsberuf für den expandierenden Veranstaltungssektor geschaffen. In diesem Beruf ist Flexibilität bei der Organisation von Veranstaltungen aller Art bestimmendes Merkmal.

Die Konzeption einer Veranstaltung, die Entwicklung eines Marketingkonzepts, die Beschaffung der Mittel und Ressourcen sowie kaufmännische Abwicklung und Kontrolle fordern Vielseitigkeit und Einfallsreichtum ein.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Berufliche Einsatzmöglichkeiten ergeben sich bei Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungsbranchen, wie Event-Agenturen, Veranstaltern von Kongressen und Tagungen und Konzertagenturen. Aber auch Unternehmen der Messewirtschaft und Bereiche der kommunalen Verwaltung kommen in Betracht, z.B. Stadtmarketing, Kultur- und Jugendämter.

Belastungen und Anforderungen

Um den vielfältigen Aufgaben bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen gerecht zu werden, muss der Bewerber ein besonderes Organisationstalent und ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit besitzen. Ebenso sind Kreativität und Improvisationstalent gefragt. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in einer Fremdsprache. Der Berufsalltag bringt auch Stresssituationen mit sich.

Ausbildungsinhalte

Im allgemein kaufmännischen Teil stehen neben den Grundlagen vor allem die kaufmännische Steuerung und Kontrolle, die Personalwirtschaft, die kundenorientierte Information und Kommunikation sowie das Marketing im Vordergrund. Die zu vermittelnden spezifischen Kenntnisse beziehen sich auf die Vorbereitung, Planung, Organisation und Vermarktung von Veranstaltungen, deren Durchführung und kostenrechnerische Erfassung und Nachbereitung sowie auf rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen. Außerdem wird der fachbezogene Fremdspracheneinsatz geübt.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation,
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

KAUFMANN FÜR SPEDITION- UND LOGISTIKDIENSTLEISTUNG (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die arbeitsteiligen Volkswirtschaften sind ohne den Transport von Gütern nicht denkbar. Diese Transporte stellen eine komplexe logistische Dienstleistung dar, die der Spediteur kaufmännisch und organisatorisch vorbereitet und abwickelt. Neben diesen Leistungen der Beförderung, Lagerung, Logistik und des Umschlags der Güter beschafft er die verschiedensten Dokumente, erledigt die Zoll-, Bank- und Versicherungsformalitäten.

Diese breite Palette der speditionellen Tätigkeiten ist nur durch Spezialisierungen wie LKW-, Seehafen-, Luftfrachtspedition, weiter unterteilt in nationale und internationale Speditionen abzudecken.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung finden in allen kaufmännischen Bereichen der Speditions-, Lager- und Transportunternehmen Einsatzmöglichkeiten, wie in den Abteilungen Disposition, Import, Export, Zoll, Sammelguteingang und -ausgang. Aber auch in Industrieunternehmen und Großhandelsbetrieben mit eigener Versandabteilung, Zollabfertigung und eigenem Werksverkehr werden sie eingesetzt.

Belastungen und Anforderungen

Organisationstalent, Verhandlungsgeschick, Entscheidungsfreudigkeit und selbstständiges Handeln sind unerlässliche Voraussetzungen. Kundenkontakt, Umgang mit Fahrern und Lagerarbeitern bringt mit sich, dass die Tätigkeiten nicht nur im Sitzen, sondern auch abwechselnd im Gehen oder Stehen ausgeführt werden müssen.

Ausbildungsinhalte

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen erwerben umfassendes Grundwissen im Fach Allgemeiner Wirtschaftslehre, um die typischen kaufmännischen, organisatorischen und verwaltenden Aufgaben eines Betriebes zu verstehen und sie im direkten Zusammenhang zur Volkswirtschaft zu sehen.

Das Fach spezielle Betriebslehre dient der berufsbezogenen Ausbildung. Sie vermittelt die wesentlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte des Speditionsbetriebes und dessen Leistungen wie Beratung, Beförderung, Umschlag, Lager, Zollbehandlung usw.

Im betrieblichen Rechnungswesen und in Datenverarbeitung werden die Güter- und Geldströme erfasst und aufbereitet. Durch praktische Arbeiten in unserer Übungsfirma und in einem dreimonatigen Betriebspraktikum werden die Teilbereiche zur vollen beruflichen Handlungskompetenz geführt.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Ansprüche an das moderne Lagerwesen sind in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Heute sind, zusätzlich zu den fundierten Kenntnissen der Lagerlogistik EDV-Kenntnisse und ein solides kaufmännisches Wissen gefragt. Das Aufgabenspektrum umfasst die Güter- und Warenannahme sowie deren Einlagerung, Pflege und Kontrolle.

Die Kommissionierung und Verpackung, die Versandabwicklung sowie die Planung und Organisation von lagerlogistischen Prozessen sind ebenfalls Bestandteil dieses Berufsfeldes. Außerdem gehören zum Aufgabenbereich noch die Kontaktpflege mit den Lieferanten, die Abwicklung der Gewährleistungsansprüche und die Qualitätssicherung.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Fachkräfte für Lagerlogistik werden in der Beschaffung, Verwaltung, Pflege und Kontrolle, aber auch im Versand der Waren und Güter eingesetzt. Sie finden in Lagerhaltungen der Industrie, des Groß-, Einzel- und Außenhandels Beschäftigung. Weitere Wirkungsfelder bilden Speditionen, Baugewerbe, Schiff- und Luftfahrt, was die Einsatzmöglichkeiten der Fachkräfte für Lagerlogistik breit auffächert.

Belastungen und Anforderungen

Wichtige Voraussetzungen für diesen Beruf sind Organisationsgeschick, Flexibilität, Technik- und Zahlenverständnis. Die körperlichen Belastungen ist eher mittel einzustufen, da moderne computergesteuerte Lager- und Förderanlagen die Lageristen entlasten. In der globalisierten Lagerhaltung überwiegen die kaufmännischen, planerischen und organisatorischen Fertigkeiten. Eine wesentliche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Zuverlässigkeit.

Ausbildungsinhalte

Fachkräfte für Lagerlogistik erhalten gute kaufmännische Grundlagen in den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftslehre, Daten- und Informationsverarbeitung und vertiefen die Fremdsprache Englisch.

Zu den speziellen Ausbildungsinhalten gehören die Güterkontrolle und qualitätssichernde Maßnahmen, der Einsatz von Arbeitsmitteln, das Annehmen und Einlagern der Güter, Kommissionieren, Verpacken und Versenden der Waren inklusive der Bearbeitung von Warenbegleit- bzw. Versandpapieren ins In- und Ausland.

Durch fachbezogene einschlägige Tätigkeiten in unserer Speditions- und Lager-Übungsfirma und das betriebliche Praktikum werden die Teilnehmer auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben vorbereitet.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

FACHLAGERIST (m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Das Aufgabengebiet in der Lagerwirtschaft hat sich durch neue Märkte gewandelt und erweitert. Es umfasst die Lagerung und alle Vorbereitungen für den Versand von Gütern. Fachlageristen nehmen Waren an, kontrollieren die Lieferungen und die dazugehörigen Papiere. Sie erfassen die Produkte, lagern sie ein und kontrollieren regelmäßig die Bestände. Bei ihrer Arbeit nutzen sie Fördergeräte und EDV-Anlagen.

Zu den Aufgaben gehören außerdem die Kontaktpflege mit den Lieferanten, das Gewährleistungsmanagement und die Qualitätssicherung. Außerdem arbeiten Fachlageristen mit EDV-Lagerverwaltungssystemen und sind Bindeglied in der gesamten Lagerlogistik, für den Güter- und Informationsfluss. Zudem benötigen sie umfangreiche Kenntnisse der Kommissionier- und Verpackungstechniken.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Fachlageristen sind in der Industrie, im Einzel-, Groß- und Außenhandel, bei Speditions- und Lagerlogistikunternehmen beschäftigt. Weitere Wirkungsfelder bilden Speditionen, Baugewerbe, Schiff- und Luftfahrt. Dort arbeiten sie überwiegend im Lager, in Fabrikhallen sowie in den Zwischen- und Produktionslagern. Ihre Aufgaben bestehen in der Materialbeschaffung, der Warenannahme, -pflege und -kontrolle bis hin zum Versand von Waren und Gütern.

Belastungen und Anforderungen

Automatisierte Hochregale, Gabelstapler oder Brückenkräne übernehmen überwiegend die Hebearbeiten in einem Lager. Deshalb darf die körperliche Belastung in der heutigen Arbeitswelt des Fachlageristen nicht zu hoch eingestuft werden. Natürlich müssen Fachlageristen im Arbeitsalltag manchmal schlichten und heben. Ihre Hauptaufgabe liegt aber in der Disposition, Warenpflege und Ausgabe mittels Computer.

Werden gefährliche Güter eingelagert, ist ein hohes Maß an Sicherheitsbewusstsein vom Fachlageristen gefragt. Er muss Sinn für Ordnung haben und zuverlässig sein. Zudem gehören Technik- und Zahlenverständnis zu seinem Berufsbild sowie in modernen Lagern kaufmännische, planerische und organisatorische Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Ausbildungsinhalte

Fachlageristen erhalten eine grundlegende kaufmännische Basis. Vor allem werden ihnen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Wirtschaftslehre (spezielle rechtliche Grundlagen der Leistungsstörungen bei Verträgen und die Gewährleistungspflicht) und im Fachrechnen vermittelt. Wichtig sind auch Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Daten- und Informationsverarbeitung. Zudem wird die Fremdsprache Englisch fachbezogen vermittelt.

Fachlageristen nehmen Güter an, kontrollieren und lagern sie und sorgen auch für die Kommissionierung und den Gütertransport im Betrieb. Sie verpacken, verladen und versenden die Waren. Durch fachbezogene einschlägige Tätigkeiten in unserer Speditions- und Lagerhaltungs-Übungsfirma und ein betriebliches Praktikum werden die Teilnehmer auf einen erfolgreichen, neuen Einstieg ins Berufsleben vorbereitet. Die gezielte handlungsorientierte Ausbildung ist ein weiterer Vorteil.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
18 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

DIE STUFENAUSBILDUNG IN DEN LOGISTIKBERUFEN



Das Stufenausbildungskonzept ermöglicht den Teilnehmern von einem kürzer und einfacher strukturierten Logistikberuf zu einer Vollausbildung zu wechseln, da die Lerninhalte in den ersten Semestern identisch sind.

Sie kommt zum einen in Frage, falls für einen Teilnehmer von vorneherein nur 12 oder 18 Monate Ausbildungszeit zur Verfügung stehen. Zum anderen besteht die Möglichkeit, dass zunächst mit einer im Anspruchsniveau leicht reduzierten Maßnahme begonnen wird, die dann bei entsprechenden Leistungen nach 6 Monaten, in Ausnahmefällen auch noch nach 12 Monaten aufgestuft werden kann. Ziel ist in jedem Fall, eine bestmögliche Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Varianten der Logistikausbildung zu gewährleisten und zunächst nicht voll erkannte Begabungspotenziale zu fördern.

Lagerverwalter (Stufe 1)

Die Ausbildung zum Lagerverwalter endet nach 12 Monaten mit einem qualifizierten Lehrgangszertifikat. Teilnehmer, welche die Umsetzung zum Fachlageristen oder zur Fachkraft für Lagerlogistik anstreben, können nach 6 Monaten zum Ende des ersten Semesters einen entsprechenden Antrag stellen.

Fachlagerist (Stufe 2)

Die Ausbildung zum Fachlageristen endet nach 18 Monaten mit einer IHK-Prüfung nach dem Berufsbildungsgesetz. Nach 6 Monaten, spätestens nach 12 Monaten kann ein Wechsel zur Fachkraft für Lagerlogistik erfolgen.

LAGERVERWALTER_(m / w)

Fachqualifizierung

Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Globalisierung der Märkte verlangt nach dezentralen Lagern oder Zwischenlagern. Auch die großen Waren- und Lebensmittelmärkte haben riesige Lagerkapazitäten. Dies führt zu ständig zunehmenden Arbeitsaufgaben, auch im Versand- und Transportbereich. Der Lagerverwalter arbeitet an den Schnittstellen der Herstellung und des Transports.

Beschäftigungsmöglichkeiten

In Versandabteilungen des Handels und der Industrie, in Speditions- und Transportunternehmen, aber auch Güterverkehrszentren findet er seine Betätigungsfeld. Zu seinem Aufgabengebiet gehören das Lagern und die Pflege der Güter und Materialien sowie das Annehmen und Auspacken derselben. Neben den wichtigen Kontrollarbeiten beim Warenein- und -ausgang sowie bei der regelmäßigen Inventur ist die Lagerbuchhaltung zu führen. Bei der Warenausgabe an die Produktion und den Warenversand sind die notwendigen Papiere zu erstellen.

Belastungen und Anforderungen

Für Teilnehmer, die eher praktisch veranlagt sind, ist diese Ausbildung sehr gut geeignet. Für die Vermittlungschancen ist es von Vorteil, wenn sich die neuen Lerninhalte mit dem Wissen aus einem geeigneten Vorberuf (z.B. Bau-, Lebensmittel-, KFZ-Bereich o.Ä.) verbinden lassen. Je nach Arbeitsplatz handelt es sich meist um Tätigkeiten, die abwechselnd im Gehen, Stehen oder im Sitzen auszuführen sind.

Ausbildungsinhalte

Der Lagerverwalter nimmt nur in eingeschränktem Maße an der kaufmännischen Sockelqualifikation, bestehend aus allgemeiner und spezieller Wirtschaftslehre, Rechnungswesen sowie Sozialkunde teil. Ebenso reduzieren sich die Anforderungen in der EDV. Insbesondere in der Übungsfirma erfolgt die projektorientierte und praxisbezogene Fachausbildung. Hierzu kann der Gabelstaplerschein erworben werden. Ferner sind Kenntnisse über Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsmaßnahmen notwendig.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
12 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

KAUFMÄNNISCHE ANPASSUNGSMODULE (m/w)

Fachqualifizierung



Kaufmännische Fachkräfte mit aktuellen Kenntnissen und Fertigkeiten sind in allen Betrieben mit kaufmännischer Verwaltung einsetzbar. Nach einer längeren Unterbrechung ist es für einen erfolgreichen Wiedereinstieg ins Berufsleben Voraussetzung, dass die Kenntnisse und Fertigkeiten der Bewerber dem neuesten Stand der Wirtschaft und Technik entsprechen. Die kaufmännischen Anpassungsmodule sind darauf ausgerichtet, die Chancen am Arbeitsmarkt erheblich zu verbessern und den Wiedereinstieg zu erleichtern. Aber auch für Mitarbeiter aus dem kaufmännischen Bereich ohne abgeschlossene Berufsausbildung wird durch diese qualifizierten Lehrgänge eine Weiterbeschäftigung oder ein Wiedereinstieg ermöglicht, z.B. im Personalwesen oder in der kaufmännischen Kommunikation.

Belastungen und Anforderungen

Die körperliche Belastung ist als gering einzustufen, wobei ein hohes Maß an sozialer Kompetenz erforderlich ist. Für kaufmännische Mitarbeiter stehen der Servicegedanke und die Teamfähigkeit absolut im Vordergrund. Da der Kundenkontakt in diesem Berufsbereich eine wesentliche Rolle spielt, müssen neben guten Kenntnissen auch Freundlichkeit und Kontaktfreudigkeit gefördert werden.

Ausbildungsinhalte

Die Anpassungslehrgänge sind in eigenständige, kaufmännisch orientierte Praxismodule mit integrierten EDV-Anteilen unterteilt.

Modul A*

Controlling

Dieser Lehrgang befasst sich überwiegend mit dem Rechnungswesen und in diesem Abschnitt speziell mit der Buchhaltung, der Finanzierung, der Budgetierung und der kaufmännischen Kontrolle. Ergänzt wird dieser Baustein durch die Software-Module Tabellenkalkulation, Auftragsabwicklung sowie Lohn- und Finanzbuchhaltung.

Modul B*

Kommunikation und Personalwesen

Der Schwerpunkt dieses Lehrgangs liegt in der kaufmännischen Verwaltung und im Sekretariatsdienst. Ein wesentlicher Anteil ist die Arbeit in der Personalabteilung. Ergänzt wird der Lehrgang durch die Schulung im Service- und Call-Center-Bereich. Zu diesem Modul werden besonders die Textverarbeitung mit MS-Word, MS-Outlook und die Internetanwendung empfohlen.

Modul C*

Materialmanagement und Logistik

Dieses Modul wird für Lehrgangsteilnehmer empfohlen, die entweder im Beschaffungsbereich oder in der Lagerlogistik eingesetzt werden sollen. Außerdem werden Kenntnisse und Fertigkeiten im Marketing und in der Absatzwirtschaft ergänzend vermittelt. Für diesen Bereich sind EDV-Schulungen in Tabellenkalkulation, Auftragsabwicklung und Internet-Anwendung vorgesehen. Der Vertriebsbereich wird durch die Anwendung der Präsentationstechnik mit Powerpoint unterstützt.

*Unabhängig von den genannten EDV-Modulen können bei Bedarf auch andere EDV-Komponenten geschult werden, wenn dies im Hinblick auf einen möglichen Arbeitsplatz geboten erscheint.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / Mai / August / November

Dauer
Jedes Modul
3 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV



09402 502-221



info@eckert-schulen.de

GESUNDHEITSWESEN

Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (m/w)

Pharmazeutisch-technischer Assistent (m/w)

Augenoptiker (m/w)

Qualifizierungsmaßnahme

Augenoptikfachverkäufer (m/w)



MEDIZINISCH-TECHNISCHER LABORATORIUMSASSISTENT (m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten (MTLA) werden für die praktische Labortätigkeit in den Fächern Klinische Chemie, Hämatologie, Mikrobiologie und Histologie ausgebildet. Chemische und medizinische Analysen, die dem Arzt als Grundlage für seine Diagnose dienen, sind ihre Aufgabe. Dazu gehören Blut-, Urin- und Gewebeuntersuchungen, das

Identifizieren von Bakterien, Viren und Krankheitserregern sowie deren Antikörpern. Die MTLA ermitteln selbstständig und eigenverantwortlich Untersuchungsergebnisse mit Hilfe von Mikroskopen, technischen Geräten, Nährmedien, Test-Kits und Kulturen im Auftrag oder auf Anforderung des Arztes.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Ihren Arbeitsplatz finden die MTLA in Kliniken, Krankenhäusern, Universitätskliniken und Laborgemeinschaften, biotechnologischen Instituten. Auch Biotechnikfirmen, beispielsweise in Bioparks, Gentechnikfirmen, gentechnologischen und kriminal-technischen Untersuchungslabors sowie Blutspendediensten bieten den MTLA Beschäftigungsfelder, sowohl in der alltäglichen Routine wie auch in Forschung und Wissenschaft.

Belastungen und Anforderungen

Ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und technischem Verständnis ist Voraussetzung. Einsatzbereitschaft, in Krankenhäusern auch an Wochenenden und im Nachtdienst, muss selbstverständlich sein. Naturwissenschaftliches Interesse sollte vorhanden sein. Die Anforderungen an körperliche und psychische Belastbarkeit sind eher als gering einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der praktischen Laborarbeit. Natürlich muss dazu der theoretische Hintergrund geschaffen werden. Zu Beginn der Ausbildung stehen die naturwissenschaftlichen Fächer wie Mathematik, Physik, Chemie und Biologie im Vordergrund. Dies verlagert sich nach dem Probehalbjahr in den medizinischen Bereich auf die Fächer Anatomie und Physiologie, Hämatologie, Mikrobiologie, Klinische Chemie und Histologie. Im Rahmen der neuen Ausbildungsverordnung werden auch EDV, Fachenglisch und Psychologie sowie molekularbiologische, biotechnologische und gentechnische Methoden als Lerninhalte eingebracht.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform

Erstausbildung
Rehabilitation
Umschulung

Beginn

September

Dauer

36 Monate

Ort

Regenstauf

Abschluss

Staatlicher Abschluss

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Schulabschluss
Hauptschulabschluss und
Berufsabschluss



09402 502-314



medizin@eckert-schulen.de

PHARMAZEUTISCH- TECHNISCHER ASSISTENT (m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) haben schwerpunktmäßig folgende Aufgaben zu erledigen: Abgabe von Arzneimitteln unter Aufsicht des Apothekers, Untersuchung von Arzneistoffen nach den Vorgaben des Europäischen Arzneibuches oder anderer gleichwertiger Vorschriften. Des Weiteren obliegt ihnen die Herstellung von Arzneimitteln in verschiedenen Arzneiformen aufgrund

ärztlicher Verschreibung oder aufgrund anerkannter pharmazeutischer Vorschriften, Information des Kunden und des Arztes über die Wirkungsweise von Arzneimitteln. Die Beratung von Kunden über Anwendung und Wirkung von Produkten der apothekenüblichen Waren, computergestützte Überwachung der Arzneimittel- und Arzneistoffbestände runden das Tätigkeitsfeld des PTA ab.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten für die PTA sind u.a. öffentliche Apotheken, Krankenhausapotheken, pharmazeutische Industrie, Kosmetikindustrie, chemische Industrie, Universitäten und andere wissenschaftliche Einrichtungen

Belastungen und Anforderungen

Um den Anforderungen in der Apotheke gerecht zu werden, müssen die zukünftigen pharmazeutisch-technischen Assistenten ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, geistiger und körperlicher Flexibilität und Belastbarkeit besitzen. Die Bereitschaft, im Team zu arbeiten, sollte ebenso vorhanden sein wie der Einsatz für den Apothekenbetrieb. Verantwortung tragen zu können ist eine weitere wichtige Eigenschaft eines PTA. Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Probleme erkrankter Menschen fördern das Vertrauensverhältnis zum Kunden. Als besondere berufliche Belastung müssen die überwiegend stehende Tätigkeit sowie die gängigen Arbeitszeiten des Dienstleistungsgewerbes angesehen werden. Die individuellen Ansprüche verschiedener Kunden verlangen von den pharmazeutisch-technischen Assistenten ein gutes psychologisches Gespür.

Ausbildungsinhalte

Die theoretischen Ausbildungsfächer umfassen vor allem die Bereiche „Eigenschaften und Wirkungen von Arzneistoffen“ in medizinisch-pharmakologischer, pharmazeutisch-technologischer und chemischer Hinsicht. Umfassende Kenntnisse der Chemie und Drogenkunde sind für Untersuchung ebenso unerlässlich wie das Wissen um die gesetzlichen Bestimmungen, innerhalb derer die PTA später in der Apotheke arbeiten. Während der Ausbildung müssen ein 160-stündiges Apothekenpraktikum und ein Erste-Hilfe-Kurs absolviert werden. In den praktischen Übungen erlernen die zukünftigen PTA Arzneistoffe zu prüfen, zu untersuchen und die entsprechenden Arzneimittel herzustellen. Mikroskopische Untersuchungen von Arzneipflanzen und die Bestimmung ihrer Inhaltsstoffe ergänzen den praktischen Unterricht. In dem an die Schulausbildung anschließenden, sechsmonatigen Praktikum in einer öffentlichen Apotheke oder Krankenhausapotheke wird das in der Schule erworbene Wissen in die Praxis umgesetzt.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Erstausbildung
Rehabilitation
Umschulung

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Beginn
September

Aufnahmevoraussetzungen
Mittlerer Schulabschluss

Dauer
24 Monate
zusätzlich 6 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

AUGENOPTIKER_(m/w)

mit HWK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Augenoptiker sind Spezialisten rund um das Sehen. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich vom Erfassen der Sehprobleme über die Darstellung der Lösungsmöglichkeiten bis zur Anfertigung des individuellen Korrektionsmittels (Brille, Kontaktlinse, vergrößernde Sehhilfe). Er berät seinen Kunden hinsichtlich der Wahl und Ausführung des Korrektionsmittels. Vor allem die Brille wird nach anatomischen, optischen und ästhetischen Gesichtspunkten angepasst.

In der Augenoptik-Werkstatt werden die Vorgaben aus Beratung und Verkauf realisiert, d.h. die Brillengläser werden zentriert, mit modernen Geräten und Maschinen geschliffen und in die Fassung eingepasst. Die fachliche Kompetenz im Handwerk mit der individuellen Kundenberatung macht ihn zu einem dienstleistungsorientierten Beruf im Gesundheitswesen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Einsatzbereich eines Augenoptikers ist überwiegend im Augenoptikfachgeschäft, wobei je nach Qualifikation ein Einsatz hauptsächlich in der Werkstatt oder im Verkauf möglich ist. In der augenoptischen Industrie sind Augenoptiker z.T. in der Qualitätskontrolle oder im Außendienst als Kundenberater tätig.

Belastungen und Anforderungen

Die körperlichen Anforderungen sind gering. Wechselnde Tätigkeiten, d.h. sowohl sitzend als auch stehend, sind charakteristisch beim Verkauf und in der Werkstatt. Neben handwerklichen Fertigkeiten sind gutes Kommunikationsverhalten und ein freundlicher Umgang mit Menschen Voraussetzung.

Ausbildungsinhalte

Den Schwerpunkt der theoretischen Ausbildung bilden die Anatomie, Optik und die Physiologie des Auges, die verschiedenen Korrektionsmittel wie Brillenglas, Kontaktlinse und vergrößernde Sehhilfen mit ihren optischen und technologischen Eigenschaften. Die Fachpraxis mit praktischer Fachkunde bildet den manuellen Schwerpunkt der Ausbildung. Entsprechend der späteren Berufstätigkeit werden hierbei in erster Linie Brillen aller Art nach Rezeptangaben gefertigt oder repariert.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Beginn
Februar / August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV



09402 502-221

info@eckert-schulen.de

AUGENOPTIKFACHVERKÄUFER_(m/w)

Fachqualifizierung



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Augenoptikfachverkäufer unterstützen Kunden bei der Auswahl von Sehhilfen wie Brillen oder Kontaktlinsen und wickeln den Verkauf ab.

Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt und wird sowohl in technischer als auch modischer Hinsicht umfassend beraten.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigung finden Augenoptikfachverkäufer im einschlägigen Fachhandel.

Belastungen und Anforderungen

Wechselnde Tätigkeiten, d.h. sowohl sitzend als auch stehend, sind charakteristisch für den Einsatz im Augenoptikfachgeschäft. Freude am Umgang mit Menschen, kommunikative Kompetenz und eine offene Haltung Kunden gegenüber sind wichtige Eigenschaften, über die ein Augenoptikfachverkäufer verfügen sollte.

Ausbildungsinhalte

Im Mittelpunkt der Qualifizierung stehen Lerninhalte rund um das Verkaufsgeschehen. Professionelle Bedarfsermittlung, Beratung bei der Glas- und Fassungs Wahl, Kommunikation und Kundenbetreuung bilden wesentliche Schwerpunkte. Ergänzend hierzu werden fachspezifische Kenntnisse aus den Bereichen Optik, Anatomie und Physiologie des Auges sowie der Werkstoffkunde vermittelt. Ebenso wird über Arten der Fehlsichtigkeit, Möglichkeiten der Korrektur sowie die optische und anatomische Brillenanpassung informiert. Grundlagen der Wirtschafts- und Datenverarbeitungslehre runden den Stoffplan des Augenoptikfachverkäufers ab.

Die Teilnehmer können bei entsprechend bestandener Prüfung das Zertifikat **Fachberater/in Verkauf in der Augenoptik (IHK)** erwerben.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Fachqualifizierung
Rehabilitation

Beginn
Februar / August

Dauer
12 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
Eckert Zertifikat
IHK Zertifikat

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

HOTEL UND GASTRONOMIE

Hotelbetriebswirt (m/w)

Küchenmeister (m/w)

Restaurantmeister (m/w)

Hotelmeister (m/w)

Diätkoch (m/w)

Hotelkaufmann (m/w)



HOTELBETRIEBSWIRT (m / w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der staatlich geprüfte Hotelbetriebswirt trägt die Verantwortung im mittleren oder gehobenen Hotel- und Gastronomiemanagement. Er ist zunächst vor allem als Assistent in der Hoteladministration, am Empfang oder im Bereich Food and Beverage tätig. Es bestehen zahlreiche Aufstiegsmöglichkeiten zum Geschäftsführer, Supervisor, Hoteldirektor oder kaufmännischen Leiter. Der Hotelbetriebswirt verbindet bei seiner Tätigkeit fachspezifische, kommunikative und betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Durch die umfassende Ausbildung werden Hotelbetriebswirte von Hotels, Restaurants und Caterern, aber auch zum Beispiel

von Consultingunternehmen, von Betrieben der Zulieferindustrie wie dem Lebensmittelgroßhandel, Hotelausstattern, dem Gastronomiebedarf sowie von Tourismusverbänden, Kurverwaltungen, Flug- oder Schiffahrtsgesellschaften, Entertainment-, Kultur- und Eventagenturen gesucht. Der hohe Wert der Fortbildung wird durch die Einordnung auf Bachelor-Niveau (Stufe 6) im deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) unterstrichen.

Nicht zuletzt liefert die fundierte Ausbildung das Rüstzeug für eine erfolgreiche selbstständige Tätigkeit.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Durch die umfassende Ausbildung werden Hotelbetriebswirte von Hotels, Restaurants und Caterern gesucht. Auch bei Consultingunternehmen, Hotelausstattern, dem Lebensmittelgroßhandel und Gastronomiebedarf sowie in Tourismusverbänden findet der Hotelbetriebswirt Beschäftigung. Im Freizeitsektor arbeitet der Hotelbetriebswirt bei Kurverwaltungen, Flug- oder Schifffahrtsgesellschaften oder im Kultur- und Eventbereich. Die fundierte Ausbildung liefert aber auch das Rüstzeug für eine erfolgreiche selbstständige Tätigkeit. Auch in allen anderen Branchen, die sowohl fundierte wirtschaftliche Kenntnisse als auch Organisations- und Kundenorientierung erwarten, werden Hotelbetriebswirte gesucht.

Belastungen und Anforderungen

Bewerber sollten Interesse an Fremdsprachen haben und kontaktfreudig sein. Sie arbeiten gerne selbstständig, verantwortungsvoll und denken unternehmerisch. Daneben müssen natürlich auch die formalen Zulassungsvoraussetzungen der Fachschulordnung erfüllt sein.

Ausbildungsinhalte

Die überwiegend kaufmännischen, rechtlichen und organisatorischen Inhalte werden in den Pflichtfächern Wirtschafts- und Sozialkunde, Buchführung und Abschluss, Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzwirtschaft/Unternehmensbesteuerung, Marketing, Wirtschaftsrecht, Volkswirtschaft, Personalwesen mit Arbeitsrecht, Hotelorganisation, EDV und Lebensmitteltechnologie vermittelt. In den Wahlpflichtfächern können dann praxisnahe Schwerpunkte gelegt werden.

Laut Stundentafel des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sind folgende Wahlpflichtfächer vorgesehen: Branchensoftware, Controlling, Catering, Eventmanagement, Interkulturelle Kommunikation, Qualitätsmanagement, Trendgastronomie, Dienstleistungsmanagement, Kommunikation, Makroökonomie, Ökologische Betriebsführung, Tourismus, Wellness, Fachpraxis Küche, Fachpraxis Restaurant und Hotel, Spanisch, Französisch, Business-Englisch, Projektarbeit, Berufs- und Arbeitspädagogik. Nach dem ersten Jahr wird die Fachschulreife zugesprochen. Zusätzlich können die Ausbilder- und Meisterprüfung sowie die Meisterprüfung zum Küchen-, Restaurant- oder Hotelmeister abgelegt werden, wenn die jeweiligen Voraussetzungen für die Zulassung erfüllt sind. Mit dem staatlichen Abschlusszeugnis ist eine Hochschulzugangsberechtigung verbunden. Das Fachhochschulreifezeugnis kann mit einer Ergänzungsprüfung erworben werden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Aufnahmevoraussetzungen
Berufschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. 1 Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren.

Anmerkungen
Kommt ein Vollzeitstudium nicht in Betracht, bieten wir nach Abschluss der Ausbildung zum Hotelbetriebswirt über unsere Studienzentren der DIPLOMA Fachhochschule in Regenstauf und Nürnberg ein berufsbegleitendes Fernstudium der Betriebswirtschaft (B. A.) oder des Wirtschaftsrechts (LL. B.) an.

KÜCHENMEISTER_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Küchenmeister hat in einem gastronomischen Betrieb die Verantwortung für die Leitung der gesamten Küche

sowie für die komplette Organisation eines reibungslosen Küchenbetriebes.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Ein qualifizierter, exzellent ausgebildeter Meister kann eine hohe Führungsposition im Gaststättenbereich mit Verantwortung und Direktionsaufgaben übernehmen. Das kann je nach Schwerpunkt (Küchen-, Restaurant-, Hotelmeister) die Position eines Bankettmanagers, Food and Beverage Managers (= Wirtschaftsdirektor) oder auch die eines Executive-Housekeepers (= Hausdame) sein.

Belastungen und Anforderungen

Als Küchenmeister arbeitet man in einer Dienstleistungsbranche, die der Freizeitgestaltung der Bevölkerung Rechnung trägt. Das bedeutet, dass sich die Arbeitszeiten auch auf den Abend und über Wochenenden oder Feiertage erstrecken können. Die anfallenden Verwaltungstätigkeiten werden im Sitzen verrichtet, die praktischen Arbeiten jedoch im Stehen.

Ausbildungsinhalte

Folgende Ausbildungsinhalte werden dem Küchenmeister vermittelt:
Arbeitsorganisation und Arbeitseinteilung, korrektes Erstellen von Speiseplänen, Menü- und Sonderkarten, Organisation bei Gestaltungen von Festessen und Banketten, Einweisung und Anweisung von Mitarbeitern im Arbeitsbereich, neue Trends im Essverhalten der Gäste, rationelle und wirtschaftliche Betriebsführung, Beurteilung und Einstellung von Mitarbeitern, rechtliche Grundlagen und Bestimmungen, Unterweisung von Auszubildenden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Beginn
Mai / Oktober

Aufnahmevoraussetzungen
Einschlägige Ausbildung und
2 Jahre Praxis für die Theorie-
Prüfung, bis zur Praxis-Prü-
fung weitere 2 Jahre Berufser-
fahrung notwendig.

Dauer
4,5 Monate

Ort
Regenstau

Abschluss
IHK-Abschluss

RESTAURANTMEISTER_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Restaurantmeister hat in einem gastronomischen Betrieb die gesamte Verantwortung für die Leitung des Restaurants

sowie für die komplette Organisation des Restaurantbetriebes.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Ein qualifizierter, exzellent ausgebildeter Meister kann eine hohe Führungsposition im Gaststättenbereich mit Verantwortung und Direktionsaufgaben übernehmen. Das kann je nach Schwerpunkt (Küchen-, Restaurant-, Hotelmeister) die Position eines Bankettmanagers, Food and Beverage Managers (= Wirtschaftsdirektor) oder auch die eines Executive-Housekeepers (= Hausdame) sein.

Belastungen und Anforderungen

Als Restaurantmeister arbeitet man in einer Dienstleistungsbranche, die der Freizeitgestaltung der Bevölkerung Rechnung trägt. Das bedeutet, dass sich die Arbeitszeiten auch auf den Abend und über Wochenenden oder Feiertage erstrecken können. Die anfallenden Verwaltungstätigkeiten werden im Sitzen verrichtet, die praktischen Arbeiten jedoch im Stehen.

Ausbildungsinhalte

Folgende Ausbildungsinhalte werden dem Restaurantmeister vermittelt: Arbeitsorganisation und Arbeitseinteilung, korrektes Erstellen von Speiseplänen, Menü- und Sonderkarten, Organisation bei Gestaltungen von Festessen und Banketten, Einweisung und Anweisung von Mitarbeitern im Arbeitsbereich, neue Trends im Essverhalten der Gäste, rationale und wirtschaftliche Betriebsführung, Beurteilung und Einstellung von Mitarbeitern, rechtliche Grundlagen und Bestimmungen, Unterweisung von Auszubildenden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Oktober

Dauer
4,5 Monate

Ort
Regenstau

Abschluss
IHK-Abschluss

Aufnahmevoraussetzungen
Einschlägige Ausbildung und 2 Jahre Praxis für die Theorieprüfung, bis zur Praxisprüfung weitere 2 Jahre Berufserfahrung notwendig.

HOTELMEISTER_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Hotelmeister hat in einem gastronomischen Betrieb die Verantwortung für die gesamte Leitung der Küche eines Restaurants

oder Hotels sowie über die komplette Organisation eines Hotelbetriebes.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Ein qualifizierter, exzellent ausgebildeter Meister kann eine hohe Führungsposition im Gaststättenbereich mit Verantwortung und Direktionsaufgaben übernehmen. Dies kann je nach Schwerpunkt (Küchen-, Restaurant-, Hotelmeister) die Position eines Bankettmanagers, Food and Beverage Managers (= Wirtschaftsdirektor) oder auch die eines Executive-Housekeepers (= Hausdame) sein.

Belastungen und Anforderungen

Als Meister im Gastgewerbe arbeitet man in einer Dienstleistungsbranche, die der Freizeitgestaltung der Bevölkerung Rechnung trägt. Das bedeutet, dass sich die Arbeitszeiten auch auf den Abend und über Wochenenden oder Feiertage erstrecken können. Die anfallenden Verwaltungstätigkeiten werden im Sitzen verrichtet, die praktischen Arbeiten im Stehen.

Ausbildungsinhalte

Folgende Ausbildungsinhalte werden dem Meister im Gastgewerbe vermittelt: Arbeitsorganisation und Arbeitseinteilung, korrektes Erstellen von Speiseplänen, Menü- und Sonderkarten, Organisation bei Gestaltungen von Festessen und Banketten, Einweisung und Anweisung von Mitarbeitern im Arbeitsbereich, neue Trends im Essverhalten der Gäste, rationale und wirtschaftliche Betriebsführung, Beurteilung und Einstellung von Mitarbeitern, rechtliche Grundlagen und Bestimmungen, Unterweisung von Auszubildenden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Oktober

Dauer
4,5 Monate

Ort
Regenstau

Abschluss
IHK-Abschluss

Aufnahmevoraussetzungen
Einschlägige Ausbildung und 2 Jahre Praxis für die Theorieprüfung, bis zur Praxisprüfung weitere 2 Jahre Berufserfahrung notwendig.

DIÄTKOCH_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Behandlung vieler Krankheiten und deren Folgeerscheinungen bedürfen häufig der Unterstützung durch eine gesundheitsbewusste Ernährung. Dabei sind die Ausgewogenheit und richtige Zusammenstellung wichtig, insbesondere, wenn bei chronischen Krankheitsbildern eine dauerhafte Diät eingehalten werden muss. Die Verordnungen des Arztes müssen in der Küche durch den Diätkoch realisiert werden. Er soll die therapeutische Vorgabe mit abwechslungsreichen und schmackhaften Mahlzeiten umsetzen.

Der Lehrgang, der auf die IHK-Fortbildungsprüfung zum Diätkoch vorbereitet, vermittelt die theoretischen Grundlagen. Sie dienen dem Verständnis der ärztlichen Anweisungen und sollen die einzelnen Diäten und Kostformen einsichtig machen. Ein Praxisteil qualifiziert den Diätkoch, entsprechend der medizinischen Indikation Nährwerte zu berechnen und selbstständig Speisepläne nach vorgegebener Diätform zusammenzustellen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Diätköche finden Einsatzmöglichkeiten in Kurkliniken, Sanatorien, Kurhotels, Betriebs- und Krankenhausküchen.

Belastungen und Anforderungen

Diätköche arbeiten im Dienstleistungsgewerbe, so dass Arbeitszeiten auch auf Wochenenden, Feiertage oder auch auf abends fallen können. Als Schnittstelle zwischen Arzt, Diätassistenten und Küchenchef üben sie ihre praktische Tätigkeit überwiegend im Gehen oder Stehen aus. Die organisatorischen Arbeiten wie z.B. Erstellen von Diätplänen werden in sitzender Tätigkeit ausgeübt.

Ausbildungsinhalte

Diätetik

Vollkost, leichte Vollkost, energiereduzierte Mischkost und weitere Kostformen, Ernährung bei Allergien und Intoleranzen, Speiseplangestaltung für einzelne Kostformen, Zusammenhang zwischen Erkrankung und Diätform, Zusammenhang zwischen richtigem Lebensmitteleinsatz und Zubereitung

Ernährungslehre

Nahrung, Nährstoffe und Nährstoffbedarf, Nährwertberechnung, Lebensmittelkunde, Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesundheit

Physiologische und medizinische Grundlagen

Einführung in die Anatomie, Organsysteme, Störungen des Verdauungstraktes, Übergewicht, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselerkrankungen, Bluthochdruck, Gicht, Hygiene

Fachpraxis

Praktische Umsetzung einzelner Diäten und Kostformen

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Beginn
September

Aufnahmevoraussetzungen
Kochausbildung und drei
Jahre Praxis oder 6 Jahre
einschlägige Praxis

Dauer
6 Wochen

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

HOTELKAUFMANN_(m / w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Hotelkaufmann sorgt für einen reibungslosen Geschäftsablauf in allen Bereichen des Gastgewerbes. Sein Tätigkeitsbereich erstreckt sich vor allem auf die kaufmännische Verwaltung und Administration.

Der zunehmende Bedarf an Freizeitgestaltung, die boomende Entwicklung des Fremdenverkehrs und die gestiegenen Ansprüche des Gastes machen aus den Berufen des Gastgewerbes krisensichere Zukunftsberufe.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Tätigkeitsgebiete für Hotelkaufleute sind vielfältig. Der Einsatz kann z.B. an der Rezeption, im Bankettbüro, in der Personalabteilung, in der Verwaltung, im Einkauf und Verkauf/Sales erfolgen. Als ausführender Mitarbeiter besteht für den Hotelkaufmann die Möglichkeit, in mittlere Führungspositionen aufzusteigen. Beschäftigungsmöglichkeiten bieten vor allem Hotels, Restaurants, Caterer sowie Dienstleistungsunternehmen aller Branchen.

Belastungen und Anforderungen

Die Anforderungen an Hotelkaufleute sind je nach Einsatzgebiet bzw. Abteilung unterschiedlich. Neben dem kaufmännischen Wissen sollte vor allem der Umgang mit Menschen (Gästen, Personal, Lieferanten, Mitarbeitern von Reisebüros usw.) und die Einhaltung der notwendigen Etikette leichtfallen. Die Arbeitszeit verteilt sich auch im Hotelgewerbe auf fünf Tage bzw. 39 Stunden pro Woche, kann aber je nach Tätigkeitsgebiet auch abends oder an Wochenenden liegen.

Ausbildungsinhalte

Grundlegende kaufmännische Fächer wie Betriebswirtschaftslehre, kaufm. Rechnen, Buchführung, Schriftverkehr und Datenverarbeitung sowie fachspezifische Themen wie Front-Office, Hotelbetriebslehre, Küchenkunde, Getränkekunde, Ernährungslehre, Umweltschutz und Unterricht in Fremdsprachen geben dem angehenden Hotelkaufmann das Rüstzeug für eine erfolgreiche Berufslaufbahn.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Umschulung

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein
nach AZAV

Beginn
Februar/ August

Dauer
24 Monate
inklusive 3 Monate
betriebliches Praktikum

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

TECHNIKER

Bautechniker (m/w)

Biotechniker (m/w)

Elektrotechniker (m/w)

Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker (m/w)

Holztechniker (m/w)

Informatiktechniker (m/w)

Lebensmittelverarbeitungstechniker (m/w)

Maschinenbautechniker (m/w)

Mechatroniktechniker (m/w)

Techniker für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität (m/w)

Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie (m/w)

Techniker für Umweltschutztechnik und regenerative Energien (m/w)



STAATLICH ANERKANNTE TECHNIKERSCHULE

Deutschlandweit führend im Bereich Technik

Kernkompetenz Technik

Die Eckert Schulen sind eines der etabliertesten und erfolgreichsten Fachzentren für den Bereich Technik in ganz Deutschland. In zwölf Fachrichtungen können Sie einen Abschluss zum Staatlich geprüften Techniker erwerben. Die Industrie-meisterschule bietet im Bereich Technik sechs verschiedene Fachrichtungen mit IHK-Abschluss.

Kompetenzzentren Mechatronik und Erneuerbare Energien

2009 wurden die Kompetenzzentren Mecha-tronik und Erneuerbare Energien ins Leben gerufen. Ersteres gilt deutschlandweit als ein-zigartig, da hier sechs Niveaustufen, von der beruflichen Erstausbildung bis hin zum Staat-lich geprüften Techniker und dem Hochschul-studium, vereint sind. Im Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien werden die Lehr- und Lernaktivitäten gebündelt sowie ein Netzwerk aus Industrie, Forschung und Lehre gepflegt.

Das Lernumfeld an der Staatlich anerkannten Technikerschule zeichnet sich aus durch:

- Unterrichtsräume, Werkstätten und Laboratorien in großer Zahl
- Maschinen und Anlagen nach höchstem Industriestandard
- Hochqualifizierte und engagierte Lehrkräfte und Dozenten
- Handlungsorientierter Unterricht
- Stark praxisorientierte Ausbildung
- Enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und (Fach-)Hochschulen
- Unterschiedliche Fachprofile

BAUTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Angesiedelt in der mittleren Führungsebene fertigen Bautechniker Bauzeichnungen, planen und berechnen Baumaßnahmen oder erstellen Ausschreibungsunterlagen. Sie arbeiten in folgenden Unternehmensbereichen:

Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung, Tragwerksplanung, Kostenermittlung, Ausschreibung, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Schalungsplanung, Bauleitung, Abrechnung, SiGe-Koordination, Baubetreuung (Bestand), Kundenberatung und Vertrieb.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Staatlich geprüfte Bautechniker werden bei Architektur- und Ingenieurbüros, Baufirmen, Fertigteile- und Fertighausherstellern, Bauträgern, Behörden, in der Baustoffindustrie und im Baustoffhandel eingesetzt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich mit einem Planungsbüro oder in der Ausführung von Bauarbeiten selbstständig zu betätigen.

Belastungen und Anforderungen

Zielgerichtete Initiative, Ausdauer und Belastbarkeit, Flexibilität, gutes Kontaktverhalten, Kooperation und Kommunikation, arbeitsplatzbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten, ständige Lernbereitschaft sowie je nach Stellung im Unternehmen auch Mitarbeiterführung sind unerlässliche Voraussetzungen.

Ausbildungsinhalte

Aufbauend auf allgemeinbildenden und bautechnischen Grundlagenfächern bereiten die fachrichtungsbezogenen Anwendungsfächer auf den späteren beruflichen Einsatzbereich vor. Die Anwendungsfächer beinhalten die Kenntnisse, die für eine Tätigkeit sowohl auf Auftraggeberseite als auch auf Auftragnehmerseite erforderlich sind. Darüber hinaus werden betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Durch Projektarbeiten werden das im beruflichen Leben erforderliche fächerübergreifende Denken und teamorientiertes Handeln gefördert. Der Einsatz von branchenüblicher Software in der Planung und Abwicklung von Baumaßnahmen ist hier selbstverständlich.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Februar / September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren

BIOTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Als Staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Biotechnik arbeiten sie an der Schnittstelle von Biologie, Chemie und Technik. Sie übernehmen Aufgaben in Erforschung, Entwicklung und Anwendung biologischer Techniken und Verfahren, z.B. in der biotechnologischen Analytik oder der Umwelttechnologie.

Zielsetzung ist es, biologische Systeme wie Mikroorganismen technisch nutzbar zu machen. Biotechniker konzeptionieren bioverfahrenstechnische Anlagen oder überwachen

in der Produktion den Verfahrensablauf zur Gewinnung biologischer Produkte, sorgen für den sicheren Betrieb der Produktionsanlagen und führen Qualitätskontrollen durch. In der Umwelttechnik erarbeiten sie z.B. biologische Techniken zur Entsorgung von Abfällen, zur Reinigung von Klärschlamm oder zur Wiederaufbereitung betrieblicher Abwässer. Auch im Marketing / Vertrieb können sie als Berater für biotechnologische Apparaturen und Produkte tätig werden.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Biotechniker arbeiten hauptsächlich in Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie, in Forschung und Entwicklung sowie in der chemischen und technischen Untersuchung und Beratung. Bei Nahrungs- und Genussmittelherstellern oder Betrieben der Abfall- bzw. Abwasserwirtschaft finden sie ebenfalls Beschäftigungsmöglichkeiten. In Labors wirken sie z.B. an der Entwicklung neuer Aufbereitungsverfahren mit. Sie übernehmen auch planerische und organisatorische Aufgaben. Im Außendienst sind sie an wechselnden Arbeitsorten tätig, zum Teil auch im Ausland.

Belastungen und Anforderungen

Die Fähigkeit, Probleme systematisch zu analysieren und Erkenntnisse in praktische Handlungen zu übertragen, sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit. Es wird hauptsächlich im Team gearbeitet. Körperliche Belastung ist in diesem Berufsbild als unbedenklich einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern werden im fachrichtungsbezogenen Grundlagenbereich des ersten Schuljahres die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass in den Anwendungsfächern des zweiten Schuljahres eine fundierte Auseinandersetzung mit fachlichen Problemen erfolgen kann. Diese zielen vor allem auf die wesentlichen Einsatzgebiete des staatlich geprüften Biotechnikers ab.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren



09402 502-222



techniker@eckert-schulen.de

ELEKTROTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Elektrotechnik und Elektronik erschließen alle Bereiche des täglichen Lebens. Netze der Kommunikation werden immer komplexer und wachsen zusammen. Der anhaltende Trend zur Digitaltechnik erfordert gut ausgebildete Spezialisten, die mit Aufbau und Funktion

hoch integrierter Bausteine der Elektronik vertraut sind. Die Vertiefung mit branchenorientierten Inhalten erfolgt durch die Profilbildung spezifischer Anwendungsfächer im zweiten und letzten Schuljahr.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der breit gefächerte Einsatz eines staatlich geprüften Elektrotechnikers erstreckt sich über Projektierung, Herstellung und Instandsetzung von elektronischen Schaltungen und elektrotechnischen Anlagen. Das Einrichten und Programmieren komplexer Steuerungs- und Regelungstechnik gehört ebenso zu seinem Aufgabenbereich wie die Qualitätssicherung und der Kundenservice vor Ort.

Gute Berufsaussichten bestehen daher in der Anlagentechnik, bei der Betreuung von PCs und Netzwerken, der Programmierung von Applikationen bzw. in allen weiteren Bereichen der Kommunikationsbranchen.

Belastungen und Anforderungen

Gutes theoretisches Auffassungsvermögen und Fähigkeit zum logischen Denken zeichnen den staatlich geprüften Elektrotechniker aus. Einsatzgebiete sind der Bildschirm- bzw. Laborarbeitsplatz. Die körperliche Belastung ist daher überwiegend als gering einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Die Studententafel beinhaltet Fächer zur Förderung der Allgemeinbildung und Kenntnisse im fachrichtungsbezogenen Grundlagenbereich. Typische Anwendungsfächer im 2. Schuljahr prägen das Berufsbild mit dem gemeinsamen Anteil in den Fächern Steuerungs- und Regelungstechnik oder betriebswirtschaftliche Prozesse. Hinzu treten spezifische Fachanteile im jeweiligen Fachprofil der Wahlpflichtfächer. Der Unterricht wird mit einem hohen Anteil an fachpraktischen Veranstaltungen und industrietypischen Problemstellungen durchgeführt. Teamorientierte Projektarbeiten vermitteln dabei interdisziplinäres Denken und fördern die sozialen Kompetenzen.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Februar / September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren

HEIZUNGS-, SANITÄR- UND KLIMATECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker übernimmt als berufserfahrene Fachkraft Aufgaben im mittleren Funktionsbereich. Seine Aufgabe besteht in der Planung und Durchführung von Bauvorhaben im Bereich Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik.

Dazu gehören Beratung von Bauherren und Kunden, Konzipieren von Entwürfen, Berechnung von Anlagen, EDV-unterstütztes Erstellen von Plänen und Ausschreibungen, Organisation des Bauablaufs sowie die Kostenkontrolle.

Der staatlich geprüfte Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker ist nach einer zusätzlichen Schulung berechtigt, für bestehende Gebäude Gebäudeenergie-Ausweise nach EnEV auszustellen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Absolventen der Fachschule für Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik können umfassend in der Planung, Bauleitung und Überwachung sowie bei Bauämtern oder als Betriebstechniker (z.B. in Krankenhäusern) eingesetzt werden. Weiterhin erstreckt sich der Einsatzbereich auch auf die technische Beratung im Handel oder im Außendienst.

Bei entsprechender Bewährung besteht durchaus die Möglichkeit, in Funktionen des Ingenieurwesens hineinzuwachsen.

Belastungen und Anforderungen

Ein gutes Auffassungsvermögen und die Fähigkeit, theoretische Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen sind für diesen Beruf unabdingbar. Organisationstalent, hohes Fachwissen und Teamfähigkeit sind die wichtigsten Eigenschaften eines Technikers. Die körperliche Belastung ist dabei untergeordnet zu bewerten.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern werden in den Fächern des ersten Schuljahres mathematisch-naturwissenschaftliche und fachrichtungsbezogene Grundlagen aufbereitet. In den fachrichtungsbezogenen Anwendungsfächern des zweiten Schuljahres werden dann die Inhalte vermittelt, die den Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker dazu befähigen, entsprechende Objekte an verschiedensten Stellen zu bearbeiten, zu betreuen bzw. zu überwachen. Der Unterricht wird praxisnah durchgeführt.

Projektarbeiten vermitteln fächerübergreifendes Denken und Handeln. Die Durchführung von Praktika und der Einsatz branchenüblicher Software ist selbstverständlich.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mindestens sieben Jahren

HOLZTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der staatlich geprüfte Holztechniker ist als mittlere Führungskraft Bindeglied zwischen dem qualifizierten Facharbeiter und dem Diplom-Ingenieur. Er entwirft, berechnet und konstruiert. Des Weiteren führt er Messungen

und Untersuchungen im Rahmen der Holztechnologie durch, betreut die Fertigung mit allen modernen Komponenten, sorgt als Sachbearbeiter in der Arbeitsvorbereitung für einen wirtschaftlichen Ablauf und ist als technischer Berater und Bauleiter eingesetzt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der staatlich geprüfte Holztechniker findet seinen Einsatz in Unternehmen mit automatisierten Fertigungsabläufen und in Betrieben der Holzverarbeitung, in Konstruktionsbüros, im Bereich des Innenausbaus sowie des Holzbaus.

Belastungen und Anforderungen

Ausdauer und Belastbarkeit, Flexibilität, gutes Kontaktverhalten, Gewissenhaftigkeit, Verantwortungsbereitschaft, arbeitsplatzbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten, Lernbereitschaft und Kreativität sind unerlässliche Voraussetzungen. Abhängig von der beruflichen Stellung gewinnt aber auch die Fähigkeit zur Personalführung an Bedeutung.

Ausbildungsinhalte

Im Unterricht wird auf fächerübergreifendes und handlungsorientiertes Arbeiten im Team besonderer Wert gelegt. Die Anwendungsfächer des zweiten Schuljahres gehen gezielt auf die Forderungen der beruflichen Praxis ein und werden diesen in einer ausgewählten Fächerzusammensetzung gerecht.

Die Automatisierung technischer Prozesse in der Holzwirtschaft, gestalterische, konstruktive und betriebsorganisatorische Inhalte sowie die Beurteilung baurechtlicher Zusammenhänge können beispielhaft für die Schwerpunkte der holztechnischen Ausbildung genannt werden.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren



09402 502-222



techniker@eckert-schulen.de

INFORMATIKTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die an der Praxis ausgerichtete Weiterbildung qualifiziert sie für Tätigkeiten in der PC-System- und Netzwerkverwaltung, für Software-Entwicklung und Multimedia-Anwendungen, Schaltungs- und Automatisierungstechnik sowie für den Einsatz in Beratung, Schulung und Vertrieb. Typische Branchen für Informatiktechniker sind die groß- und mittelständische Industrie, Software- und Systemhäuser.

Auch Medienunternehmen, Gewerbe, Handel und Verkehr gehören zu ihrem Beschäftigungsfeld. Nach der Weiterbildung haben sie sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt: Informatiktechniker übernehmen Positionen im mittleren Funktionsbereich und sind gerade wegen ihrer teamorientierten Ausbildung in allen EDV-Bereichen als Führungskraft gefragt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Informatiktechniker ist als Führungskraft im mittleren Funktionsbereich eingesetzt. Er ist in der groß- und mittelständischen Industrie, in Software- und Systemhäusern, in Medienunternehmen, Gewerbe, Handel und Verkehr tätig. Durch seine teamorientierte Ausbildung gilt er in sämtlichen EDV-Bereichen als gefragte und kompetente Führungskraft.

Belastungen und Anforderungen

Gutes theoretisches Auffassungsvermögen, Fähigkeit zum abstrakten Denken sowie Interesse an der Lösung informationstechnischer Aufgabenstellungen sind wesentliche Voraussetzungen für diese Fortbildung. Der Arbeitseinsatz erfolgt am Bildschirm- bzw. Laborarbeitsplatz. Die körperliche Belastung ist daher überwiegend als gering einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Neben den technischen Grundlagen der Kommunikations- und Netzwerktechnik und den modernen Betriebssystemen nehmen Programmiersprachen, Datenbank- und Multi-mediasysteme einen großen Raum ein. Die Stundentafel beinhaltet ebenso Fächer zur Förderung der Allgemeinbildung und zur Vermittlung betriebswirtschaftlicher Aspekte. Der Unterricht findet primär in Fachlehrsälen statt, die mit modernster Hard- und Software ausgerüstet sind. Handlungsorientierter Unterricht ist Standard. Projektarbeiten vermitteln fachübergreifendes Denken und Handeln.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mindestens sieben Jahren

LEBENSMITTEL- VERARBEITUNGSTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Rohstoffeinkauf, die Lebensmittelproduktion mit dem Einsatz moderner Technologien und die Personalplanung gehören zu den wesentlichen Aufgaben dieses Berufsbildes. Oftmals werden Lebensmittelverarbeitungs-

techniker zum Aufbau und zur Pflege eines funktionierenden Qualitätssicherungssystems eingesetzt. Sie nehmen häufig die Funktion eines Abteilungs-, Betriebs- oder Produktionsleiters ein oder sind beratend tätig.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeit besteht für Lebensmittelverarbeitungstechniker in der Lebensmittelverarbeitenden Industrie und in Handwerksbetrieben. Dort umfasst ihr Aufgabenspektrum die Planung und Entwicklung neuer Produkte oder Produktionsverfahren.

Des Weiteren sind Lebensmittelverarbeitungstechniker auch im Ein- und Verkauf sowie in der Qualitätssicherung tätig. Als Sachbearbeiter in Zulieferfirmen oder bei Maschinenherstellern profitieren sie von ihrer Branchenkenntnis. Ebenso gefragt sind sie in Beratungs- und Planungsbüros sowie bei Ämtern, Behörden und lebensmittelanalytischen Laboratorien.

Belastungen und Anforderungen

Mathematisch-naturwissenschaftliches und technisches Verständnis sind unerlässlich. Kostenbewusstes Denken und die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung sind wesentlich. Organisationstalent und Teamfähigkeit sind wichtige Eigenschaften eines Lebensmittelverarbeitungstechnikers. Die körperlichen Anforderungen sind als unbedenklich einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern bereiten Grundlagenfächer auf die wesentlichen Inhalte des fachrichtungsbezogenen Anwendungsbereiches vor. Dies sind Technologie, Maschinen- und Verfahrenskunde, Mikrobiologie und Hygiene, Lebensmitteltechnisches Praktikum und Betriebswirtschaft, die es ermöglichen, dass der staatlich geprüfte Lebensmittelverarbeitungstechniker bei der Herstellung von Lebensmitteln vom Rohstoff bis zum Endprodukt sowie in der Qualitätssicherung eingesetzt werden kann. Der Unterricht umfasst Theorie und Praxis.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren

MASCHINENBAUTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Einsatzmöglichkeiten des Maschinenbau-technikers sind so vielseitig wie die Sparten der Metallindustrie. Bei der Umsetzung der einzelnen Techniken in die Praxis ist sein Denken auf die Aufgabe und die Gestaltung

der herzustellenden Teile, auf ihre Werkstoffe und auf die Menschen und Maschinen, die sie fertigen sollen, ausgerichtet. Dazu sind konstruktive, fertigungstechnische und arbeitsvorbereitende Aufgaben zu übernehmen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Maschinenbautechniker arbeitet in Betrieben des allgemeinen Maschinen-, Elektro- und Gerätebaus, der Feinwerktechnik, des Stahlbaus und in Ingenieurbüros. Seine Tätigkeitsfelder sind Konstruktion, Entwicklung und Fertigung. Die Arbeitsvorbereitung umfasst Aufgaben unterschiedlichster Art.

In der Automatisierungstechnik sorgt er für den optimalen Einsatz von computergesteuerten und -geregelt Anlagen.

Belastungen und Anforderungen

Die Fähigkeit, Probleme systematisch zu analysieren und Erkenntnisse in praktische Handlungen zu übertragen, sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit. Es wird hauptsächlich im Team gearbeitet. Die Körperliche Belastung ist in diesem Berufsbild als unbedenklich einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern werden im fachrichtungsbezogenen Grundlagenbereich des ersten Schuljahres die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass in den Anwendungsfächern des zweiten Schuljahres eine fundierte Auseinandersetzung mit fachlichen Problemen erfolgen kann. Diese zielen vor allem auf die wesentlichen Einsatzgebiete des staatlich geprüften Maschinenbautechnikers, wie Konstruktion, Fertigung, Arbeitsvorbereitung und Qualitätsmanagement ab.

Der Unterricht wird praxisnah durchgeführt. Der Einsatz modernster Maschinen, Geräte und branchenüblicher Software fördert den Praxisbezug. Projektarbeiten vermitteln fächerübergreifendes Denken und Handeln.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
Februar / September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren

MECHATRONIKTECHNIKER_(m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Mechatronik befasst sich mit der Entwicklung und technischen Umsetzung von integrierten mikroprozessor-gesteuerten, mechanisch-elektronischen Systemen, die sich durch einen gewissen Grad an Intelligenz und

eigenständiger Handlungsfähigkeit auszeichnen. Der anhaltende Trend zur Miniaturisierung erfordert gut ausgebildete Spezialisten, welche Bereiche der Mechanik, Elektronik und Informatik gleichermaßen abdecken müssen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Einsatz eines staatlich geprüften Mechatronikers orientiert sich an spezialisierten Produkten aller Branchen, wie Digitalkameras, CD-Playern, Kopierern, Fax-Geräten, Handys aber auch Haushaltsgeräten, Flug- und Fahr simulatoren, medizintechnischen Geräten und Produktionsanlagen. Weitere Einsatzgebiete bieten die industrielle Produktionstechnik mit flexiblen Lager- und Transportsystemen, automatisierte Fertigungsstraßen mit Robotertechnik bzw. auch der Einsatz von elektronischen und fluidtechnischen Antriebskomponenten.

Belastungen und Anforderungen

Gutes theoretisches Auffassungsvermögen und Fähigkeit zum logischen Denken sind für diesen Beruf entscheidend. Der Einsatz erfolgt am Bildschirm- bzw. Laborarbeitsplatz. Die körperlichen Belastungen sind daher überwiegend als gering einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Die Studententafel beinhaltet Fächer zur Förderung der Allgemeinbildung und Kenntnisse im fachrichtungsbezogenen Grundlagenbereich. Typische Anwendungsfächer im zweiten Schuljahr prägen das Berufsbild mit dem gemeinsamen Anteil in den Fächern Mechatronische Systeme, Robotertechnik, Konstruktion oder Softwareentwicklung. Hinzu treten spezifische Fachanteile im jeweiligen Fachprofil der Wahlpflichtfächer. Der Unterricht wird mit einem hohen Anteil an fachpraktischen Veranstaltungen und industrietypischen Problemstellungen durchgeführt. Teamorientierte Projektarbeit vermittelt dabei interdisziplinäres Denken und fördert die sozialen Kompetenzen. Die Vertiefung mit branchenorientierten Inhalten erfolgt durch die Profilbildung spezifischer Anwendungsfächer im zweiten Schuljahr.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren

TECHNIKER FÜR FAHRZEUGTECHNIK UND ELEKTROMOBILITÄT (m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die Energiewende hat die Fortbewegung entscheidend verändert:
Der Anteil an Hybrid- oder Elektrofahrzeugen auf den Straßen nimmt drastisch zu.
In Zukunft werden es noch mehr sein.

Industrie und Wissenschaft arbeiten gemeinsam mit Hochdruck an der Weiterentwicklung von Elektrofahrzeugen und alternativen Antriebstechnologien.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Die E-Mobility-Branche ist eine der aussichtsreichsten der kommenden Jahre.

Staatlich geprüfte Techniker für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität arbeiten im mittleren und gehobenen Management. Sie sind eine gefragte, hochqualifizierte Fachkraft in der Automobilindustrie (z.B. Karosseriebau, Antriebstechnik), bei Zulieferern, bei Energieversorgern sowie bei Unternehmen, die Akkumulatoren und Batterien herstellen.

Belastungen und Anforderungen

Die Fähigkeit, Probleme systematisch zu analysieren und Erkenntnisse in praktische Handlungen zu übertragen, sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit. Es wird hauptsächlich im Team gearbeitet. Die Körperliche Belastung ist in diesem Berufsbild als unbedenklich einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern werden im fachrichtungsbezogenen Grundlagenbereich des ersten Schuljahres die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass in den Anwendungsfächern des zweiten Schuljahres eine fundierte Auseinandersetzung mit fachlichen Problemen erfolgen kann. Diese zielen vor allem auf die wesentlichen Einsatzgebiete des staatlich geprüften Technikers für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität ab.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren



09402 502-222



techniker@eckert-schulen.de

TECHNIKER FÜR KUNSTSTOFFTECHNIK UND FASERVERBUNDTECHNOLOGIE (m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Staatlich geprüfte Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie sind für das mittlere bis gehobene Management qualifiziert.

Ihre Arbeitgeber sind Betriebe der Kunststoffherstellung, der Kunststoffverarbeitung und Hersteller von kunststoffverarbeitenden Maschinen und Anlagen.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Sie können in allen Unternehmensbereichen arbeiten, von der Entwicklung und Konstruktion über Fertigung, Arbeitsvorbereitung und Qualitätsmanagement bis hin zu Vertrieb, Projektabwicklung und Projektmanagement. Die Wartung von Maschinen kann ebenfalls ein Aufgabengebiet sein.

Auch Kundenkontakt ist gefragt: Staatlich geprüfte Techniker für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie übernehmen beratende und betreuende Tätigkeiten.

Belastungen und Anforderungen

Die Fähigkeit, Probleme systematisch zu analysieren und Erkenntnisse in praktische Handlungen zu übertragen, sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit. Es wird hauptsächlich im Team gearbeitet. Die Körperliche Belastung ist in diesem Berufsbild als unbedenklich einzustufen.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern werden im fachrichtungsbezogenen Grundlagenbereich des ersten Schuljahres die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass in den Anwendungsfächern des zweiten Schuljahres eine fundierte Auseinandersetzung mit fachlichen Problemen erfolgen kann. Dies zielt vor allem auf die wesentlichen Einsatzgebiete des staatlich geprüften Technikers für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie ab.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren

TECHNIKER FÜR UMWELTSCHUTZTECHNIK UND REGENERATIVE ENERGIEN (m/w)

Staatlicher Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Nachhaltige Entwicklung, fairer Handel und schonender Ressourcenverbrauch bilden die inhaltliche Klammer für wichtige unternehmerische Entscheidungen. Berufsbilder, die sich mit diesen zentralen Themen befassen, haben eine Schlüsselrolle in der Arbeitswelt übernommen. Techniker für Umweltschutztechnik und regenerative Energien leiten mit Hilfe professioneller Umweltmanagementsysteme entscheidende Wettbewerbsvorteile für das Unternehmen ab und arbeiten an

der Entwicklung regenerativer Energiekonzepte sowie umweltorientierter Anlagenkonzepte mit. Wesentliche Schwerpunkte der Weiterbildung sind die Anwendung regenerativer Energiesysteme, Energieversorgungskonzepte und die nachhaltige Energienutzung, aber auch Umwelt- und Verwaltungsrecht. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die wirtschaftliche Prüfung von Energie- und Anlagenkonzepten sowie deren Optimierung.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Techniker des Schwerpunktes Labortechnik kann aufgrund seiner speziellen Ausbildung in der Umweltanalytik als Betriebsbeauftragter für Umwelttechnik, in der Industrie und als Fachkraft bei Kommunalbehörden, Fachbehörden, Fachinstituten und Hochschulen eingesetzt werden.

Techniker des Schwerpunktes Verfahrenstechnik sind ebenfalls als Betriebsbeauftragte für Umweltschutz tätig und wirken bei der Planung, der Inbetriebnahme und der laufenden Überwachung von Anlagen mit umwelttechnischer relevanter Aufgabenstellung mit. Sie sind häufig im maschinentechnischen Bereich mit Aufgabenstellungen der Planung, Konstruktion und Fertigung betraut, die zusätzlich umwelttechnische Kenntnisse erfordern.

Durch eine intensive umwelttechnische Ausbildung können die staatlich geprüften Techniker beider Schwerpunkte als Betriebsbeauftragte für Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall- und Strahlenschutz tätig werden. Staatliche Anerkennungen für die Bereiche Immissionsschutz, Strahlenschutz und Abfallentsorgung sowie für den Entsorgungsbetrieb und für die Transportgenehmigungsverordnung liegen vor. Entsprechende Zertifikate werden mit dem staatlichen Abschlusszeugnis ausgehändigt.

Belastungen und Anforderungen

Sachverstand für chemische Zusammenhänge ist wesentlich. Die selbstständige Interpretation von Gesetzestexten und deren Umsetzung sowie Teamfähigkeit sind ebenfalls Voraussetzung. Körperliche Belastungen sind kaum bzw. nicht vorhanden.

Ausbildungsinhalte

Neben allgemeinbildenden Fächern werden im ersten Schuljahr vor allem mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen aufbereitet. In den fachrichtungsbezogenen Anwendungsfächern des zweiten Schuljahres werden in den beiden Schwerpunkten praxisorientiert umwelttechnische Fächer unterrichtet.

Für den Schwerpunkt Labortechnik ist neben den umwelttechnischen Fächern noch eine umfassende Laborausbildung in der Umweltanalytik kennzeichnend, für den Schwerpunkt Verfahrenstechnik kommen maschinentechnische Fächer hinzu. Der Unterricht wird praxisnah durchgeführt. Praktika in modernst ausgestatteten Labors haben einen hohen Anteil.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
September

Dauer
24 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
Staatlicher Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Berufsschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mind. einem Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mind. 7 Jahren

INDUSTRIEMEISTER

Industriemeister Metall (m/w)

Industriemeister Elektrotechnik (m/w)

Industriemeister Mechatronik (m/w)

Industriemeister Chemie (m/w)

Qualifizierungsmaßnahme

REFA-Grundausbildung



INDUSTRIEMEISTER METALL_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Kerngebiete des Industriemeisters Metall sind Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben. Er stellt sich auf verändernde Methoden und Systeme in der Produktion ein. Der technisch-organisatorische Wandel im Betrieb wird durch den Industriemeister Metall

maßgeblich mitgestaltet, während er sich auf modifizierte Strukturen der Arbeitsorganisation und neue Methoden der Organisationsentwicklung, der Personalführung und Personalentwicklung einstellt.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Die Funktion des Industriemeisters ist Bestandteil des komplexen Systems „Industriebetrieb“. Sein Arbeitsfeld ist durch immer enger miteinander verflochtene technische Produktionssysteme, neue Verfahren bei der Auftragsabwicklung, veränderte Organisationsstrukturen und nicht zuletzt durch immer qualifiziertere Mitarbeiter geprägt. Die Spannweite seiner Aufgabenfelder kann mit dem Begriff „Der Industriemeister als Experte und Generalist“ beschrieben werden. Er wird in Betrieben unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit sowie in verschiedenen Bereichen und Tätigkeitsfeldern eines Betriebes eingesetzt.

Belastungen und Anforderungen

Das Bild des Industriemeisters wird durch vier Komponenten bestimmend beeinflusst: erstens die Fähigkeit, Leistungen zu erkennen und zu würdigen; zweitens die Fähigkeit, Arbeitsaufgaben zu erläutern und Probleme zu diskutieren; drittens ein redliches Interesse an der beruflichen Förderung des Mitarbeiters sowie Kommunikations- und Hilfsbereitschaft als Vorgesetzter; viertens einen Führungsstil, der mit der Selbstachtung des Mitarbeiters in Einklang steht. Die körperlichen Belastungen sind als gering anzusehen.

Ausbildungsinhalte

Berufs- und arbeitspädagogischer Teil:
Allgemeine Grundlagen, Planung der Ausbildung, Einstellen von Auszubildenden, Ausbildung am Arbeitsplatz, Förderung des Lernens, Anleitung von Gruppen, Beendigung der Ausbildung.

Fachrichtungsübergreifende

Basisqualifikation:

Rechtsbewusstes Handeln, Betriebswirtschaftliches Handeln, Anwendungen von Methoden der Information, Kommunikation und Planung, Zusammenarbeit im Betrieb, Anwendung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten.

Handlungsspezifische Qualifikationen:

- **Handlungsbereich Technik**
Betriebstechnik, Fertigungstechnik, Montagetechnik
- **Handlungsbereich Organisation**
Betriebliches Kostenwesen; Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- **Handlungsbereich Führung / Personal**
Personalführung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
August

Dauer
9 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Einschlägiger Ausbildungsberuf und 1 Jahr einschlägige Praxis oder anderer gewerblich-techn./handwerklicher Beruf und 3 Jahre einschlägige Praxis oder 5 Jahre einschlägige Praxis.



09402 502-222



meister@eckert-schulen.de

INDUSTRIEMEISTER ELEKTROTECHNIK_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Die zunehmende Nutzung der Elektronik und vor allem der Mikroelektronik führt in den Betrieben zu tief greifenden Veränderungen

der Arbeits- und Organisationsstrukturen und zu neuen Anforderungen an Führungskräfte.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Der Industriemeister Elektrotechnik wird in den industriellen Gewerbebetrieben benötigt und eingesetzt. Wesentliche Tätigkeiten sind: Verteilen der Arbeit auf die Mitarbeiter; Anleitung zur Fertigung sowie Überwachen der Ausführung; Überwachung der Fertigungstermine; Anleitung und Anlernen neuer Arbeitskräfte.

Belastungen und Anforderungen

Das Bild des Industriemeisters wird durch vier Komponenten bestimmend beeinflusst: erstens die Fähigkeit, Leistungen zu erkennen und zu würdigen; zweitens die Fähigkeit, Arbeitsaufgaben zu erläutern und Probleme zu diskutieren; drittens ein redliches Interesse an der beruflichen Förderung des Mitarbeiters sowie Kommunikations- und Hilfsbereitschaft als Vorgesetzter; viertens einen Führungsstil, der mit der Selbstachtung des Mitarbeiters in Einklang steht. Die körperlichen Belastungen sind als gering anzusehen.

Ausbildungsinhalte

Berufs- und arbeitspädagogischer Teil:

Allgemeine Grundlagen, Planung der Ausbildung, Einstellen von Auszubildenden, Ausbildung am Arbeitsplatz, Förderung des Lernens, Anleitung von Gruppen, Beendigung der Ausbildung.

Fachbereichsübergreifende

Basisqualifikation:

Rechtsbewusstes Handeln, Betriebswirtschaftliches Handeln, Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung, Zusammenarbeit im Betrieb, Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten.

Handlungsspezifische Qualifikation:

- **Handlungsbereich Technik**
Infrastruktursysteme und Betriebstechnik, Automatisierungs- und Informationstechnik
- **Handlungsbereich Organisation**
Betriebliches Kostenwesen, Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- **Handlungsbereich Führung und Personal**
Personalführung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
August

Dauer
9 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Einschlägiger Ausbildungsberuf und 1 Jahr einschlägige Praxis oder anderer gewerblich-techn./handwerklicher Beruf und 1,5 Jahre einschlägige Praxis oder 5 Jahre einschlägige Praxis.



09402 502-222



meister@eckert-schulen.de

INDUSTRIEMEISTER MECHATRONIK_(m / w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Industriemeister Mechatronik wird in den unterschiedlichsten betrieblichen Funktionsfeldern eingesetzt und beschäftigt sich dort mit der Optimierung einer Vielzahl mechatronischer Produktions- und Prozessabläufe. Die Mechatronik versteht sich dabei als Schnittmenge zwischen mechanischer, elektronischer und optischer Technik, die vom Industriemeister Mechatronik kundenorientiert gestaltet und angewendet wird. Im Tätigkeitsspektrum des Industriemeisters Mechatronik sind die Fachgebiete Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik integriert, sodass mechatronische Problemlösungen übergreifend und interdisziplinär umgesetzt werden können.

Der Industriemeister Mechatronik konzentriert sich auf Kundenzufriedenheit, Produktfunktionalitäten und konzipiert ein wirtschaftliches Projektmanagement. Er beschäftigt sich aber auch mit der Auswahl, Beschaffung und Einrichtung neuer Maschinen und Anlagen. Der Industriemeister Mechatronik erarbeitet neue technische Konzepte und gestaltet ständig den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Unternehmen. Prozess- und Teamorientierung sind wesentlich für das Berufsbild des Industriemeisters Mechatronik.

Beschäftigungsmöglichkeiten

In Betrieben unterschiedlicher Größe und Branchenzugehörigkeit können verantwortlich Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben wahrgenommen werden.

Belastungen und Anforderungen

Das Bild des Industriemeisters wird durch vier Komponenten bestimmend beeinflusst: erstens die Fähigkeit, Leistungen zu erkennen und zu würdigen; zweitens die Fähigkeit, Arbeitsaufgaben zu erläutern und Probleme zu diskutieren; drittens ein redliches Interesse an der beruflichen Förderung des Mitarbeiters sowie Kommunikations- und Hilfsbereitschaft als Vorgesetzter; viertens einen Führungsstil, der mit der Selbstachtung des Mitarbeiters in Einklang steht. Die körperlichen Belastungen sind als gering anzusehen.

Ausbildungsinhalte

Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation (AEVO)

Fachrichtungsübergreifende

Basisqualifikation:

Rechtsbewusstes Handeln, Betriebswirtschaftliches Handeln, Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation und Planung, Zusammenarbeit im Betrieb, Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten.

Handlungsspezifische Qualifikation:

- **Handlungsbereich Technik**
Systemintegration, Technische Applikation, Kundenunterstützung und Service
- **Handlungsbereich Organisation**
Betriebliches Kostenwesen; Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme; Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- **Handlungsbereich Führung und Personal**
Personalführung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
August

Dauer
9 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Einschlägiger Ausbildungsberuf und 1 Jahr einschlägige Praxis oder anderer gewerbl.-techn./handwerklicher Beruf und 1,5 Jahre einschlägige Praxis oder 5 Jahre einschlägige Praxis.

INDUSTRIEMEISTER CHEMIE_(m/w)

mit IHK-Abschluss



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der Industriemeister Chemie muss Kenntnisse und Fertigkeiten, insbesondere in der Betriebstechnik und in der chemischen Technologie besitzen. Er muss in der Lage sein, einer Arbeitsgruppe vorzustehen

und den technischen Produktionsablauf in seinem Bereich zu beherrschen. Dazu gehören ferner Kenntnisse über Betriebsorganisation und Personalführung.

Beschäftigungsmöglichkeiten

In der gesamten Chemieindustrie übernimmt der Industriemeister Aufgaben als Führungskraft zwischen Planung und Ausführung in dem ihm übertragenen Aufgabenbereich.

Belastungen und Anforderungen

Das Bild des Industriemeisters wird durch vier Komponenten bestimmend beeinflusst: erstens die Fähigkeit, Leistungen zu erkennen und zu würdigen; zweitens die Fähigkeit, Arbeitsaufgaben zu erläutern und Probleme zu diskutieren; drittens ein redliches Interesse an der beruflichen Förderung des Mitarbeiters sowie Kommunikations- und Hilfsbereitschaft als Vorgesetzter; viertens einen Führungsstil, der mit der Selbstachtung des Mitarbeiters in Einklang steht. Die körperlichen Belastungen sind als gering anzusehen.

Ausbildungsinhalte

Berufs- und arbeitspädagogischer Teil:

Allgemeine Grundlagen, Planung der Ausbildung, Einstellen von Auszubildenden, Ausbildung am Arbeitsplatz, Förderung des Lernens, Anleitung von Gruppen, Beendigung der Ausbildung.

Fachbereichsübergreifende

Basisqualifikation:

Rechtbewusstes Handeln; Betriebswirtschaftliches Handeln; Anwendung von Methoden der Information, Kommunikation, Planung; Zusammenarbeit im Betrieb.

Handlungsspezifische Qualifikation:

Handlungsbereich Chemische Produktion; Handlungsbereich Organisation, Führung und Kommunikation; Handlungsbereich Spezialisierungsgebiet.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform
Rehabilitation
Weiterbildung

Beginn
August

Dauer
9 Monate

Ort
Regenstauf

Abschluss
IHK-Abschluss

Förderfähig
Mit Bildungsgutschein nach AZAV, weitere Fördermöglichkeiten unter www.eckert-schulen.de/foerderung

Aufnahmevoraussetzungen
Einschlägiger Ausbildungsberuf und 1 Jahr einschlägige Praxis oder anderer gewerblich-techn./handwerklicher Beruf und 2 Jahre einschlägige Praxis oder 5 Jahre einschlägige Praxis.

REFA-GRUNDAUSBILDUNG (m/w)

Fachqualifikation



Aufgaben und Tätigkeitsspektrum

Der REFA-Sachbearbeiter wirkt bei der Bewertung menschlicher Arbeit, der Unterweisung von Mitarbeitern für neue Arbeitsaufgaben sowie der Datenermittlung und Auswertung für Entlohnung und Kostenrechnung mit.

In dieser Eigenschaft ist er ein wichtiger Gesprächspartner für Führungskräfte und den Betriebsrat.

Beschäftigungsmöglichkeiten

In der gesamten Industrie sind REFA-Sachbearbeiter Fachkräfte mit hoher Akzeptanz. Aber auch im Verwaltungsapparat von Handwerksbetrieben sind REFA-Kenntnisse äußerst vorteilhaft.

Belastungen und Anforderungen

Eine erfolgreiche Techniker- bzw. Meisterausbildung und kaufmännisches Denken sichern das Erreichen des Lehrgangszieles. Körperliche Belastungen sind nicht vorhanden.

Ausbildungsinhalte

Teil 1

Arbeitssystem- und Prozessgestaltung

Das REFA-Arbeitssystem, Organisation der Arbeit, die REFA-Planungssystematik, Prozess- und Zeitdatenanalyse und -synthese, Aufgabenanalyse und Aufgabenbewertung, Ablaufstrukturen und Prozessdarstellung, Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP), Prozessorientierung im Unternehmen, Prozessengineering-Softwareinsatz für Prozessmanagement, Kostenrechnung im Betrieb, Kostenrechnung und Kalkulation mit Prozesskosten, Arbeitsrecht-Grundlagen, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Gestaltung menschengerechter Arbeit, Belastung durch Arbeitsaufgabe und Arbeitsorganisation, Belastung und Beanspruchung, Arbeitsumgebung - Schall, Schwingungen, Klima, Beleuchtung, Schadstoffe, Gesichtspunkte zur Arbeitsgestaltung-Anthropometrie, Informationstechnik, Ermittlung zulässiger Körperkräfte.

Teil 2

Prozessdatenmanagement

Einführung Prozessdatenmanagement, Ermittlung von Zeitdaten, Leistungsgradbeurteilung, Durchführung und Auswertung von Zeitaufnahmen, Erholungszeit, Verteilzeitaufnahme, Gruppenarbeit-Zeitdaten, Mehrstellenarbeit-Zeitdaten, Multimomentaufnahme, Betriebsdatenerfassung, Planzeiten, Systeme vorbestimmter Zeiten, Vergleichen und Schätzen, Interview und Selbstaufschreibung, Prozessbewertung und Kennzahlen, Flexible Arbeits- und Betriebszeiten, Anforderungsermittlung, Flexibles Entgeltmanagement, Arbeitsunterweisung und Qualifizierung, Gruppen- und Teamarbeit.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsform

Lehrgänge und Seminare
Rehabilitation

Aufnahmevoraussetzungen

Staatl. gepr. Techniker
Staatl. gepr. Meister

Beginn

Februar / August

Dauer

5 Wochen

Ort

Regenstauf

Abschluss

REFA-Abschluss



09402 502-222



meister@eckert-schulen.de

DAS ECKERT 360 GRAD KONZEPT

Rundum gute Karriere Aussichten

So smart kann Bildung sein

Mit dem Eckert 360 Grad Konzept stimmen wir unterschiedliche Lebenskonzepte und angestrebte Berufswünsche aufeinander ab. Wir berücksichtigen die persönliche Lebenssituation, wählen die passenden Module aus unserem umfangreichen Bildungspool und schnüren daraus ein individuelles Paket. Bereichert von vielfältigen Zusatzangeboten verfügen die Eckert Schulen über ein lückenloses Bildungskonzept, das alle Lebensbereiche abdeckt.

Flexible und kundenfreundliche Konditionen

Faire Vertragsgestaltung

Unsere Vertragsgestaltung knüpft nahtlos am Service- und Leistungspaket des Eckert 360 Grad Konzepts an: Als Eckert Schüler profitieren Sie von besonderer Kundenfreundlichkeit und Flexibilität.

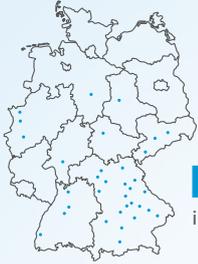
Wechsel zwischen den Unterrichtsformen

Ihre Lebenssituation ändert sich – wir passen uns an. Manchmal erfordern äußere Umstände eine Neuausrichtung im Leben. In diesem Fall ermöglicht Ihnen unsere flexible Vertragsgestaltung die zeit- und ortsunabhängige Fortsetzung der Weiterbildung: Sie können kostenlos die Unterrichtsform ändern und zwischen Teil-, Vollzeit und Fernlehre wechseln.



CAMPUS REGENSTAUF

auf weitläufigen
33 Hektar



35 STANDORTE

in Deutschland



IM AKTIVEN BERUFSLEBEN

TEILZEIT

FERNLEHRE

DUALE WEITERBILDUNG

IHK / HWK-Ausbildung und Weiter-
bildung zum Staatlich geprüften
Techniker im Paket



WOHNEN AM CAMPUS

- 1.500 Einzelzimmer
- Barrierefreie Wohnungen
- Wohnungen für Alleinerziehende mit Kind
- Hallen- und Freibad
- Kindergarten
- Fitness-Studio
- Vielseitige Sportangebote



GESUNDHEITZENTRUM UND WELLNESSBEREICH AM CAMPUS

KARRIERECOACHING UND PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

- Lernstrategien
- Stressbewältigung
- Selbstmanagement
- Gesunde Verpflegung
- Vielfältige Freizeitangebote: Sport, Fitness, Bewegung, Musik, Kultur, Fremdsprachen



FÖRDERUNGSBERATUNG

Meister-BAföG, Bildungsgutschein,
Bildungsprämie, Bafög-Beratung u.v.m.

Berufsbegleitend
Vollzeit

LERNBEDINGUNGEN

PERSÖNLICHE
SITUATION

Finanzen
Gesundheit
Familie



QUALIFIKATION

Umschulung
Ausbildung
Weiterbildung



VORBEREITUNGS- LEHRGÄNGE

- Industriemeister
- Fachwirte
- Fachkaufleute
- Betriebswirte



FACHSCHULEN

- Technik & EDV
- Hotel & Gastronomie

BERUFSFACHSCHULEN

- Medizin & Gesundheit
- Hotel & Gastronomie

FACHHOCHSCHUL- STUDIUM

Bachelor & Master

DIPLOMA



ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Microsoft, Cisco, Ausbildung der
Ausbilder, REFA-Grundschein,
DGQ-Zertifikate, Fremdsprachen, Team-
kompetenz und weitere



FIRMENSPEZIFISCHE SEMINARE UND TRAININGS

Die Eckert Schulen sind mit
35 Standorten eines der größten
privaten Bildungsunternehmen
in Deutschland.

WIR BILDEN ZUKUNFT!®

ALLER ANFANG IST LEICHT!
PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**

   Mehr wissen, mehr Spaß:
facebook.com/eckertschulen, twitter.com/eckert_schulen,
xing.com/company/eckertschulen



Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regenstauf